

## Grandenzer Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postämtern vierteljährlich 1 M. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. Insektionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Seite für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellenangebote und -Werbekate. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — im Restamt 75 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vert.) für den Anzeigenteil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Rösche's Buchdruckerei in Graudenz.  
Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“  
Sprech-Anschluß Nr. 50.



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meltenburg, Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: D. Birkholz. Freyadt: Th. Klein's Buchbdlg. Gollub: J. Tischer. Königsberg: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Wittkop. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wolmer. Zantenburg: M. Jung. Marienburg: E. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Ostode: F. W. Brecht u. P. Witting. Posen: F. G. Schmidt. Rosenburg: F. Proke u. S. Wolter. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwiege: L. Richter. Soldau: „Kloster“. Strasburg: A. G. Richter. Stuhm: Fr. W. Brecht. Thorn: Julius Ballis.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### In Holland

werden schon seit Wochen große Vorbereitungen getroffen zur Feier des 6. September. An diesem Tage soll die junge Königin der Niederlande, Wilhelmine, welche am 31. August 1898 ihr 18. Lebensjahr vollendet und damit großjährig wird, den „Thron besteigen“, als Königin feierlich „insaltirt“ werden — nicht „gekrönt“ werden, wie in vielen Zeitungen irrthümlicher Weise zu lesen ist. „Das Wilhelmintje“, unser Wilhelmindchen — wie die königstreuen Holländer ihre Königin nennen — hat nach der holländischen Verfassung vor versammelten Generalstaaten (Abgeordneten) folgenden Eid zu leisten:

„Ich schwöre dem niederländischen Volke, immer die bestehende Verfassung zu beobachten und aufrecht zu erhalten. Ich schwöre, zu vertheidigen und zu bewahren mit meiner ganzen Macht die Unabhängigkeit und das Gebiet des Königreiches. Ich schwöre, die öffentliche wie die persönliche Freiheit und die Rechte meiner Unterthanen zu schützen und für die Bewahrung und die Zunahme des allgemeinen und des besonderen Gedeihens alle Mittel anzuwenden, welche die Gesetze mir zur Verfügung stellen — so wie es eine gute Königin zu thun schuldig ist. So wahr mir Gott helfe!“

Das Königreich der Niederlande (Niederland, Holland) ist eine konstitutionelle Monarchie, erblich im Mannesstamm des Hauses Nassau-Oranien, und geht bei Erlöschen des Mannesstammes auf die weibliche Nachkommenschaft über.

Der (am 23. November 1890 gestorbene) Vater der Königin Wilhelmine, Wilhelm III., war zweimal vermählt, das erste Mal mit der Prinzessin Sophie von Barmen-berg; die beiden aus dieser Ehe hervorgegangenen Söhne starben in jugendlichem Alter. Der König der Niederlande vermählte sich nach dem Tode der Königin Sophie mit der 1858 geborenen Prinzessin Emma aus dem deutschen Fürstenthum Waldeck zu Arolsen am 7. Januar 1879. Aus dieser zweiten Ehe ist Wilhelmine hervorgegangen, die nach dem Tode des Vaters die Krone erbt. Wilhelmine folgte ihrem Vater auf den Thron unter Vormundschaft ihrer Mutter Emma unter Beihilfe eines neungliedrigen Vormundschafsrathes, an dessen Spitze Baron von Goltstein van Oldenaller steht. Diese Vormundschaft erlischt am 18. Geburtstag der Königin (31. August 1898) formell, thatsächlich am Tage der feierlichen Einsegnung, die am 6. September zu Amsterdam erfolgt.

Nicht bloß in der Hauptstadt Amsterdam, sondern in ganz Holland giebt es jetzt auf dem Marke der Verbrauchartikel sogenannte Krönungs-Artikel in Hülle und Fülle. Man trinkt „Wilhelmina-Bitter“, „Kroningslimonade“, „Kron-Quasch“, „Königinne-Bier“ u. A. Man isst jetzt nur „Kroningschokolade“, „Wilhelmina-Gemmerfoot“ (Zugwerkstücken), „Kroningsrijst“, ja sogar „Kroningspinatie“ (Spinat). Die Amsterdamer Frauen tragen „Kronings-Korsetten“ und „Hutnadeln“, „Broschen“ und „Nadeln“ mit dem Porträt der Königin. Man wäscht sich mit „Wilhelmina-Beep“, raucht „Kroningsgaren“, schreibt mit „Wilhelmina-Tint“ auf „Kroningsbrieffpapier“, fährt auf „Wilhelmina-Radern“ und schläft auf „Kroningsbetten“. Daß es an Bildern und Wästen, an Stahlstichen, Photographien, Veldruckbildern der jungen Königin, an Krönungsantaten und -Märschen, ja, an einer ganzen „Krönungslitteratur“ nicht fehlt, braucht kaum noch gesagt zu werden.

In einem bösen Gegensatz zu den patriotischen Aeusserungen auf dem Gebiete des Marktes und der Lebensgewohnheiten steht der bereits erwähnte Streik von ungefähr 1700 Zimmerleuten in Amsterdam. Vorläufig stehen die weitans meisten Arbeiten für die Straßenausschmückung und den Tribünenbau still, und der Versuch, auswärtige Arbeiter einzustellen, ist gescheitert, da die Neuankommene, durch Vorstellungen und Drohungen eingeschüchtert, Amsterdam wieder verlassen. Es stehen zwar schon in einzelnen Stadttheilen verschiedene Zuschauertribünen, tritt aber kein Wandel ein, dann wird man sich statt der reich geschmückten Straßen, für die schon seit Monaten große Summen gezeichnet worden sind, mit dem einfachen Flaggenschmuck begnügen müssen. Die Frauen der Ausständischen halten fest zu ihren Männern und haben in einer Versammlung beschlossen, auszuharren, „solange noch ein Stück Leinen im Hause ist“. Die „Niederländer“ sind harte Köpfe, und es ist sehr wahrscheinlich, daß es sich bei diesem Streik der Amsterdamer Zimmerleute nicht etwa bloß um eine Lohnfrage handelt, sondern um eine sozialdemokratische Kundgebung.

Der Einzug der jugendlichen Königin in Amsterdam sollte sich unter besonders feierlichen Veranstaltungen vollziehen. Angesichts des Ausstandes und der sozialistischen Protest- Agitation gegen die Feierlichkeiten ist jedoch das Gerücht verbreitet, die Königin werde, falls der Streik in den nächsten Tagen nicht beigelegt sein sollte, alsbald nach Ablegung des Eides auf die Verfassung und Entgegennahme der Huldigungen die Hauptstadt wieder verlassen.

### Bismarck und die Entthronung des Herzogs von Nassau im Jahre 1866.

Dr. A. Berk, Prediger an der wallonischen Gemeinde in Amsterdam, Vorsitzender der Generalsynode der niederländischen reformirten Kirche, veröffentlicht im Amsterdamer „Handelsblad“ als Beitrag zur Charakteristik des Fürsten

Bismarck einige Erinnerungen an die Einverleibung des Herzogthums Nassau, deren Wiederaufrichtung nicht ohne Interesse sein dürfte. Herr Berk schreibt: „Im Allgemeinen ist man geneigt, den großen, gewaltigen Staatsmann, den Mann von Eisen, sich so vorzustellen, als ob er milderen Gemüthsregungen unzugänglich gewesen sei, daß er ohne Ansehen der Person rücksichtslos sein Ziel, die Einheit des deutschen Vaterlandes, verfolgt und alles, was sich ihm dabei in den Weg stellte, erbarmungslos niedergetreten habe. Ich möchte in den folgenden Zeilen ein wenig bekanntes Zeugniß in Erinnerung bringen, das vielleicht eine etwas andere Beurtheilung des Charakters des Fürsten nahelegen kann. Durch meine Beziehungen zum Großherzogthum Luxemburg kam ich auch in persönliche Berührung mit dem jetzigen Großherzog, den ich wegen seiner Güte und seiner natürlichen Einfachheit hoch verehere. Als ich im vorigen Jahre mich einige Zeit in Wiesbaden aufhielt, benutzte ich jede Gelegenheit, um über die größere oder geringere Beliebtheit, deren sich Großherzog Adolf noch jetzt bei seinen früheren Unterthanen erfreut, etwas Näheres zu erfahren, und ich vernahm dabei auch einige Einzelheiten über seine Entthronung und die Rolle, die Bismarck dabei gespielt haben soll. Daraus ging nämlich hervor, daß die Einverleibung des Herzogthums Nassau gegen den Willen Bismarcks und auf ausdrückliches Verlangen des späteren Kaisers Wilhelm vor sich gegangen ist. In der vom Regierungsrath H. Kangel herausgegebenen Schrift: „Die Fahrt von Mitgliedern des Komitees für die Errichtung eines Bismarck-Denkmal in Wiesbaden, 26. April 1896“ fand ich die volle Bestätigung dieser Annahme. An dem genannten Tage wurde nämlich die Abordnung von Bismarck zum Frühstück eingeladen, wobei sich die Unterhaltung bald um die Einverleibung Nassaus drehte.

Bismarck versicherte, daß er nur die angenehmsten Erinnerungen an Nassau und die frühere Regierung des Herzogthums habe, schon als 21-jähriger Student habe er dort Eindrücke der freundlichsten Art erhalten, die ihm jetzt noch geblieben seien; nur der Gedanke an die Spielbank in Wiesbaden, der er damals und noch später — als Gesandter beim Bundestage nahm er häufig an den Jagdgesellschaften — seinen Tribut entrichten mußte, mache davon eine Ausnahme. Der Herzog von Nassau sei gegen ihn stets außerordentlich freundlich gewesen, er habe ihn in Viehtrieb wiederholt besucht und sich jedesmal der ausgezeichnetsten Gastfreundschaft erfreut. Und dann fuhr der Fürst fort: „Ich habe für den Herzog bei der Regelung unserer gegenseitigen Beziehungen im Jahre 1866 mein Möglichstes gethan und habe ihm auch persönliche Dienste erwiesen. Aber dieses wurde mir in doppelter Hinsicht erschwert. Bei meinem alten Herrn bestand ein großer Widerwille gegen das herzogliche Haus, der von seinen Erinnerungen an den Rheinbund sich datirt, und überdies hatte er diesen Widerwillen auch von seinem Vater geerbt. Das zweite Hinderniß war die unglückliche Stimmung der Bevölkerung gegen den Herzog, der sie durch sein Jagdgesetz von sich entfremdet hatte. (In der That hatte der Fürst im Herzogthum Nassau mehr Recht als der Bauer.) Die Bauern hatten sich sogar an den König gewandt und ihn gebeten, er möge nicht gestatten, daß sie wieder unter die Regierung ihres Herzogs kämen. Ich konnte also zu seinen Gunsten nicht so viel thun, als ich mit Rücksicht auf das Wohlwollen, das er mir stets bewiesen, gern gethan haben würde. Dazu kam aber noch ein anderer Grund, der die Vernichtung der Selbständigkeit Nassaus wünschenswerth erscheinen ließ. Nach 1866 konnten wir nicht wissen, ob wir nicht zum zweiten Male mit Oesterreich in einen Krieg verwickelt werden könnten. Bei der großen Vorliebe, die der Herzog für alles hatte, was österreichisch hieß, wurde es für bedenklich gehalten, so dicht unter den Kanonen von Koblenz einen mit Oesterreich befreundeten Staat zu haben. Mir hat es persönlich leid gethan, daß Nassau einverleibt wurde. Ich hielt es für ein Ideal, über ein kleines Fürstenthum mit Wäbern, guten Weinen, guten Jagdgründen und herrlichen Ufern zu regieren. Es hätte ebenso gut bestehen bleiben können wie Braunschweig und andere kleine deutsche Staaten, aber ich habe schließlich der besseren Einsicht meines Herrn nachgegeben.“

### Zur Förderung der Geflügelzucht.

Die in den letzten Jahren festgestellte Thatfache, daß Deutschland immer mehr in der Deckung seines Bedarfs an Geflügel und Geflügelergzeugnissen vom Auslande abhängig zu werden droht, und daß wirtschaftliche Werthe von bereits über 100 Millionen Mark, welche aus der Befriedigung des inneren Bedarfs mit Geflügel und seinen Produkten gewonnen werden, dem Auslande zufließen, während sie der inländischen Landwirtschaft erhalten bleiben könnten, hat die Aufmerksamkeit der landwirtschaftlichen Vertretungen mehr auf die Geflügelzucht gelenkt. Das Ergebniß aller neueren Verhandlungen ist, daß man es veräumt hat, wie auf anderen Gebieten der Viehzucht, so auch auf dem der Geflügelzucht durch Belehrung, durch Darbietung von Zuchtmaterial und durch ein auf die Erzielung höherer Rentabilität gerichtetes Versuchswesen dem mangelnden Interesse und Verständniß zu begegnen. Statt dessen hat sich ein Geflügelzuchtvereinswesen herausgebildet, welches für die wirtschaftliche Ausnutzung der

Geflügelhaltung nur von geringer Bedeutung gewesen ist, vielmehr durch die in den Vordergrund tretende Sortenzüchtung und Sportliebhaberei geradezu in verkehrte Bahnen gelenkt ist. In einem von der Berliner Regiergungs-Korrespondenz veröffentlichten Artikel heißt es: „Vorzugsweise auf städtische Elemente beschränkt, hat das Geflügelzuchtvereinswesen in seiner bisherigen Thätigkeit der Hebung der Geflügelzucht auf dem Lande fast gar nichts genützt und ist der volkswirtschaftlichen Bedeutung dieses Betriebszweiges überhaupt nie gerecht geworden.“ (Etwas hart. D. Red.)

Indem von der preussischen Staatsregierung im Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung für 1898/99 zum ersten Mal ein besonderer Fonds zur Unterstützung und Förderung der Geflügelzucht, insbesondere in bäuerlichen Wirtschaften, vorgezogen ist, wird der Versuch gemacht, der vorstehend geschilderten Entwicklung entgegenzuwirken. Es ist beabsichtigt, sich hierbei ausschließlich der Landwirthschaftskammern und landwirthschaftlichen Centralvereine zu bedienen, in der Annahme, daß sie bei dem neu erwachten Interesse für Geflügelhaltung es verstehen werden, solche Einrichtungen und Maßnahmen ins Leben zu rufen, welche geeignet sind, eine wirtschaftliche Ausnutzung der Nutzgeflügelzucht unter den Landwirthen und insbesondere unter den bäuerlichen Landwirthen zu verallgemeinern.

Nach Mittheilungen aus dem Landwirtschaftsministerium wird die Errichtung von Zuchtstationen und die organisirte Vertheilung guter Bruteier oder jungen Zuchtgeflügels geplant. Ganz besonders wird demnach die Fürsorge für verbesserten und lohnenden Absatz der Geflügelprodukte einzusehen haben, um das Endziel aller Bestrebungen auf diesem Gebiete, Erzielung von Gewinn aus der Geflügelhaltung, nachhaltig zu sichern. Der genossenschaftliche Zusammenschluß hat auch auf diesem Gebiete angefangen, Erfolge zu erzielen.

Als ein Mittel der Anregung und zur Deckung des Interesses für die Geflügelhaltung kann die Prämierung solcher Wirtschaften dienen, in denen nachweislich mit Erfolg und in zweckmäßiger Weise Geflügelwirtschaft betrieben wird. Wenn solche Prämierung nicht in baarent Gelde, sondern in der Gewährung von Unterstüzungen zur Beschaffung für die Geflügelzucht dienlicher Apparate (z. B. Brutapparate), oder zur Errichtung von guten Geflügelställen (Mastställen u.), oder zur Beschaffung guten Zuchtmaterials erfolgen, so wird damit zugleich der Zweck erreicht, einzelne bäuerliche Geflügelwirtschaften zu Musterwirtschaften herauszubilden und in den Dienst der belehrenden Thätigkeit innerhalb beschränkter Gebiete zu stellen.

Bei den Ausstellungen wird künftighin die Berücksichtigung des wirtschaftlichen Momentes der Geflügelzucht und -haltung das leitende Prinzip sein müssen und ein Zubiel an Ausstellungen zu vermeiden sein. Sache der Landwirthschaftskammern und landwirthschaftlichen Centralvereine wird es sein, ähnlich wie bei den Thierschauen, für ein System lokaler und provinzieller Geflügelschauen Sorge zu tragen, die Belehrung und Anregung in die einzelnen Theile der Provinz zu bringen vermögen. Ausstellungen dieser Art werden durch Bewilligungen von Medaillen unterstützt werden.

Berlin, den 18. August.

— Das Kaiserpaar unternahm Mittwoch früh von Schloß Wilhelmshöhe aus einen großen Spazierritt in den Habichtswald und sah zur Frühstückstafel den Admiral Büchsel und den Kapitän von der Gröben als Gäste bei sich. Den Dienst bei der Kaiserin hat Fräulein von Gersdorff übernommen anstatt der Hofdame Gräfin Wassewitz, welche sich vermischt und aus dem Hofdienst ausscheidet.

— Das in Kassel in Garnison liegende Husaren-Regiment Landgraf Friedrich von Hessen-Homburg (3. Hessisches) Nr. 14, welches in der Gefechtsübung und Parade vor dem Kaiser am 11. August mitwirkte, ist durch folgende kaiserliche Depesche ausgezeichnet worden:

„Das Regiment hat gestern Meine volle Zufriedenheit erworben durch Haltung und Reiten im Terrain wie im Parade-marsch. Ich bestimme daher, daß daselbe zur Belohnung dafür an den großen Manövern vor Mir theilzunehmen hat und hoffe, daß es sich in jeder Hinsicht Meinen Erwartungen entsprechend zeigen wird.“

Wilhelmshöhe, 12. August 1898. Wilhelm, I. R.“

— Eine Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren soll, wie nach englischen Blättern bereits berichtet wird, geplant sein. Diese Begegnung soll aber nicht in Werki (dem Gute des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe) sondern in der Krim stattfinden. Kaiser Wilhelm beabsichtigt, bei der Orientreise nach Livadia zu gehen und zwei Tage Gast des Zaren zu sein.

— Wegen des sogenannten Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin hatte Graf Udo zu Stolberg in seiner Eigenschaft als Interessent des Warthebruches an den Herzog Ernst Günther, als Protektor des vereinigten Ausschusses für jenes Projekt, eine Eingabe gerichtet, dahin wirken zu wollen, daß bei der Wahl der Linie eine Uebereilung vermieden, und daß neben den Interessen von Handel und Schifffahrt auch die Bedürfnisse eines früher blühenden, jetzt aber der Verumpfung entgegengehenden Landstriches

berücksichtigt werden möge. Es herrscht nämlich ein Streit um eine östliche und um eine westliche Linie des Kanals. Der wesentliche Unterschied zwischen beiden Projekten besteht, wie in der Eingabe ausgeführt wird, darin, daß das westliche lediglich den Interessen des Handels und der Schifffahrt von Berlin und Stettin diene, während mit der östlichen Linie die Entwässerung des Oderbruches und des unteren Warthebruches und somit eine großartige Landesmelioration im Stil der von Friedrich dem Großen geschaffenen Werke verbunden sein würde. Durch die Wahl des westlichen Projekts würde daher die Abneigung der Landwirtschaft gegen Kanalbauten neue Nahrung erhalten.

Wie jetzt bekannt wird, wird jedoch dem Landtage in der nächsten Tagung eine Vorlage zugehen, in welcher der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin mit der Westlinie empfohlen wird, da die Regierung sich für diese Linie entschieden hat.

Die aus 20 Schiffen und 30 Torpedobooten bestehende, vom Kommandirenden Admiral v. Knorr befehligte Uebungsflotte ist am 14. August formirt worden. Am 15. fand die Besichtigung des ersten Geschwaders und der ersten Flottille statt und am 16. wurde eine größere Schießübung mit allen Geschützen auf nahe Entfernung vorgenommen. Mittwoch wurden verschiedene Fahrübungen ausgeführt, wonach die Flotte Abends vor der Kieler Bucht vor Anker ging.

Der Julinsturm in Spandau ist vor Kurzem mit einem Blisableiter in Gestalt eines rings um das Gemäuer führenden Gitters versehen worden, von wo die Leitung in den Festungsgraben geführt worden ist. Bei einem der letzten schweren Gewitter schlug ein Blitz in unmittelbarer Nähe des Julinsturmes ein, was die Kommandantur zu obiger Maßnahme veranlaßt hat.

Dem für die Einrichtung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek eingesetzten Ausschusse (Generalverwaltung der königlichen Bibliothek zu Berlin) hat als erster der nationalen Vereine der Verein zur Förderung des Deutschtums in den Ostmarken ein aus rund 600 Bänden bestehendes Büchergeheimt überwiesen.

Ausländische polnische Arbeiter sind bisher in der Feinindustrie in den Provinzen westlich der Elbe beschäftigt worden, bis die Regierung gegen diese Beschäftigung ein Verbot erließ. Die Eingabe, welche der Verband deutscher Feinindustrieller an den Minister des Innern gerichtet hatte, um Aufhebung jenes Verbotes, im mindesten um Zulassung weiblicher polnischer Arbeiter in den Spinnereien, und zwar ohne zeitliche Beschränkung, zu erwirken, ist vom Minister abschlägig beschieden worden. Der Minister begründet die Ablehnung damit, daß eine Zulassung ausländisch-polnischer Arbeiter in den Hauptbetrieben der westlichen Provinzen den Bezug inländischer Polen voraussichtlich nicht verringern werde, daß ferner die an sich schon vorhandene Neigung der ausländischen Zugewanderten, ihr Arbeitsangebot über die östlichen Grenzdistrikte hinaus in die mittleren und westlichen Landestheile zu übertragen, wenn dem Antrage stattgegeben würde, in einer Weise verstärkt werden würde, die mit dem Interesse an der Beseitigung des drückenden Arbeitermangels im Osten der Monarchie durchaus unvereinbar sei, und daß endlich die massenhafte Einbürgerung fremdartiger Volkselemente untern volkswirtschaftlichen, nationalen und politischen Interessen widerspreche.

Der Amtsrichter Dr. Gelpke aus Hamburg, der zum kaiserlichen Richter für das Kiautschaugebiet ernannt ist und gleichzeitig die Garnison-Auditeurgeschäfte beim dortigen Gouvernement ausüben hat, ist an seinem Bestimmungsorte eingetroffen und hat seine Amtsgeschäfte angetreten.

Die Rechtsverhältnisse im Kiautschaugebiet sind durch eine kaiserliche Verordnung geregelt, die auf dem Schutzgebiete vom Jahre 1888 beruht. Hiernach unterstehen im Schutzgebiete Kiautschau alle Personen mit Ausnahme der Chinesen dem deutschen Rechte und Gerichte. Inwieweit nun auch die Chinesen der Rechtsprechung durch das kaiserliche Gericht unterliegen, bestimmt der Gouverneur; es wird dies namentlich dann der Fall sein müssen, wenn in Streitigkeiten zwischen Europäern und Chinesen zu entscheiden ist. Im übrigen läßt die Verwaltung des Schutzgebietes den jedenfalls sehr weiten und auch von den anderen Kolonialstaaten befolgten Grundsatz gelten, daß die Eingeborenen möglichst in ihren altgewohnten Sitten und Rechtsformen zu belassen sind, dies umso mehr, da das chinesische Rechtssystem im höchsten Grade entwickelt und auf Jahrtausende alte Gewohnheiten begründet ist. Hierzu kommt noch, daß die Chinesen besonders mit ihrem Familien- und Erbrecht uralt, ihnen heilige Anschauungen religiöser Natur untrennbar verknüpfen. Es ergibt sich somit hieraus, daß für unsere Juristen nahezu eine Unmöglichkeit bestehen würde, die Rechts- und Sittenanschauungen bei der Rechtsprechung in jedem Falle zu berücksichtigen. Um diesen Verhältnissen daher Rechnung zu tragen, beabsichtigt das Gouvernement, eine gesonderte chinesische Gerichtsorganisation im Schutzgebiete herbeizuführen, letztere in mindestens drei Gerichtsbezirke einzuteilen und für diese Chinesen als Richter der Eingeborenen zu bestellen, sobald es gelungen sein wird, geeignete Persönlichkeiten hierfür ausfindig zu machen.

Während das Dänentum in Nordschleswig über „preussische“ Polizeiherrschaft klagt, wird es zusehends dreister. Das Flensburger Blatt des Herrn Reichstags- und Landtagsabgeordneten Johannsen nennt den Fürsten Bismarck „den Todfeind unseres Vaterlandes“; den Herren muß klar gemacht werden, daß sie in Deutschland und Preußen, und nicht in Dänemark leben.

Eine Reihe von Streiks ist in den letzten Tagen in Berlin ausgebrochen. Bau-, Holz- und Eisenarbeiter sowie die Tagelöhner haben wegen Nichtbewilligung ihrer Forderungen die Arbeit eingestellt.

Bayern. Prinz Ludwig, der älteste Sohn des Prinzregenten und derzeitiger König von Bayern, hat kürzlich an den Jubiläumstagen seines österreichisch-ungarischen Regiments in Maros-Basarhely (Siebenbürgen) theilgenommen. Bei dem zu Ehren des Prinzen veranstalteten Festmahl richtete der Prinz an die Offiziere eine bemerkenswerthe Ansprache, deren Wortlaut nunmehr vorliegt. Der Prinz sagte:

„Meine Herren! Das Regiment, das heute seinen hundertjährigen Bestand feiert, hat in dieser Zeit sehr oft Gelegenheiten gehabt, in Schlachten und Gefechten sich Ruhm und Verdienste für den Kaiser und das Vaterland zu erwerben. Welch guter Geist im Regimente herrscht und herrichte, beweist schon der Umstand, daß, trotzdem das Regiment an der Grenze der Monarchie liegt, dennoch viele alte Regimentskameraden von weit her zur Feier kamen. Hundert Jahre sind eine lange, schöne Zeit. Freunde und Feinde wechseln, und Oesterreich und Bayern haben neben und auch gegen einander gekämpft, doch das Regiment kämpfte nie gegen uns. Wir wissen, daß man jetzt im Frieden fleißig für den Krieg rüstet, doch soll diese Rüstung nur eine Würdigung für den Frieden sein. Die Zeiten, wo man den Ruhm allein im Kampfe suchte, sind vorüber, der größte Ruhm liegt in der Aufrechterhaltung des Friedens nebst steter Bereitschaft für den Krieg. Wir denken jedoch in Ehre der Alten, die sich Ruhm und Lorbern im Kampfe holten, und wenn man uns ruft, nehmen wir uns zum Vorjab: Wie es die Alten thaten, so wollen's auch die Jungen.“

**Frankreich.** Präsident Faure hat am Mittwoch den Erlaß unterzeichnet, durch welchen die für den einheimischen Zucker sowie für denjenigen aus den französischen Kolonien ausgesetzten Prämien festgesetzt werden, soweit der Zucker bis 1. September zur Ausfuhr deklariert worden. Die erste Kategorie des betreffenden Zuckers erhält auf 100 Kilo Raffinade 2 Francs 42 Cts., die zweite Kategorie 2 Francs 77 Cts., die dritte Kategorie 3 Francs 11 Cts.

**Griechenland.** Der Kriegsminister hat eine Untersuchung gegen die Generalstabsoffiziere des Kronprinzen im letzten Kriege angeordnet, weil diese bei der Räumung von Larissa sämtliche militärische Karten dort zurückließen, welcher sich die Türken bei den späteren Schlachten bedienten.

Auf den Philippinen sind die Eingeborenen nunmehr in offene Zwistigkeiten mit den amerikanischen Truppen geraten. Einer telegraphischen Meldung des „New-York Herald“ aus Hongkong zufolge, hätten die Amerikaner mit den Streitkräften Aguinaldo's Streitigkeiten gehabt. Diese hätten aus Unzufriedenheit darüber, daß man sie an den aus dem Falle Manilas sich ergebenden Vorteilen nicht theilnehmen ließ, gemeutert und die Amerikaner in den Laufgräben angegriffen.

### Nachrichtendienst bei Viehseuchen.

Der Bundesrath hat durch Beschluß vom 16. v. M. eine Neuregelung des Nachrichtendienstes in Viehseuchen-Angelegenheiten eintreten lassen, die am 1. Oktober d. Js. in Kraft tritt und — wie die Berliner Regierungs-Korrespondenz mittheilt — von den bisher gültigen Bestimmungen in folgenden Punkten abweicht:

a) Unter die Krankheiten, deren Ausbrüche den Polizeibehörden der Nachbargemeinden anzuzeigen und dem kaiserlichen Gesundheitsamte durch Postkarte mitzutheilen sind, ist die Schweinefleuche neu aufgenommen. Es handelt sich dabei um alle unter dem Sammelnamen Schweinefleuche im weiteren Sinne begriffenen Krankheiten, insbesondere auch um die Schmeinepest.

b) Die Anzeigen über die Seuchenausbrüche an die benachbarten Polizeibehörden verlieren an Werth, wenn sie nicht unverzüglich erfolgen. Es ist daher ausdrücklich darauf hingewiesen, daß zu diesen Anzeigen thunlichst der Telegraph oder das Telephon zu benutzen ist.

c) Die beamteten Thierärzte haben die Postkarten mit den Angaben über den Seuchenstand künftig nicht nur am letzten Tage, sondern auch am 15. Tage jeden Monats an das kaiserliche Gesundheitsamt abzugeben.

d) Ueber den Ausbruch und das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche auf den Viehmärkten und Viehhöfen soll ein besonderer Nachrichtendienst eingerichtet werden. Die Regelung ist den Landesregierungen überlassen, jedoch ist bestimmt, daß die Seuchenausbrüche auf den „der größeren Ausfuhr dienenden“ Viehmärkten und Viehhöfen durch die Veterinärpolizeibehörde sofort dem kaiserlichen Gesundheitsamt telegraphisch mitzutheilen sind.

e) Neben diesen Mittheilungen an das kaiserliche Gesundheitsamt und den Mittheilungen an die Polizeibehörden der Nachbargemeinden hat nach Anordnung des Ministers für Landwirtschaft die Polizeibehörde von jedem Ausbruche der Maul- und Klauenseuche auf einem Viehmarkte oder Viehhofe, sowie von dem Erlöschen der Seuche in dem Markorte oder Landrath des Markortes und den Landräthen aller Kreise, deren Grenzen weniger als 50 km von dem Markorte entfernt sind, sofort Kenntniß zu geben. Die Landräthe haben für die schnelle Veröffentlichung der Mittheilung in den von Landwirthen und Viehhändlern gelesebenen Blättern Sorge zu tragen.

Der Zweck der Benachrichtigung: die Viehbesitzer auf die Möglichkeit der Seuchenübertragung durch das von dem Markte abgetriebene Vieh oder durch den sonstigen Marktverkehr aufmerksam zu machen, kann nur erreicht werden, wenn die Veröffentlichungen ohne jeden Verzug erfolgen.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. August.

— [Fahrplan der Neubautrecke Retha-Puhig.] Der Eisenbahnminister hat zu dem von der Eisenbahndirektion in Danzig vorgelegten Entwurf für den Fahrplan der Neubautrecke Retha-Puhig, welcher am Tage der Betriebsöffnung zur Einführung gelangt, die Genehmigung erteilt. Hiernach werden in jeder Richtung drei Züge mit 2 bis 4 Wagenklasse verkehren, und zwar von Retha Zug 952 ab 8.35 Vorm., Zug 954 ab 2.25 Nachm. und Zug 956 ab 7.25 Abends; von Puhig Zug 951 ab 7.15 Vorm., Zug 953 ab 12.50 Nachm. und Zug 955 ab 4.56 Nachm. Die Betriebsöffnung wird voraussichtlich am 1. November erfolgen.

— [Frachtbegünstigung.] Für diejenigen Thiere und Gegenstände, welche auf der vom 11.-14. November in Elbing stattfindenden Ausstellung von Geflügel und Kaninchen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Eisenbahndirektionen Bromberg, Breslau, Berlin, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen die frachtfreie Rückbeförderung gewährt.

— Eine hervorragend künstlerische, bildlich und schriftstellerisch behandelte Darstellung unserer mächtigen preussischen Weichselstromes mit seinen landschaftlichen Schönheiten, die an vielen Stellen an Erhabenheit, malerischem Reiz und seltener Eigenart ihres Gleichen kaum haben, lag, als das großartige technische Werk der Weichselregulierung sich seiner Vollendung näherte, schon seit Jahren in der Absicht unseres Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Gölzler. Dieser Gedanke dürfte, wenn die jetzt im Gange befindlichen Vorbereitungen einen weiteren befriedigenden Fortgang nehmen, bereits in nächster Zeit greifbare Gestalt annehmen und dazu beitragen, daß nicht nur Herz und Sinn der Weichselanwohner sich für die großen Schönheiten ihrer engeren Heimath erschließen, sondern auch weiteren Kreisen eine kunstvollendete Darstellung unserer heimathlichen Naturschönheiten geboten wird. In Verfolg dieser Angelegenheit haben sich am heutigen Donnerstag in Danzig aus auf einem Regierungsdampfer, den der Herr Oberpräsident zur Verfügung gestellt hat, einige Gelehrte, Künstler und Schriftsteller, darunter Herr Professor Dr. Conwentz, die Danziger Maler Professor Strykowski und Mäntchen, Herr Gölzler aus Berlin, Vorsitzender des Vereins deutscher Amateur-Photographen, eine hervorragend künstlerische Kraft auf seinem Gebiete, weiter der bekannte Schriftsteller Professor Ludwig Pietisch aus Berlin und Andere weichselaufwärts gegeben, um die notwendigen Vorstudien, Skizzen u. s. w. an Ort und Stelle zu machen. Herr v. Gölzler hat es übernommen, persönlich die Herren auf dem ersten Theile ihrer Studienfahrt in die Schönheiten der Weichselgegenden einzuführen; leider ist es dem Herrn Oberpräsidenten, da er anderweitig in Anspruch genommen ist, nicht möglich, die ganze Fahrt, welche sich mit Einschluß der Elbinger Weichsel, ziemlich bis an die Grenzen der Provinz ausdehnen dürfte, mitzumachen. Mit Rücksicht auf die zugezogenen künstlerischen Kräfte ist anzunehmen, daß das geplante Werk nicht nur photographische Reproduktionen, sondern auch farbige Skizzen, Aquarellzeichnungen, Situationsbilder, Volkstypen u. s. w. enthalten wird.

— Aus Festung Weichselmünde schreibt Herr Johannes Trojan zu den neulich gebrachten Mittheilungen über sein Gefangenleben, daß er ein paar kleine Unrichtigkeiten nicht unterlassen lassen möchte, die Meinung irgendwo die Meinung hervorgerufen werden könnte, als verdränge er sich Freiheiten, auf die er keinen gesetzlich begründeten Anspruch zu machen habe. Herr Trojan schreibt: Es ist unrichtig, daß die Festungsgefangenen zu jeder Zeit Besuch empfangen dürfen. Es ist dies nur statthaft in den sogenannten „Freistunden“, von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 6-8 Uhr Abends. Die Besucher haben sich beim Wachhabenden zu melden, und Damen dürfen nur in Herrenbegleitung die Festung betreten. Die persönliche Freiheit des Gefangenen ist nicht „im Rayon der eigentlichen Citadelle unbeschränkt“. Der Gefangene darf sein Zimmer nur während der Freistunden verlassen. Dann allerdings darf er, seitdem das Gras geschnitten ist, draußen so weit gehen, wie es möglich ist; bei dem außerordentlich geringen Umfange der Festung ist das aber nur eine sehr kurze Strecke. Nicht richtig dargestellt sind die Urlaubsverhältnisse. Man erhält zwei Mal in der Woche, nicht öfter, einen zweitägigen Urlaub zum Seebade, wenn man jedes Mal durch den Militärtelegraphen bei der Kommandantur in Danzig darum nachsucht. Um den größeren Urlaub, bis zu fünf Stunden, muß ein paar Tage vorher schriftlich in Danzig nachgesucht werden, und er wird dann bewilligt oder nicht. Ueber mein Zimmer, das ich richtig, habe ich nicht zu klagen. Auch das zuerst hier von mir bewohnte, das ein vergittertes Fenster hatte, genügte mir und war nicht halb so feucht wie manche Wohnung an der See, in der ich schon im Sommer zu meinem Vergnügen gelebt habe, ohne Schaden zu nehmen. Es stimmt auch, daß die Thüre „nie verschlossen ist“. Sie geht von innen nicht abzuschließen, und von außen ist sie bis jetzt nicht abgeschlossen worden. Der Schokoladenschlüssel ist wirklich angekommen, war aber nicht das Geschenk einer jungen Dame, sondern das eines alten Geheimen Regierungsraths.

— Der Agent August Hoffmann in Graudenz, welcher am 30. April d. Js. unter dem Verdachte, durch schwere Mißhandlungen seine Frau getödtet zu haben, verhaftet worden war, wurde am heutigen Donnerstag von der Strafkammer nur der gefährlichen Körperverletzung in einem Falle schuldig befunden und unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungsfrist zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

2. Danzig, 18. August. In Betreff der hier zu errichtenden Waggonfabrik finden, wie berichtet, Anfangs nächster Woche in Berlin Vespredungen statt, und zwar bei Erörterungen, welche Herr Oberpräsident v. Gölzler mit maßgebenden Kreisen über finanzielle Angelegenheiten verschiedener industrieller Unternehmungen in den nächsten Tagen hat. Mit den Arbeiten wird voraussichtlich im Herbst oder Winter dieses Jahres begonnen werden können. Das erforderliche Gelände ist, wie seiner Zeit berichtet, an der todtten Weichsel für 260000 Mk. käuflich erworben, für die Freigabe des Geländes aus den reichsrayongesetzlichen Beschränkungen sind weitere 200000 Mk. für dadurch bedingte fortifikatorische Maßnahmen zu zahlen gewesen. Nachdem diese äußeren Schwierigkeiten erledigt waren, trat die Gesellschaft der Unternehmer mit der Stadt in Verhandlungen, da gleichzeitig mit der Schaffung der industriellen Anlage auch der Bau von bequemen Arbeiterwohnungen beabsichtigt ist. Zunächst ist die Fundamentierung auf dem Gelände sehr schwierig, da die kolossalen Lasten der Fabrikanlage mit mächtigem Schornstein, den gewaltigen Maschinen, des Materials u. s. w. einen sehr massiven Unterbau erfordern. Nicht leicht ist ferner die Beschaffung der Maschinen, da inländische fertige Fabrikate wenig oder garnicht zu haben sind, amerikanische Maschinen aber zur Herstellung der deutschen Fabrikate nicht in Anspruch genommen werden sollen. Für die Leitung der Arbeiten ist hier seit einiger Zeit ein besonderes, dem zum technischen Direktor der neuen Fabrikanlage gewählten Regierungsrath a. D. Schrey unterstelltes Bureau eingerichtet.

Herr Regierungs- und Gewerbeath Trilling ist von seiner Reise nach Wien, welche er im Auftrage des Ministers für Handel und Gewerbe zum Studium der dort in hoher Blüthe stehenden Bernstein-Industrie ausgeführt hat, heute zurückgekehrt.

Bei der gefrigen Geldbeschaffung der hiesigen Garnison im Kreise Danziger Höhe ist beim 5. und 128. Regiment, sowohl bei Offizieren, wie bei Mannschaften, eine größere Anzahl leichter und schwererer Hirschläge vorgekommen, glücklicherweise keine tödtlichen. Die erkrankten Mannschaften wurden zum Theil geftern auf Wagen hierher geschafft; die Truppen kehrten heute Nachmittag von der Uebung zurück.

Im Lagerraum des von Danzig in Kopenhagen angekommenen Schooners „Sedwig“ wurde ein Mensch verdeckt aufgefunden, bei dem ein Kasten mit 180 verschiedenen werthvollen Goldsachen z. gefunden wurde. Es war der hiesige bekannte, 24 Jahre alte Einbrecher Grünke. Dieser hatte kurz vor dem Abgang des Schiffes von hier in dem Uhrengeschäft von Schlag in Langfuhr einen Einbruch verübt und dabei Goldsachen z. im Werthe von ungefähr 4000 Mk. gestohlen. Mit seinem Raube hat er sich jedenfalls in der Nacht auf den auf der Retha liegenden Schooner geschlichen und dort verdeckt. Der bei dem Einbruch theilhabende Genosse sowie die „Geliebte“ des Flüchtlings sind hier verhaftet.

Der Ausflugsort Krampitz, Kreis Danziger Höhe, ist für 45000 Mk. in den Besitz einer auswärtigen Aktiengesellschaft übergegangen und soll bedeutend vergrößert werden.

3. Joppot, 17. August. In der Strandhalle des Kurgartens fand heute ein Bazar zum Besten des evangelischen Kirchenbauvereins statt. Es waren recht viele Geschenke, wie Gemälde, Zeichnungen, andere Kunstgegenstände und Handarbeiten eingegangen. Ebenso war für ein reiches Büffet und Verköstigungen gesorgt. Die werthvollsten Gemälde, wie auch Geschenke der Kaiserin aus der Porzellanmanufaktur waren zu der Verlosung aufgestellt. Die Vertheilung am Bazar war recht groß und es wurde fast alles verkauft.

Thorn, 17. August. Der Landbriefträger Wilhelm Hinkler, zuletzt in Graudenz angestellt, war vor zwei Jahren auf Veranlassung seiner hiesigen Dienstbehörde dem hiesigen Diakonissenhaus in Thorn zur Beobachtung seines Geisteszustandes übergeben und später zu demselben Zweck in das städtische Krankenhaus in Thorn gebracht worden. Vor 14 Tagen entfernte er sich aus dem Krankenhaus und hielt sich bei seinem Bruder, dem Wesiger Rudolf Hinkler hier selbst, auf, ohne indeß auffallende Zeichen von Geistesgeführligkeit zu verrathen, und man ließ ihn, da man ihn nicht für gefährlich hielt, frei umhergehen. Heute kam er äußerst erregt aus Thorn zurück. In einer Scene des Geistes war einer seiner Brüder, der Eisenbahnarbeiter Karl H., bei einer Reinigungsmaschine beschäftigt. Wüthlich ergriff Wilhelm H. eine Hengabel und verfechte seinem Bruder hinterwärts einen so wichtigen Schlag auf den Kopf, daß der Betroffene benimmungslos zur Erde fiel; nun warf sich der Angreifer auf sein Opfer und bearbeitete es mit den Fäusten, um, wie er später in größter Seelenruhe angab, seinen Bruder zu tödten. Nur mit Mühe gelang es, den Wüthenden fortzuschaffen. Aus Ausrufungen, die er Bekannten gegenüber gethan haben soll, dürfte anzunehmen sein, daß er auch an dem Morde des gestern am Brückentopf-Clacis erschlagen aufgefundenen Schuhmachers Hapte theilhaftig gewesen ist.

7. Gollub, 17. August. Am Montag fand in der hiesigen evangelischen Kirche die Visitation durch den Herrn Superintendenten Doliba aus Briesen statt. Zum Schluß drückte der Superintendent den Lehrern seine Zufriedenheit über die Leistungen der Schüler, besonders der städtischen, aus.

\* Konik, 17. August. In der heutigen Stadt-Verordneten-Versammlung wurde dem hiesigen Geflügelzüchterverein zu seiner im November stattfindenden Geflügel-Ausstellung

eine Beihilfe von 50 Mk. und eine Prämie von 10 Mk. bewilligt. Ferner theilte Herr Bürgermeister Debitus mit, daß der Magistrat beschloffen habe, demnächst eine neue Straßenpolizeiordnung zu schaffen, in welcher dem hier immer mehr überhand nehmenden Lärm, dem sich viele Radfahrer dem Publikum gegenüber erlauben, sowie dem stark verbesseungsbedürftigen Wagenverkehr besondere Beachtung geschenkt werden soll. — Dem Verträge zwischen der Stadt und dem Postkassensbesitzer die Umwandlung der oberirdischen Telegraphenleitungen in unterirdische wurde zugestimmt. Ueber den mit der Elektrizitäts-Gesellschaft „Helios“ zu schließenden Vertrag, durch welchen die Stadt auf 39 Jahre gebunden werden soll, wurde in geheimer Sitzung verhandelt.

\* **Pr. Stargard, 18. August.** In der vergangenen Nacht wurde auf der Bahnstrecke zwischen Pr. Stargard und Swarofchin ein unbekannter Mann von einem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, weiß man nicht.

\* **Karthaus, 17. August.** In dem Dorfbruch des Rentiers Traugott Busnik in Chosniz, in welchem im Vorjahre ein 5 Meter langer, vorgeschichtlicher eigener Einbaum gefunden worden ist, wird jetzt in einer unter dem Dorfe befindlichen uralten Erdschicht die in Westpreußen ausgestorbene Wassernuß entdeckt. Außerdem wurden in derselben Schicht aus grauer Vorzeit stammende Spläßen gefunden, d. h. primitive Fischereigeräthe, wie sie noch heute im Gebrauch sind. Es sind dies leichte, flach geschnittene und an einem Ende durchlöcher Holzger, welche, an den Seinen der im Wasser liegenden Zugnetze befestigt, oben auf dem Wasser schwimmend, die Lage der Netze markiren. Der Fund ist dem Westpreussischen Provinzial-Museum überwiesen.

\* **Gising, 18. August.** Der auf der Schichau-Werft erbaute Torpedojäger 608 erreichte bei seiner Probefahrt in Pillau 33,6 Knoten in voller Besetzung, eine Leistung, die bisher von keinem Torpedojahrgang der Welt erreicht worden ist.

\* **Maricburg, 18. August.** Gestern Abend wurde in Mittelde der Haltestellen-Aufscher Beyrau in Ausübung seines Dienstes vom Personenzuge 550 überfahren und getödtet. Er war mit der Leitung des Rangirgeschäfts bei dem Güterzuge beschäftigt und hat anscheinend den herankommenden Personenzug nicht gehört.

\* **Goldap, 17. August.** Die Beleuchtungsfrage, welche viele Jahre hindurch Gegenstand der lebhaftesten Erörterungen der städtischen Körperschaften und Kommissionen bildete, ist in der letzten Stadtverordnetenversammlung dahin erledigt worden, daß vorläufig von der Einrichtung einer Straßenbeleuchtung abgesehen, deren Anlagelosten auf 180000 Mk. veranschlagt worden sind, Abstand zu nehmen sei, weil der Neubau eines Volksschulgebäudes der Stadt schon gegen 150000 Mk. kosten werde.

\* **Liebemühl, 17. August.** Ein jäher Tod ereilte den 18jährigen Sohn des Justizmanns Fuh von hier. Der junge Mann verließ vor Kurzem seinen Heimathsort, um in der Fremde sein Glück zu suchen. Als seiner Tage der des Schwimmens Unkundige allein in der Angerapp bei Tilsit badete, ist er ertrunken. — Die Stadtverordneten-Wählerliste weist 190 stimmberechtigter Bürger auf, und zwar gehören der ersten Abtheilung acht, der zweiten Abtheilung 27 und der dritten Abtheilung 155 Steuerzahler an. Das Gesamtsteuerjoll der Stadt beläuft sich auf 18313,65 Mark. Der Höchststeuer der ersten Abtheilung hat jährlich 1596,51 Mark Steuern zu entrichten.

\* **Pillkallen, 17. August.** Da für die Vertilgung der Wölfe in Rußland wenig gethan wird, so haben sich die Thiere namentlich in der Georgenburger Forst in beorgnisserregender Weise vermehrt, so daß die Thiere ein wahrer Schrecken der angrenzenden Bewohner geworden sind. Im Laufe dieses Sommers sind den weidenden Heerden durch die Wölfe große Verluste zugefügt worden. Auch Menschenleben sind durch die Bestien wiederholt bedroht gewesen. Die Bewohner der an der Georgenburger Forst gelegenen Dörfer haben sich deshalb mit einer Petition um Vertilgung der Räuber an den Gouverneur gewandt.

\* **Tilsit, 17. August.** Seit einiger Zeit hatten sich in Jakobstraße zwei Affen, welche aus dem R. schen Etablissement entlaufen waren, in den Bäumen des Parks niedergelassen. Die Thiere verloren in der wieder erlangten Freiheit die Zahmheit und belästigten die Erholungsuchenden. Besonders hatten es aber die Affen auf die Kinder abgesehen und griffen diese sogar ganz wüthend an, so daß die Kleinen in größten Schrecken versetzt wurden. Da es nicht gelang, die Thiere einzufangen, so wurden sie erschossen.

\* **Gerdaun, 17. August.** Zum 500jährigen Bestehen unserer Stadt, das am 25. September gefeiert werden wird, soll eine gemeinnützige Stiftung im städtischen Interesse gegründet werden. Ein darauf bezüglicher Anruf ist von angesehenen Männern aus Stadt und Land unterzeichnet.

\* **Lyck, 16. August.** Ein größerer Münzenfund wurde beim Regen der Gasrohre in der Hauptstraße gemacht. Es waren mehrere Hundert zum Theil recht werthvolle Silbermünzen, meistens polnischer Herkunft aus dem 16. Jahrhundert bezw. aus früherer Zeit.

\* **Neustettin, 18. August.** Gestern Nachmittag entgleisten auf der Bahnstrecke Ruhnow-Ronitz zwischen Neustettin und Culenburg von dem gemischten Zuge 208 in Folge Ueberfahrens einer Luß die Maschine, der Packwagen, 2 Personenwagen und 3 Güterwagen. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Zwei Güterwagen stürzten die Böschung hinab und wurden ebenso wie der Packwagen und ein offener Güterwagen stark beschädigt; die beiden Personenwagen wurden weniger erheblich beschädigt. Die beiden Hauptgleise sind gesperrt. Der Güterverkehr mußte eingestellt werden. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten.

\* **Phritz, 17. August.** Für die Reichstagswahl im Wahlkreise Phritz-Saahig wollen die radikalen Antisemiten („Germanischer Volksbund“) den Professor Dr. Paul Förster als Kandidaten aufstellen.

### Herberge zur Heimath in Graudenz.

In der Hauptversammlung am Mittwoch konnte der Vorsitzende, Herr Pfarrer Erdmann, wie der Rentant Herr Rentier S. Braun über die Entwicklung der Herberge seit ihrer Gründung zur Günstigen mittheilen. Herberge, Hopsitz und Vereinsräume waren gleichmäßig gut benützt. Die Zahl der Kostgänger, die in der Herberge wohnen und volle Verpflegung genießen, schwankte zwischen 7 und 20. In einer Nacht wurden einmal 164 Personen in der Herberge untergebracht. Die eingezogenen Heertruppen, Reservisten und Landwehrlente sowie die deutschen und polnischen Sachengänger kehren gerne in der Herberge ein. Die Zimmer des Hopsitzes sind in der Regel sämmtlich besetzt. Der Saal wird als Soldatenheim jeden Sonntag Nachmittag und Abend, für den Konfirmanden-Unterricht des Pfarrers Erdmann im Winterhalbjahr und für die monatlichen Gottesdienste der Mennoniten benützt. Im Konferenzzimmer werden Vorstandssitzungen und die Zusammenkünfte des Jünglings- und Männer-Vereins abgehalten. Auch dient das Zimmer den Hopsitzgästen und anderen Gästen des Hauses als Aufenthalts- und Speiseraum. Bis Ende Juni dieses Jahres weist das Haus 23626 Schlafplätze nach, von denen auf die Zeit vom 13. Juni 1896 bis Ende Juni v. J. 11434, und auf die Zeit vom 1. Juli 1897 bis Ende Juni v. J. 12192 fielen. Es schließen also in den ersten 12 1/2 Monaten die Nacht im Durchschnitt 30, im folgenden Jahre durchschnittlich 33 bis

34 Personen im Hause. — Am 13. März 1898 verkehrten dort etwa 700, in den Feiertagen noch mehr Personen. Das Haus hat einen interprofessionellen Charakter, so daß auch Katholiken als Kostgänger sich darin wohlfühlten und auch Israeliten gern darin weilten. — Zuchtlosigkeit ist nicht vorgekommen. Etwa 800 Personen wurden ihre Kleider im Apparat gründlich gereinigt; 878 Arbeitern und Handwerkern wurde Arbeit vermittelt. Die Herberge übernimmt auch für die Stadt die Arbeitsvermittlung. Hier ortsansässige, hier arbeitslos gewordene oder im Ganzen persönlich sich meldende Arbeiter sowie hier ansässige Arbeitgeber zahlen für den Arbeitsnachweis keine Gebühren, auswärtige Arbeitgeber 50 Pf., auswärtige Arbeiter, die brieflich Arbeit begehren, nur 20 Pf. für Porto. — Der Vorsitzende schilderte seine Gedanken in Bezug auf eine Wädgerherberge oder eine mit einem Hopsitz und Vereinsräumen verbundene Herberge zur Heimath für das weibliche Geschlecht, mit der zur Ausübung der vorhandenen Kräfte ein Waschküchen und eine Nähstube, und bei weiterer Entwicklung auch eine Haushaltungsschule und eine Kleinkinderschule verbunden werden könnte. Es wurden diese Gesichtspunkte beglückt und es wurde gewünscht, daß der Vorsitzende im Herbst eine öffentliche Versammlung in der Sache einberufe.

### Verschiedenes.

— **Starke Gewitter** haben in den letzten Tagen in Norwegen und Dänemark gewüthet. In Christiania und dessen Umgebung sind inselgesessen Ueberfluthungen eingetreten; mehrere Straßen der Stadt stehen unter Wasser. Der Bahndamm der Lyfjater Strecke ist auf 400 m unterpflüßt.

Ueber Jütland ging Mittwoch Nacht ein starkes Gewitter nieder. Vier Personen wurden vom Blitz erschlagen und mehrere Häuser und Höfe durch Blitzschlag in Brand gesetzt.

— **[Große Brände.]** Ein großes Feuer hat die russische Stadt Mir mit ihren 500 Wohnhäusern und vielen öffentlichen Gebäuden vollständig in Asche gelegt. Bei dem Einsturz eines brennenden Hauses kamen 18 Personen um's Leben. — Die Inselstadt Concarneau an der Nordküste Frankreichs steht seit Dienstag Abend in Flammen; Admiral Renard hat telegraphisch die Entsendung aller verfügbaren Hilfskräfte verlangt.

— **Der Hotelbrand in Flinsberg** wird jetzt auf Brandstiftung zurückgeführt. Die bei dem Brande ums Leben gekommene Dame war die 21jährige Schwester des kürzlich gestorbenen Generalleutnants von Leichman-Logischen, Fräulein Waleka v. Leichman, welche seit Jahren in der Familie v. Biela in Naumburg die Stelle einer Gesellschaftlerin einnahm.

— **Durch Blitzschlag** sind am Dienstag und Mittwoch in Hamburg zehn Personen getödtet worden.

— **Die Pest** ist in Bombay (Indien) wiederum seuchenartig aufgetreten. In der letzten Woche starben 103 Menschen infolge der Seuche gegen 85 in der vorhergehenden.

— **[Erstrittene Eisenbahnstation.]** Einen interessanten Prozeß hat die Stadt Grabow mit der Verwaltung der Hamburg-Berliner Bahn geführt und gewonnen. Als diese Linie noch Privatbahn war, hatte die Stadt Grabow ihr ein Grundstück unter der Bedingung abgetreten, daß die Verwaltung alle Bäume in Grabow halten ließe. Als aber die Bahn in die Hände der preussischen Eisenbahnverwaltung überging, glaubte diese sich an den Kontrakt nicht gebunden und ließ nicht alle Bäume in Grabow halten. Gegen dieses Verfahren strengte die Stadt einen Prozeß an, den sie nach vielen Jahren jetzt endlich gewonnen hat; die Eisenbahnverwaltung wurde verurtheilt, den Kontrakt inne zu halten. Außerdem wurde dem Magistrat von Grabow eine Entschädigung von 60000 Mark zugesprochen.

— **[Verhaftung.]** Ein seit zwei Jahren wegen Unterschlagung von 80000 Mark von der Berliner Polizei flehentlich verfolgter Kaufmann ist jetzt im Vorhabeck in Murnau verhaftet worden. Er wußte als seiner Mann aufzutreten, wurde indessen von einem Berliner Badegast erkannt, der seine Verhaftung veranlaßte. In Föhr wurde er von einem Beamten in Empfang genommen und nach Berlin transportirt.

### Neuestes. (Z. D.)

L. Berlin, 18. August. Hier kamen heute vier neue Todesfälle an Diphtherie vor.

L. Bremen, 18. August. Matrosen und Seizer der hiesigen Rheberrien traten wegen Lohnstreitigkeiten in einen Streik ein.

B. Mainz, 18. August. Aus Lebensüberdruß erschöpfte sich der Artilleriehauptmann Ramm.

X. Wien, 18. August. Der Komponist Jeller, früher Hofkapellmeister im kaiserlichen Hoftheater, ist in Baden gestorben. Jeller war in den letzten Jahren in einen Erbschaftsprozesse verwickelt und in dessen Verfolg wegen Falschheid mit dem Strafgericht in Verührung gerathen. Er war zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt worden, hatte aber wegen schwerer Krankheit die Strafe nicht angetreten.

! Paris, 18. August. Die Legung des neuen französischen-amerikanischen Kabels ist beendet. Der Ausgangspunkt ist Paris, der Endpunkt Kap Cod im nordamerikanischen Staate Massachusetts. Das Kabel, das 6000 Kilometer lang ist, vermittelt fortan die schnellste telegraphische Verbindung zwischen Europa und Nordamerika.

R. Lemberg, 18. August. Durch eine Feueröbrust in Skat sind 300 Häuser eingeäschert. 1800 Personen sind obdachlos.

! Johannißburg (Transvaal), 18. August. Mittwoch Nacht entgleiste ein von Johannißburg nach Capetown fahrender Eisenbahnzug; fünf Europäer wurden getödtet; die Trümmer des Zuges fingen Feuer, und zehn Eingeborene verbrannten bei lebendigem Leibe. Andere Berichte sprechen von 30 Todten.

L. New York, 18. August. Das (allerdings als nicht sehr zuverlässig bekannte) Bureau Dalziel meldet aus Victoria in Britisch-Columbia: Vier Engländer, welche aus den Ferien (?) heimkehrten, erzählten, der Kapitän des Walfischfängers „Thistle“ habe eine von Andree abgelassene Taube geschossen; diese habe eine Botschaft Andrees mit sich geführt des Inhalts, daß Andree wohlhaft sei und den Nordpol tatsächlich erreicht habe. Eine Feder der Taube habe den Stempel mit Andrees Namen getragen.

C. Hongkong, 18. August. Der deutsche Kreuzer „Kaiserin Augusta“, welcher nach dem Fall von Manila mit dem Admiral v. Diederichs hierher gesandt war, ging am Mittwoch dahin zurück. An Bord des Schiffes ist der seit Anfang d. Mt. seines Amtes entobene spanische Gouverneur von Manila, General Augustin, hier angekommen, welchem auf seine Bitte der deutsche Gesandter Oberbefehlshaber die Mitreise gestattet hatte. Augustin ist nach Spanien weiter gereist.

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Freitag, den 19. August: Warm, heiter, trocken. Stellenweise Gewitter. Sonnabend, den 20. August: Wolkig, vielfach heiter, warm. Strichweise Gewitter. Sonntag, den 21. August: Heiter bei Wolkenzug, warm, vielfach Gewitter. Lebhafter Wind.

### Wetter-Depeschen des Geselligen v. 18. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind	Wetter	Temp. C.	Anmerkung.
Bismarck	766	ND.	3	bedeckt	16
Aberdeen	770	S.	2	halb bed.	14
Christiansund	765	WSW.	1	halb bed.	13
Kopenhagen	767	ND.	3	bedeckt	14
Stockholm	767	N.	6	wolkig	13
Saparanda	769	SW.	—	wolklos	10
Petersburg	761	ND.	2	bedeckt	14
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	765	SD.	3	Regen	17
Gherbourg	763	ND.	4	Dunst	18
Helder	768	ND.	2	wolklos	17
Sylt	767	ND.	3	bedeckt	14
Hamburg	767	ND.	3	bedeckt	14
Swinemünde	765	N.	3	wolkig	17
Neufahrwasser	762	N.	3	wolklos	21
Memel	760	D.	1	halb bed.	22
Paris	—	—	—	—	—
Münster	766	WS.	1	wolklos	17
Karlsruhe	764	ND.	3	wolklos	22
Biesbaden	765	WS.	1	wolklos	23
München	766	WS.	2	wolklos	21
Chemnitz	765	WS.	1	heiter	21
Berlin	764	WS.	3	bedeckt	19
Wien	764	SW.	—	wolklos	16
Breslau	764	WSW.	2	heiter	22
Neudorf	761	SD.	3	heiter	22
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	763	ND.	1	wolklos	26

### Uebersicht der Witterung:

Ein Maximum von 770 mm liegt über Südschweden, ein anderes über Süddeutschland. Ueber dem südlichen Nord- und Ostgebiet sind schwache, nördliche Winde vorherrschend geworden, unter deren Einfluß die Temperatur bei zunehmender Bewölkung und unter Gewittererscheinungen wieder herabgegangen ist. In Deutschland ist das Wetter im Norden trübe, im Süden heiter. In der westdeutschen Küste liegt die Morgentemperatur unter, im übrigen Deutschland über dem Mittelwerthe, an der Küste ist etwas Regen gefallen.

### Deutsche Seewarte.

### Danzig, 18. August. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)

Getreide	18. August.	17. August.
Weizen Tendenz:	—	Unverändert.
Ulmalz . . . . .	150 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hoch u. weiß . . . . .	713,788 Gr. 140-170 Mk.	766 Gr. 178 Mk.
„ hellbunt . . . . .	777 Gr. 165 Mk.	734 Gr. 150 Mk.
„ roth . . . . .	155,000 Mk.	155,000 Mk.
Trans. hoch u. w. . . . .	138,000 „	140,000 „
„ hellbunt . . . . .	133,000 „	135,000 „
„ roth befest . . . . .	802 Gr. 123 Mk.	769,799 Gr. 115-125 Mk.
Roggen Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer . . . . .	650,720 Gr. 112-123 Mk.	660,723 Gr. 112-123 Mk.
russ. poln. z. Trn. . . . .	90,000 Mk.	744 Gr. 80 Mk.
alter . . . . .	—	—
Gerste gr. (622-692) . . . . .	130,000 „	130,000 „
„ kl. (615-656 Gr.) . . . . .	115,000 „	115,000 „
Hafser inl. . . . .	140,000 „	145,000 „
Erbse inl. . . . .	135,000 „	135,000 „
„ Trans. . . . .	105,000 „	105,000 „
Rüben inl. . . . .	198,000 „	200,000 „
Weizenkleie . . . . .	3,30 „	3,75 „
Roggenkleie . . . . .	3,70 „	3,65-4,10 „
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting. . . . .	72,50 nom.	72,50 nom.
nichtkonting. . . . .	52,50 Brief	52,50 Brief
Nov. Mai . . . . .	39,00 nom.	39,00 nom.

### Danzig, 18. August. Schlacht- u. Viehhof. (Mittl. Bericht.)

Auftrieb: Rinder 22 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlacht. — 2. Mt. 2. Mäßig genährte jüngere u. gut gen. ältere 26-28 Mt. 3. Gering genährte 23-24 Mt. — Ochsen 4 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlacht. bis 6 J. — 2. Mt. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. alt. ausgem. 25-26 Mt. 8. Mäßig gen. junge, gut genährte alt. — 3. Mt. 4. Gering genährte jed. Alters — 4. Mt. — Kalben u. Kühe 21 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaage — 2. Mt. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlacht. bis 7 J. 27-28 Mt. 3. Mäßig ausgem. Kühe u. wen. gut entw. jung. Kühe u. Kalb. — 4. Mt. 4. Mäßig genährte Küben. Kalben — 5. Mt. 5. Gering genährte Kübe u. Kalben 20-22 Mt. — 6. Mt. 6. 1. Feinste Mastfäb. (Vollmilch-Mast) u. beste Saugfäb. — 2. Mt. 2. Mittl. Mastfäb. u. gute Saugfäb. 33-35 Mt. 3. Geringe Saugfäb. — 3. Mt. 4. Mäßig genährte Küben (Fresser) — 4. Mt. — Schafe 33 St. 1. Mastlamm u. junge Mastlamm. — 2. Mt. 2. Mäßig Mastlamm 22-23 Mt. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mastschafe) — 4. Mt. — Schweine 216 St. 1. Vollfleisch. bis 1 1/2 J. 45-46 Mt. 2. Fleischige 43-44 Mt. 3. Gering entw. sowie Säuen u. Eber 39-40 Mt. 4. Ausland. — 5. Mt. — Ziegen — St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

### Rauigsberg, 18. August. Spiritus-Depesche.

(Vortatus u. Große, Getreide, Spir. u. Woll-Komm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter % loco unkonting.: Mt. 53,00 Brief, Mt. 52,60 Geld; August unkontingentirt: Mt. 53,20 Brief, Mt. 52,30 Geld; September unkontingentirt: Mt. 53,20 Brief, Mt. 52,50 Geld.

### Berlin, 18. August. Börse-Depesche.

Spirit.	18.8. 17.8.	18.8. 17.8.
loco 70 er	54,10 53,50	3 1/2 % neufl. Rdbbr. 99,50 99,50
		3 1/2 % Wehr. Rdbbr. 91,10 91,00
Werthpapiere.	18.8. 17.8.	3 1/2 % Ostr. 99,30 99,20
3 1/2 % Reichs-Anl.	102,20 102,25	3 1/2 % Rom. 100,00 100,10
3 1/2 % „	102,30 102,40	3 1/2 % Pol. 100,00 100,00
3 1/2 % „	94,80 94,80	Dist.-Com.-Ant. 201,00 201,75
3 1/2 % Pr.-Conf.	102,20 102,10	Ranrabatte . . . . . 206,00 206,25
3 1/2 % „	102,20 102,10	5 1/2 % Ital. Rente . . . . . 92,30 92,40
3 1/2 % „	95,50 95,40	4 1/2 % Mittelm.-Oblig. 97,10 97,00
Deutsche Bant.	200,00 200,40	Russische Noten . . . . . 216,15 216,20
3 1/2 % Risch.-Rdb. I	99,90 99,90	Privat - Diskont 3 1/2 % 3 1/2 %
3 1/2 % „ II	99,50 99,50	Tendenz der Fonds. befest. träge
Chicago, Weizen, willig, v. Sept.	17.8. 65 1/2; 16.8. 65 1/2	
New-York, Weizen, willig, v. Sept.	17.8. 68 1/2; 16.8. 70 1/2	

### Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern.

Am 17. August 1898 ist a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

Getreide	Weizen	Roggen	Gerste	Safer
Bez. Stettin	158-167	127-134	130-150	140-148
Stolz (Blab)	180	125	130	150
Anklam do.	—	130	140	150
Greifswald do.	—	127	—	—
Danzig . . . . .	160-178	122-134	112-137	152
Thorn . . . . .	150-160	120-130	130-135	136-140
Tilsit . . . . .	—	125-137 1/2	—	120-140
Breslau . . . . .	152-185	126-136	122-142	123-157
Wolken . . . . .	160-170	120-127	135-145	140-153
Promberg . . . . .	165-170	118-124	130	130-140
Protolichin . . . . .	170-180	122-125	125-130	140-160
Lissa . . . . .	152-160	119-125	128-134 1/2	122-125

Nach privater Ermittlung:

Station	17.8.	16.8.
Berlin . . . . .	178,00	132,50
Stettin (Stadt) . . . . .	165	130
Breslau . . . . .	175	136
Bozen . . . . .	170	127,00

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

Station	17.8.	16.8.
Chicago	78 1/4 Cents = Mt. 174,75	174,50
Liverpool	69 1/2 Cents = 168,15	168,00
Odessa	5 lb. 9 1/2 d. = 176,75	178,50
Riga	84 Kop. = 170,40	169,00
„	95 Kop. = 175,75	175,75
„	5 fl. 8,32 = 141,25	139,10
„	5 fl. 169 = 160,00	161,40
„	5 fl. Cents = 137,50	137,50
„	63 Kop. = 142,50	142,50
„	74 Kop. = 147,75	147,75
„	5 fl. 118 = 136,00	136,00

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

Heute, 5 Uhr Morgens, verschied nach einem 3wöchentlichen, schweren Krankenlager unser guter Sohn und Bruder

**Ernst**

im Alter von 7 Jahren und 5 Monaten, welches wir hiermit tiefbetäubt allen Verwandten und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, anzeigen. [7476]

Grandenz, d. 18. August 1898.

**Eduard Krause** und Frau **Emilie** geb. Kiederling, nebst Geschwistern.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Culmerstr. 21, aus statt.

**Öffentliche Versteigerung**

Sonnabend, d. 20. August er., Vormittags 11 Uhr, werde ich beim Mühlenbesitzer Wendt zu Rosenberg 2 Störten, 2 Kühe, 3 Schweine, 1 Spazierwagen, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 2 Spinde, 2 Tische, 1 Spiegel, 2 Dienstmöde, 1 Ziehrolle, 1 Fach Roggen im Stroh u. s. w. zwangsweise meistbietend versteigern.

Rosenberg Wpr., den 17. August 1898. **Bendrik**, Gerichtsvollzieher.

**Zu soliden Kapitals-Anlagen**

empfehlen  
3% Preussische Konfols,  
3% Weimdr. Pfandbr.,  
3 1/2% Hamburger do.,  
3 1/2% Preussische do.,  
Danzig. 4% u. 3 1/2% do.  
zum Berliner Tageskurs.  
b. billigt. Provisionsberechn.  
**Meyer & Gelhorn,**  
DANZIG, [749]  
Bank- u. Wechselgeschäft.

**Einen größeren Posten Trottoir-Steine**

aus Cement, wunderschön und sehr haltbar, gebe, um damit zu räumen, sehr billig ab. Ges. Anfragen erbitten unter Nr. 7558 durch den Gefälligen erbeten.

**Holzpanntöfel**

für Wiederverkäufer liefern zu billigen Preisen (Preisliste gratis und franko) [7460] **J. Zielonka & Riemer,** Jedwabno Düpr.

7414] Die noch vorhandenen **Fahrräder** in Germania, Attila und Möve verkaufe wegen Aufgabe d. Lagers zu äußerst billigen Preisen. **Otto Rooser, Grandenz.**

Als thunlichst einfach verpackt, aber an Qualität wirklich hervorragend, **mittelleicht, sehr würzig und wohlschmeckend**, empfehle ich meine



**„ECONOMIA“** Originalgröße **Mark 4,50 per 100 Stück**

Zum ersten **Versuche und Vergleich** mit Konkurrenzfabrikaten an neue Kunden ausnahmsweise einzelne Kistchen zu 4,50 Mk. franco unter Nachnahme ohne jede Portoberechnung. Farbdarstellung erbeten. **Garantie:** Zurücknahme. **Preisliste**, ca. 130fache Auswahl! biend, franko. [8880]  
Spontane **Urtheile** meiner Kunden: Ihre Cigarren finden allseitigen Beifall. B., Pfarrer. — Sehr zufrieden. J., Oberförster. — Bei Herrn Professor Dr. ... verjuchte ich Ihre Cigarren, die meinem Geschmack sehr zusagen. Prof. Dr. G. — Durch einen meiner Herren Beamten auf Ihre Cigarren aufmerksam gemacht. E., Kgl. Eisenbahninspektor. — Sind mir so schmackhaft, daß ich Sie bitte, für meinen Sohn ... S., Pastor em. — Bei Ausschreibungen können Sie mich auch anführen, denn ich habe bei meinem langen Bezug von Bremen und Hamburg Ihre Cigarren als die preiswürdigsten gefunden. E., Amtsgerichtsrath. — Ausgezeichnet gefallen! B., Ober-Postinsp. — Von einem Bekannten empfohlen. H., Rittmeister. — Werde nicht verfehlen, diese Cigarren in weiteren Kreisen zu verbreiten. W., Lehrer. — (Sämtliche Originale dem „Gefälligen“ vorgelegen).

**O. Rimpler, Heiligenstadt, Reg.-Bez. Erfurt.**

**Reste und Roben**

knappen Maasses, sowie eine Partie **zurückgesetzter Kleiderstoffe**

in soliden, guten Qualitäten sind zu **ausserordentlich billigen Preisen** zum

**Ausverkauf**

gestellt. [7592] **S. J. Kiewe.**

**Vertreter = Gesuch.**

7576] Wir suchen für den Vertrieb unserer hochfeinen, bestrenommirten Fabrikate, welche auf der Bäckerei-Ausstellung zu Krefeld im Juni d. J. mit der goldenen Medaille und einem Ehren-diplom ausgezeichnet wurden, für **Grandenz und Umgegend** einen tüchtigen **Platzvertreter**. Gefällige Offerten sind an **Ernst Kluge, Danzig**, zu richten. **Holländischer Verein für Margarine-Fabrikation, Wahnschaffe & Co., Siebe, Rotterdam, Brüssel, York.**

**Hodam & Ressler,**

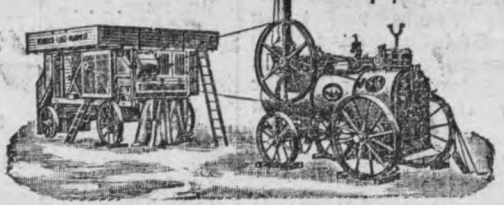
DANZIG, Maschinenfabrik

General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim** empfehlen

**Lanz'sche Dampf-Dreschsätze**

**Lanz'sche Lokomobilen und halbstat. Dampfmaschinen**

für Industrie-zwecke von **3 bis 200** Pferdekraft



Zeugniß über zwei an die **Königlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin**, gelieferte **Lanz'sche Dampf-Dreschapparate** und eine **Lanz'sche 20 pferd. Dampfmaschine**.

Nachdem ich in einer mehrjährigen Arbeit mit den beiden von Ihnen bezogenen Lanz'schen Dampf-Dreschapparaten dieses Fabrikat genügend kennen gelernt hatte, entschloß ich mich im vorigen Frühjahr, als meine Dampf-Schneidemühle abgebraunt war, zum Ankauf einer dritten Lanz'schen Lokomobile, und zwar einer 20pferd. für den Betrieb einer neuen Schneidemühle, und komme gern Ihrem Wunsche nach, Ihnen mit Deutlichem zu bestätigen, daß auch diese Maschine meinen vollen Beifall gefunden hat. Dieselbe arbeitet fast ununterbrochen das ganze Jahr hindurch mit einem ganz minimalen Bedarf an Spähnen, Sägemehl zc. Reparaturen sind bis heute noch keine notwendig gewesen, und allem Anschein nach sind auch solche in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Ich spreche Ihnen auch über diese Lokomobile meine vollkommene Zufriedenheit aus, indem ich hervorhebe, daß auch diese Maschine unserer deutschen Industrie alle Ehre macht. [396]

**Varzin, den 21. April 1898.** gez. **Königlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin.**

**Möbel-Fabrik.** **S. Herrmann** Specialgeschäft für **Braut-Ausstattungen** in allen Preislagen. Grandenz, Kirchenstr. 4.

**Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke** Generaldirektion **Düsseldorf** liefern **Nahtlose** Stahlröhren, Gasröhren, Muffenröhren, Hochdruckröhren, Kesselsröhren, Kesselkühlungsrohre, Bohrrohre, Brunnenröhren, Pumpenröhren, Hohlgefäße, Stromzuführungs- u. Lichtmaße, Telegraphen- und Telephonstangen, Stahlflaschen zc. zc. **Vertreter für Westpreußen: Carl Siede,** Technisches Geschäft, [7446] Danzig, Neugarten Nr. 19.

Alle **L & I** Träger **Großes** Normalprofile. **Träger Längenfortim.** **Hauszweigen, Säulen, Wellblech, Platten, Fenster** empfiehlt **J. Moses, Bromberg, Gammstr. 18.** Tabellen und Offerten stehen zu Diensten. [439]

**Die Kupfer Schmiederei** von **Ernst Gehrke, Allenstein** übernimmt **Brennerei- und Brauerei-Arbeiten** bei billiger Preisnotirung. Bei Bedarf wolle man Anfrage halten. [7561]

**Erste Danziger Dampfwascherei** chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei **Max Fabian,** Ohra-Danzig. Fernsprecher 573. [7525] Annahmestelle in Grandenz bei **Josef Fabian**, Annahmestelle in Neuenburg bei **Eugen Jacoby**.

Die **Maschinenfabrik u. Reparaturwerkstatt** von **Hodam & Ressler, Danzig** Hopfengasse 81/82 (Speicherinsel) übernimmt die **Reparatur** von allen, auch von and. Lieferanten bezogenen landwirtschaftlichen und industriellen Maschinen und Geräthen, Mälerei-, Brennerei- und Brauereimaschinen, das Einziehen von neuen Röhren und neuen Feuerbüchsen in Lokomobilen u. stationären Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen zc. zc. und sichert bei soliden Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. Kostenaufschläge kostenfrei. **Monteur für auswärts stets disponibel.**

Ein fast neues **Damen-Fahrrad (Sehladitz)** ist billig zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 7473 a. d. Gefälligen erb. **Böschungssamen** gibt sehr preiswerth ab [6916] **Max Scherf, Grandenz.**

Ein gut erhaltener, kompl. **Dampfdreschjak** von **R. Garrett & Sohn, England**, steht billig zum Verkauf oder auch ohne Maschinen zu vermieten. [6960] Dom. Traubel bei Freystadt Westpreußen. **Garantirt** **unschädlich** **Schnurr** **Bart**

Wer diese **Bierde** des Mannes noch nicht besitzt, ver-lange meinen Prospekt, welchen ich gratis und franko sende. **Garantie für Erfolge.** Viele **Dankschreiben.** [8536] **Ferd. Kögler** Rüdgenham, Bayern.

**Vereine.** **Landwirthschaft. Verein B.** und **Berichönerungs-Verein Lessen Wpr.** feiern ihr **Sommerfest** am **Sonntag, den 21. d. Mis.** auf der **Kaiser-Insel** im **Schlöffe zu Lessen.** Programm: **Konzert** ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Graf Schwerin Nr. 14. **Illumination und großes Feuerwerk.** Anfang Nachmittags 4 Uhr. **Entree 50 Pf., Fahrgehl 10 Pf.** Ganz Abends i. Vereinslokal (Pouquet). Besondere Einladungen erfolgen nicht. [7597]

**Vergnügungen.** **TIVOLI.** Freitag, den 19. August er.: **Großes Extra-Militär-Konzert** der ganzen Kapelle des Inf.-Regts. 141, unter Leitung ihres Dirigenten **C. Kluge.** Zur Erinnerung an die Schlacht bei **Wes am 19. August 1870.** Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71. **Großes militärisches Potpourri** 7527

**Schlachtmusik** v. **Savo**, unter Mitwirkung eines Tambourcorps, sowie einer Abtheilung Soldaten. **Eintrittspreis 30 Pfg.** Anfang 7 1/2 Uhr

**Zur Notiz!** [7529] Umstände halber findet das **Konzert** **Café Weinberg** nicht heute, sondern morgen, **Freitag, den 19. d. M.,** statt. **Anfang 6 1/2 Uhr.** **Broemer.**

**Fürstenau.** Sonntag, den 21. August **Großes Gartenfest** verbunden mit **Militärkonzert**, ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 141, wozu ergebenst einladet [6924] **F. Thielmann.**

**Dietrichsdorf. Gartenfest** findet am **Sonntag, den 21. d. M.,** Nachmittags von 4 Uhr ab statt, wozu ergebenst einladet **Bohne, Gastwirth,** 7454] **Dietrichsdorf.** **Kaiser Wilh.-Sommertheater** Freitag: **Benefiz für Herrn Hugo Sternfels. Der Walzerkönig.** Operettenposse in vier Akten. [7531]

**Fahrplan.** Aus Grandenz nach

Jablonoew	6.21	11.10	5.00	—	8.04
Laskowitz	6.25	9.36	12.55	5.13	8.30
Thorn	5.00	9.30	12.48	9.10	7.55
Marienberg	4.25	8.25	12.58	4.00	7.59

In Grandenz von

Jablonoew	9.15	11.19	5.03	7.38	10.24
Laskowitz	8.19	12.15	3.46	6.47	10.29
Thorn	8.17	12.41	5.06	7.54	10.40
Marienberg	6.13	9.24	12.32	4.4	7.50

vom 1. Mai 1898 gültig.

**Heute 3 Blätter.**

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. August.

[Personen-Sonderzug Danzig-Karthaens.] Die Eisenbahn-Direktion in Danzig hat den vom reisenden Publikum geäußerten Wünschen entsprechend angeordnet, daß der Personen-Sonderzug, welcher an allen Sonntagen in der Zeit vom 19. Juni bis 14. August von Danzig nach Karthaens zur Abfahrt gekommen ist, auch noch an den folgenden beiden Sonntagen, also am 21. und 28. d. Mts., verkehren wird.

[Beförderung von Fahrrädern auf den Eisenbahnen.] Bekanntlich hat der Eisenbahn-Minister Bestimmungen erlassen, die vom 1. September ab die Abfertigung der der Bahn übergebenen Fahrräder neu regeln sollen. Danach sind Fahrräder bei Schnellzügen von der Beförderung auszuschließen.

[Die Posenische Provinzial-Feuerzösiät veröffentlicht eine Uebersicht für 1897/98. Danach betragen die Einnahmen in der Gebäudeversicherung 2559569,68 Mk., in der Mobiliar-Versicherung 245676,72 Mk.

[Deutscher Juristentag in Posen.] Während die Sitzungen die Vormittage des 12., 13. und 14. September voll in Anspruch nehmen werden, sollen die festlichen Veranstaltungen an den Nachmittagen und Abenden stattfinden.

[Kollekte.] Zu Gunsten des Bethausbaues in Altdau, Kreis Danziger Höhe, wird eine Provinzialkirchenkollekte ausgeschrieben.

[Die Universität Breslau hat den Professor der Botanik Dr. Bressfeld in Münster, einen Bruder des Handelsministers, zum Nachfolger des verstorbenen Professors Dr. Cohn gewählt.

[Verkauf.] Das im Kreise Schwiege belegene, bisher den Kant'schen Erben gehörige Gut Schirpstalwek ist für 183000 Mark an Herrn Dr. Niczowski-Niczejewo, Kreis Bromberg, verkauft worden.

[Enteignungsrecht.] Der König hat dem Kreise Karthaens für die Grundstücke, welche zu dem von ihm beschlossenen Bau einer Eisenbahn von Zuckau über Groß-Wilshau bis zur Grenze mit dem Kreise Danziger Höhe in der Richtung auf Ramkau erforderlich sind, das Enteignungsrecht verliehen.

[Ernennung.] Der bisherige Polizei-Stadthauptmann, Sanitäts-Rath Dr. Banjelow in Köln ist zum Regierungs- und Medizinal-Rath ernannt und dem Regierungspräsidenten in Stettin überwiesen.

[Personalien in der Schule.] Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Seidensticker aus Altona ist dem kgl. Gymnasium in Neustadt überwiesen worden.

\* Culum, 17. August. Durch einen Unfall kam am Freitag der 28jährige Sohn des Besitzers Jahnke zu Kokozy zu Tode. Er ging in den Raum, in dem eine Schrotmühle arbeitete. Beim Antriebe zerplatzte ein Stein, und Theile des Steines trafen den jungen Mann so unglücklich, daß er sofort tot zur Erde sank.

\* Dsche, 17. August. Herr Oberpräsident v. Goltz besuchte auf seiner Inspektionsreise durch den Kreis Schwiege auch unseren Ort. Alle Straßen wie auch der Marktplatz waren mit Laubgewinden und Fahnen reichlich geschmückt.

\* Rynsk, 17. August. Auch in unserem Orte fand für den verstorbenen Fürsten Bismarck eine Trauerfeier statt. Da die evangelische Kirche noch nicht ganz fertig ist, wurde die Feier in dem herrlichen Park abgehalten.

Pfarrer Habicht-Griewenhof hielt die Trauerrede. Nach der Feier marschirten die Vereine geschlossen vor das Schloß, wo nach einer kurzen Ansprache ein Hoch auf unsern Kaiser ausgebracht und die Nationalhymne gesungen wurde.

B. Tschel, 17. August. Das Kreisabgabensoll der Stadtgemeinde Luchel wird nicht, wie in den meisten Städten der Provinz, im Wege der besonderen Untervertheilung nach dem Kreisabgabensatze, sondern im Wege der Kommunalbesteuerung aufgebracht.

\* St. Krone, 16. August. Gestern Nachmittag fiel in einem unbewachten Augenblick die dreijährige Tochter des Herrn S. in eine Düngergrube. Obwohl das Kind schnell aus der Grube gezogen wurde, war sein Zustand doch so besorgniserregend, daß ein Arzt zu Rathe gezogen werden mußte.

\* Hammerstein, 17. August. Das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 begab sich heute nach Beendigung seiner Schießübung auf den Marsch nach Danzig, die Batterie aus Pr. Stargard fuhr mit der Bahn ab.

[Rastenburg, 16. August. Der schon mehrmals bestrafte Maurer Grünheit mißhandelte seine achtjährige Flegetochter, welche ihn bestohlen hatte, derart, daß ihr der Arzt Verbände anlegen mußte.

\* Pr. Holland, 18. August. Es giebt wohl selten eine Stadt, in der so viele alte Geschäftshäuser verkauft werden, wie hier; man findet auf dem Markte nur noch wenig alte Firmen.

\* Darkehmen, 17. August. Unsere sonst von Diebstählen wenig beunruhigte Gegend ist in letzter Zeit sehr davon heimgesucht worden. So wurde in der vergangenen Woche dem Geschäftsführer des Sägewerks Lindenhof aus dem unverschlossenen Komtoir ein Hundertmarkschein entwendet.

\* Bromberg, 17. August. Die Maler- und Lackirerinnung erklärte sich in ihrer gestrigen Sitzung für die freie Zünngung.

\* Schult, 17. August. Gestern fand hier ein Hochzeitsfest statt. Der Bräutigam, der am Vormittage per Rad zur Hochzeit von auswärts kam, hatte das Unglück, mit dem Rade zu stürzen und sich das Schlüsselbein der linken Schulter arg zu verletzen.

\* Mogilno, 17. August. Heute Morgen brach in der Bäckerei des Herrn Nawrocki hier selbst Feuer aus. Das Feuer griff so schnell um sich, daß in wenigen Minuten auch die Hintergebäude der Nachbargrundstücke in Flammen standen.

\* Posen, 16. August. Auch in der Provinz Posen beachtigt man jetzt die Gründung eines konfessionslosen Feierabendhauses für Lehrerinnen und Erzieherrinnen.

\* Wreschen, 17. August. Gestern Nachmittag brach auf dem Neufeste Scherza Feuer aus, durch welches eine große Scheune mit Ernteträgern und ein Viehstall niederbrannten.

Aus dem Kreise Wreschen, 16. August. Kürzlich machte der Ausgebirger F. Müller aus Kornaski seinem Leben dadurch ein Ende, daß er sich in den einen Meter tiefen Dorfgraben warf und ertrank.

\* Schroda, 16. August. Vor Kurzem fand die feierliche Einweihung der neuen katholischen Schule zu Rzewo statt. Die kirchliche Weihe vollzog der Prälat Herr Dr. v. Jazdzewski.

\* Gnesen, 16. August. Zu der von dem Deutschen Wahlverein angelegten Trauerfeier für den Fürsten Bismarck hatten sich gestern Abend die Mitglieder des Wahlvereins, des Landwehrvereins, des Turnvereins, Gesangsvereins, Gewerksvereins, Radfahrervereins, die Spitzen der Behörden, das Offizierkorps der Garnison und eine recht große Anzahl Deutscher aus den Kreisen Gnesen und Wittowo, fast durchweg in Trauerkleidung, eingefunden.

Trommelwirbel setzte sich der Zug in Bewegung. Auf dem Hauptmarkt wurden die Fackeln verbrannt, und die Menge sang unter Musikbegleitung entblößten Hauptes: „Deutschland, Deutschland über Alles“.

\* Tirschtiegel, 16. August. Vom Tode des Ertrinkens im Tirschtiegeler See hat der Gerichtsvollzieher Regeler von hier einen Tischlerlehrling gerettet.

\* Lissa i P., 16. August. Die Schützengilde hat Herrn Oberbürgermeister Herrmann zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

\* Rawitsch, 16. August. Vorgestern starb in dem hohen Alter von 100 Jahren und sechs Monaten der Handelsmann Salomon Wirnbaum; noch vor kurzer Zeit schritt er rüstig durch die Straßen.

\* Grin, 16. August. Heute Mittag brach in dem Dachraum des massiv unter Pappdach erbauten Wohnhauses des Fleischermeisters Jeruschim Feuer aus, durch welches leider auch ein Menschenleben vernichtet worden ist.

\* Ulsch, 16. August. Gestern fand eine Sitzung der vereinigten kirchlichen Körperschaften der Gesamtbarockie Ulsch statt.

\* Ulsch, 16. August. Der österreichische Staatsangehörige Kaufmann Samuel Weiß von hier nebst seiner Ehefrau und seinen drei Kindern sind des Landes verwiesen worden.

\* Schivelbein, 17. August. Die Frau des Kreissekretärs Herrn P. habete vorgestern mit ihrem Töchterchen im Buchholz-See, als die Tochter in eine Vertiefung gerieth und dem Ertrinken nahe war.

\* Lauenburg, 16. August. Für den Bau der Eisenbahn Lauenburg-Leba ist hier eine besondere Baukasse errichtet und zum Rentanten der Rentier und Beigeordnete Hetebrüggen ernannt.

Hühnerjagd.

Sein waidmännisches Gepräge erhält der August durch die Hühnerjagd, welche in den meisten deutschen Staaten nach dem 20. August beginnt. Der wahre Jäger freilich, der in seinem Revier und über den Stand und die zeitweilige körperliche Konstitution seines Wildes Bescheid weiß, der wird sich nicht an feststehende Daten legen, sondern im Buche der Natur lesen.

Die Suche auf Hühner mit dem Vorsetzhund betreibe man in der Zeit von 8-11 Uhr Vormittags und etwa 3-6 Uhr Abends. Eine Suche früher am Morgen taugt nicht viel, denn der Hund bekommt von dem taufrischen Graswuchs Wasser in die Nase und verliert die Witterung, was sich besonders dann rächen kann, wenn der brave Hund dem Geläute krank geschaffener Hühner folgen soll und mit der wolkigen Nase die Fährte nicht mehr halten kann.

Die besten Hühnerjagen sind immer Fluren mit der „Dreifehlerwirtschaft“. Die Hühner verlassen mit Anbruch des neuen Tages den Nüchternungsplatz, zerstreuen sich, rufen sich dann wieder zusammen und streichen dann gemeinsam nach dem Einfallspunkte für den Tag ab.

Das erlegte Huhn hänge man freischwebend an den sogenannten Hühnergalgen. Sehr zu widerrathen ist es, das geschossene Federwild im Ruckack oder in einer Jagdtasche unterzubringen, da es dadurch ein sehr schlechtes Aussehen bekommt und, wenn die Gedärme nicht vorher mit einem Häkchen aus dem Weidloch gezogen sind, leicht sehr rasch bei der herrschenden Hitze in Faulniß übergeht.

Verchiedenes.

[Lebendig verbrannt.] In Rautheim bei Braunschweig ist am Dienstag Nachmittag auf offener Straße der 72jährige Friedrich Staubmeister. Er stand im Augenblick in hellen Flammen und ist den erlittenen Brandwunden erlegen.

[Ein Kunstfreund.] Ein eigenartiges Vergnügen verschaffte sich am letzten Montag der als „Millionenbauer“ bekannte Lorenz Hauser von Neuhäusen. Nachdem er zuvor im Gasthause zum „Bayerischen Donal“ in München eine Anzahl Arbeiter gehörig bewirthet hatte, begab er sich in eine am nahen Marienplatz befindliche Kunsthandlung, wo er nach dem Preise verschiedener Bilder sich erkundigte und jedesmal, nachdem ihm

Hier angegeben war, das Gemälde durchkies und bezahlte. Auf diese Weise brachte der Hausbesitzer sein Geld an, und zwar in Summa 2200 Mk., und dem Kunsthandwerker war geholfen.

— Insektenstiche können lebensgefährlich werden, wenn sie im Hals und Schlunde während des Schluckens von Getränken und Früchten beigebracht werden. Es gibt nun ein Mittel, das, sofort angewandt, plötzliche Erleichterung bringt: Sobald man spürt, daß man im Munde oder Hals gestochen ist, so nehme man einen Theelöffel voll Kochsalz mit etwas Wasser angefeuchtet und verschlucke es langsam. Geschwulst und Schmerzen verschwinden in kürzester Zeit. Dies einfache Mittel hat schon manchen vom Tode gerettet.

— „Die neue Moral“ (Berliner Roman, Berlin, Verlag des „Neuen Journal“. Preis 3. Mark.) Leon Leipziger, der Verfasser, hat das Berlin geschildert, in welchem sich die gesellschaftlichen Gegensätze berühren und die Vorposten der revolutionären Bewegung mit bekannnten, im öffentlichen Leben stehenden Vertretern der Gesellschaft im Kampfe stehen.

— „Der Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt“ hat zwei Wildertafeln herstellen lassen, auf denen unsere

besten heimischen Kleinbögel abgebildet sind. Die Tafeln haben den Zweck, das Interesse für die gestorbene Welt zu wecken und den Schutz der Vögel zu fördern. Sie wenden sich vornehmlich an die Jugend und erweisen sich sehr nützlich, insofern das gemalte Bild die Beobachtung der Natur wesentlich erleichtert und vertieft. Die Zeichnungen sind in der natürlichen Größe hergestellt, malerisch prächtig arrangiert und perspektivisch aufgebaut. Die Nachbildung ist in Farbe und Zeichnung durchaus zuverlässig. Des Vogels eigene Individualität, seine Haltung und Bewegung, sein grazioses, lebendiges Wesen, ja sogar sein Ruf, Ton, Gesang werden im Bilde durch eine charakteristische Haltung angedeutet und durch Beschreibung in zwei getrennten Erläuterungsheften von fünf bis sechs Bogen ergänzt. Die Tafeln sollen dem Unterricht dienen und im Schulraum bleibend aufgehängt werden, damit durch die tägliche Betrachtung des Bildes und gelegentliche Verweisung auf dieses der Schüler einen bleibenden Eindruck erhält.

Die Tafeln kosten, sehr schön und sauber auf Leinwand aufgezogen, mit lackierten Stäben und Dosen versehen, im Buchhandel je 10 Mk. Für die deutsche Volksschule stellt der Verleger, Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus, je ein Exemplar fertig aufgezogen für nur 6 Mk. franko zur Verfügung. Jede

Buchhandlung kann die Tafeln so liefern. Auf den von vielen Regierungen und Schulbehörden empfohlenen beiden Tafeln sind 107 Vögel abgebildet.

**Bromberg, 17. August. Amtl. Handelskammerbericht.**  
Weizen nach Qualität 158—165 Mark. — Roggen nach Qualität 116—124 Mk. — Gerste nach Qualität 130—134 Mk. — Braugerste nach Qualität nominell 135—145 Mk. — Erbsen nominell ohne Handel. — Hafer 130—145 Mark. — Spiritus 70er 52,50 Mark.

**Stettin, 17. August. Spiritusbericht.**  
Loco 52,50 bez.

**Magdeburg, 17. August. Zuckerbericht.**  
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,15—10,42 1/2. Nachprodukt excl. 75% Rendement 8,00—8,40. Rubig. — Gem. Melis I mit Faß 23,12 1/2. Rubig.

**Von deutschen Fruchtmärkten, 16. August. (Reichs-Anz.)**  
Allenstein: Weizen Mark 17,50, 19,00 bis 20,50. — Roggen Mk. 11,50, 13,75 bis 16,00. — Gerste Mk. 10,90, 11,20 bis 11,50. — Hafer Mk. 12,00, 14,25 bis 16,50. — Krotoschin: Weizen Mk. 16,00, 17,00 bis 18,00. — Roggen Mark 12,00, 12,25 bis 12,50. — Gerste Mk. 12,00, 12,50 bis 13,00. — Hafer Mark 13,00, 14,00 bis 16,00.

## Zwangsversteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.  
Mittheilung von Dr. Voigt, Berlin. Nachdruck verboten.

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstücks, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinanderziehung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (Aa)	Grundsteuer-Ertrag	Gebäudevertheilungswert
<b>Reg.-Bez. Marienwerder.</b> Schneider Aug. Manthey' Ehl., Dtd. Gust. Kroll' Ehl., Flatow. Besitzer Math. Durajewski' Ehl., Bielle. Eigentümer Gust. Quast, Jagolitz.	Dt. Kron Flatow	24. Sept. 17.	0,3040 0,4520	5,70 1,86	36 —
<b>Reg.-Bez. Danzig.</b> Fieglar S. Kragge, Gr. Stoboy. Kaufmann W. Schittler, Volksdorf Niederung.	Elbing	23. " 27.	2,6960 10,2030	26,85 79,95	— 210
<b>Reg.-Bez. Königsberg.</b> Besitzer Aug. Szejban' Ehl., Georgensguth. Fräulein Martha Tobien, Drensdorf. Arbeiter Fernb. Kleynowski' Ehl., Kispwalde. Schneider Gottfr. Hettwost' Ehl., Marienfelde.	Bassenheim Rastenburg Osterode	10. " 31. Aug. 7. Sept.	3,5735 25,25 7,6692 0,4240	4,35 3,84 9,24 3,66	— 280 18 18
<b>Reg.-Bez. Gumbinnen.</b> Wirth B. Janzick II' Ehl., Wloiten. Wirth S. Weiner' Ehl., Schillowiten. Gust. Beyhau' Ehl., Tammowischen. Grundbesitzer O. Gerlach' Ehl., Romanowen	Bialla Heinrichswalde Insterburg Lyck	13. " 10. " 6. " 7. "	34,49 2,8060 3,0420 41,9740	158,37 24,93 18,66 116,43	105 24 45 105
<b>Reg.-Bez. Bromberg.</b> Hausbesitzer Ost. Wendt' Ehl., Bromberg. Schlossermeister W. Krause, Lufab.	Bromberg Fifehne	17. " 9. "	— 0,1720	— —	4180 580
<b>Reg.-Bez. Posen.</b> Wäcker Stanisł. Kolinski' Ehl., Gräß. Joh. Liska' Ehl., Bittorowo. Aug. Kruse, Schilln.	Gräß Mejeritz	29. " 9. Okt. 10. Sept.	— 9,8160 33,5670	— 94,86 84,48	640 75 75
<b>Reg.-Bez. Köslin.</b> Mehlhändler Th. Schults, Belgard. Eigentümer Joh. Dolny, Brzygowo Halbbauer Fr. Duade' Ehl., Stöwen. Schlossermeister Fr. Gräner, Köslin. Wirtgmeister Ulrich Kleit, Lauenburg i. P. Eigentümer K. Sielaff, Neu-Zowen.	Belgard Bittow Falkenburg Köslin Lauenburg Janow	1. Okt. 21. Sept. 15. " 20. " 21. " 27. "	24,9461 11,1260 8,8170 0,4390 9,9419 4,6449	324,27 15,63 37,89 7,50 17,16 17,23	1259 12 46 350 36 36

## Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mittheilung von Dr. Voigt, Berlin. Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Goldap	24/7.	Sentko, Aug., Kaufmann.	24/8.	Grubn, Kontrollleur.	2/9.
Kemel	26/7.	Hollmann, G., Kaufmann.	19/9.	Scharfenrott, Aug. Rfm.	21/9.
Stallupönen	28/7.	Wittmojer, Herm., Tischlermeister.	23/8.	Forster, Wd., Kaufm.	6/9.
Königsberg	29/7.	Kuhr, C., Kolonialwaarenhändler.	31/8.	Selte, And., Kaufm.	29/9.
Löben	29/7.	Gentara, S., Restaurateur.	22/9.	Rohrer, Rechtsanw.	3/10.
Löben	25/7.	Preker, Wb., Kaufmann.	22/9.	Dahms, Rechtsanw.	3/10.
Wartenburg	1/8.	Fr. D. Günter Nachf., Jnh. Kaufm. W. Cohn.	15/9.	Thiel, Rechtsanw.	26/9.
Gräß	24/7.	Hospendowska, Witt., Schmittwöhrin, Wit.	24/8.	Kändler, Joh., Rfm., Gräß.	1/9.
Birnbaum	28/7.	Wachalski, Joh., Bäckermeister, Pirke.	20/8.	Dppenheim, W., Kaufm.	3/9.
Lades	28/7.	Draeger, Frz., Guts-, Mühl- u. Fabrikbes.	21/9.	Grundmann, Rechtsanw.	5/10.
Stargard i. P.	29/7.	Kusake, K., Panchschmucker, Ehl.	7/9.	Varb, D., Kaufmann.	8/10.
Kolberg	28/7.	Sehment, K., Konjul u. Kaufmann.	17/9.	Dr. Richter, Rechtsanw.	8/10.

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

7378] Verkauf eines 3 1/2 Monate alten Stutfohlens (von der Stute bereits abgeleht) ist auf **Sonnabend, den 20. August 1898, Vormittags 11 Uhr**, ein Verkaufstermin auf dem Kammerhofe hier selbst, **Erntestraße Nr. 8/10**, anberaumt, wofelbst das Fohlen in der Zeit von 12—2 Uhr Mittags eines jeden Tages besichtigt werden kann.

**Gradenz, den 17. August 1898**  
Der Magistrat.

### Dünger-Verpachtung und Kartoffel-Lieferung.

6913] Vom 1. Oktober d. J. ab ist bei der unterzeichneten Abtheilung der Düng von 195 Pferden anderweitig zu verpachten. Angebote sind der Abtheilung bis zum **20. September** ex. einzureichen. Es werden auch Angebote auf je 1/3 des Gesamtquantums angenommen.

Die Lieferung der Kartoffeln für die diesseitige Küche kann gleichzeitig mit übernommen werden.

1. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 35.

### Bekanntmachung.

### Verdingung von Erdarbeiten.

7347] Die Ausführung der Erdarbeiten für diejenige Theile der neu zu erbauenden Chaussee von **Rafowig nach Baroschno**, welche im Kreise Fr. Stargard gelegen sind, zusammen etwa 14000 cbm Bodenbewegung, auf 2970 m Straßenlänge, sowie die Befestigung der Wöschungen und das Verlegen der Röhren, soll an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Dazu habe ich einen öffentlichen Verdingstermin auf **Montag, d. 29. August d. J., Vorm. 11 Uhr**, in meinem Amtszimmer in Fr. Stargard anberaumt, bis zu welchem vorgeschriebene verbindliche Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf die Erdarbeiten zum Neubau der Chaussee Rafowig-Baroschno, Abtheilung 3 und 5,“ postfrei an mich einzuenden sind.

Die Bedingungen, Anschläge, Zeichnungen liegen während der Dienststunden in meinem Amtszimmer zur Einsicht aus, sind auch gegen Erstattung von 3,00 Mark erhältlich.

**Fr. Stargard, den 16. August 1898.**  
Der Kreisbaumeister. **Rassmann.**

### Schulbau-Verdingung.

7180] Auf dem Schulgrundstück in Schwirsen, Kreis Thorn, soll ein Schulhaus, enthaltend zwei Klassen und Wohnungen für zwei unverheirathete Lehrer, errichtet werden. Der Bau soll in diesem Herbst wenigstens noch unter Dach gebracht werden. Bauprojekt und Kostenausschlag sowie die weiteren Bedingungen sind bei dem Mittergutsbesitzer Herrn Linde in Zelano bei Schwirsen einzusehen. Angebote sind bis zum 5. September an den Schulvorstand Schwirsen z. S. des Herrn Linde zu richten.

**Schwirsen, den 15. August 1898.**  
Der Schulvorstand.

### Bekanntmachung.

7346] Der Bedarf an Dekonomie- und Betriebs-Bedürfnissen für die Strafanstalt Rewe für die Zeit vom 1. November 1898 bis dahin 1899 soll im Wege der Submission beschafft werden. Der Bedarf erstreckt sich auf: Kolonialwaaren, Hülsenfrüchte, Milch — abgepackt oder Vollmilch — Fleisch, Schmalz, Speck, Salz, Kartoffeln, Feinbrod, Semmel, Zwieback, Magerkäse, Braubier, Süss-, Seife, Soda, Petroleum, Strohpapier, Koggenweizen, Leber.

Die Submissionen sind zu Grunde gelegten Bedingungen, aus welchen auch die voranschicklich zur Lieferung gelangenden Mengen pp. ersichtlich sind, liegen in der Anstalt zur Einsicht aus, sind auch gegen Einzahlung von 50 Pf. in Briefmarken zu beziehen.

Anerbietungen zur Lieferung sind nebst den angehörigen Proben unter der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Wirtschaftsbefürdnissen“ versiegelt und portofrei bis zum **24. September d. J., Vormittags 10 Uhr**, einzureichen. Die Eröffnung der eingegangenen Offerten findet zu vorgenannter Zeit in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten statt. Jede Offerte muß die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß dem Submittenten die Bedingungen bekannt sind und er sich denselben unterwirft.

**Wewe Wpr.,**  
den 12. August 1898.  
Königl. Straf-Anstalt.

7563] Die 3. Kompagnie Infanterie-Regiments 13, Osterode, stellt am Rekruten-Einstellungs-Termin gelehrte

### Schneider Schuhmacher Sattler und Kürschner

als 2jährig-Freiwillige ein. Persönliche Meldungen werden bis 21. d. Mts. in Osterode, vom 22. ab auf dem Truppenübungs-Platz 8 a m m e r s t e i n entgegengenommen.

### Zwangsversteigerung.

7409] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Biewort, Band IV, Blatt 100, auf den Namen des Rätiners Franz Gorzki zu Biewort eingetragene, in Biewort belegene Grundstück am

**25. November 1898, Vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 65,67 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 6,7120 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschnitte und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berechtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesemigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **25. November 1898, Mittags 12 1/2 Uhr**, an Gerichtsstelle verkündet werden.

**Gradenz, den 9. August 1898.**  
Königliches Amtsgericht.

### Zwangsversteigerung.

6656] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neu Jasacz — Band I, Blatt 1 — auf den Namen des Mühlensbesizers Otto Ohme eingetragene, in Neu Jasacz bei Döbe belegene Mühlengut am

**18. Oktober 1898, Vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 32,02 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 34 ha, 08 ar, 20 qm zur Grundsteuer, mit 273 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt; auf demselben befindet sich ein Wohnhaus, eine Mahlmühle, eine Schneidemühle, ein Einwohnerrhaus und ein Gasthof. Zu den Mühlensändereien gehören Acker, Wiesen, Weiden und Holzung. Auszug aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in der Gerichtsschreiberei 3, Zimmer Nr. 13 — eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **18. Oktober 1898, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8 — verkündet werden. K. 16,98.

**Schweh, den 15. August 1898.**  
Königliches Amtsgericht.

### Steckbrief.

7415] Gegen die unten beschriebene Dirne Pauline Gulawski aus Gradenz, geb. am 4. Juni 1873 in Alt Ehen, Kr. Berge-Forst, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. Von der Verhaftung ist zu den Akten I. S. 276/98 Mittheilung zu machen.

**Gradenz, den 15. August 1898.**  
Königliche Staats-Anwaltschaft.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,60 m, Statur unterseht, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

### Erarbeiten.

Die Erarbeiten zur Entwässerung der Wiesen bei Augustowo, Eisenbahnstation Projante, bestehend in 17000 cbm Bodenbewegung und 7000 Ith. Meter Grabenregulirung, sollen vergeben werden. Hierzu ist Submissionstermin angesetzt auf

**Mittwoch, den 24. August d. J.,**  
Vormittags 11 Uhr.

im Gasthause von Fuchs zu Projante. Bedingungen nebst Anschlag sind gegen postfreie Einsendung von 1 Mark durch den Unterzeichneten zu beziehen.

**Dauzig — Langfuhr, den 15. August 1898.**  
Bergmann, königlicher Wiesenbaumeister. [7239]

### Bahnbau Bütow-Berent.

Verdingung von gesprengten Feldsteinen. Die Lieferung von 2865 cbm gesprengten Feldsteinen für die Brücken über den Wietzko- und Schwarzwasserfluß soll vergeben werden.

Lieferungsfrist 31. Okt. d. J. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind versiegelt und portofrei bis zum Eröffnungs-Tage **27. August, Vormittags 11 Uhr**, an die unterzeichnete Bauabtheilung einzureichen.

Verdingungshefte werd. gegen gebührenfreie Einsendung von 75 Pf. postfrei überandt. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

**Bütow, 16. August 1898.**  
Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung.

### Schneider Schuhmacher und Schreiber

7443] Zur Saat empfiehlt, so lange der Vorrath reicht, eintritten wollen, können sich melden bei der 5. Comp. Inf.-Regts. Nr. 175, Osterode Dpr.

### Königs-Wiesen-Roggen

7458] Die Weibung, welche ich geg. die Pauline Domachowski ausgesprochen habe, nehme ich reuevoll zurück.

**Al. Plochowicz, d. 10. Aug. 98.**  
Besitzer Zurek.

### Schneider Schuhmacher und Schreiber

7443] Zur Saat empfiehlt, so lange der Vorrath reicht, eintritten wollen, können sich melden bei der 5. Comp. Inf.-Regts. Nr. 18 in Osterode Dpr.

### Lohnender Nebenverdienst für

**Reisende u. Agenten der Cigarren- und Kolonialwaaren-Branche.** Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6630 durch den Gesellsen erbeten.

### Famen-Zwiebeln

7443] Zur Saat empfiehlt, so lange der Vorrath reicht, eintritten wollen, können sich melden bei der 5. Comp. Inf.-Regts. Nr. 175, Osterode Dpr.

### 25000 Mark

werden hinter Landchaftsgelder noch weit unter 1/4 der Landchaft-Lage 5% auf ein gr. Gut in Wehr gesucht. Selbstdarleiber bevorzugt. Meldungen unter Nr. 6074 an den Gesellsen erb.

### 1000 bis 1500 Mark

werden sof. od. 1. Okt. gegen publl. Sicherheit gesucht. Off. u. Nr. 7466 durch den Gesell. erb.

### 3000 Mark

gegen 6 Prozent Zinsen zu leihen gesucht per sofort. Off. unter Nr. 7406 durch den Gesell. erb.

### 7433] Dom. Hoheneiche bei Bromberg offerirt

**25000 Ziegelsteine und 20000 Dachsteine** billigst zum Verkauf.

### Die Güterverwaltung.

7299] Zwei eiserne Saugefässer

1000 und 1200 Liter, offerirt Jacob Lewinsohn, Gradenz, Eisenhandlung.

### Auktionen.

### Freiwillige Versteigerung.

**Sonnabend, den 20. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr**, werde ich auf dem Hofe Quersf. 23, hier selbst folgendes Inventar meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern: [7184]

2 Pferde,  
1 gut erhalt. Landauer,  
1 „ „ Halbverder,  
1 Jagdwagen,  
1 neuer Schlitten,  
1 Korbschlitten,  
3 Lastwagen,  
1 B. neue Schlittenhunde,  
2 B. Kutschgeschirre,  
3 „ Arbeitsgeschirre,  
2 Gagen,

ca. 32 Ctr. gutes Heu, zweiter Schnitt von einem Morgen auf der Wiese befindlich, und diverses Wirtschaftsgesetz.

**Gulm, d. 15. August 1898.**  
Brosius, Gerichtsvollzieher.

### Stein-Auktion.

Ich versteigere öffentlich meistbietend **Sonnabend, den 20. Aug. Nachm. 3 Uhr**, auf Wahn-Josf Warlabien [7434]

**200 Ctr. beste Roggenkleie** für Rechnung wen es angeht. Rencubura, Gerichtsvollzieher.

### Heirathen.

Ein g. erf. Müll. u. Mühlensbauer, ev. i. d. 30er J. m. 8000 M. Verm., wünscht in eine Mühle oder Gastwirtschaft einzubeirathen.

Damen od. Wittfrauen ohne Ans., welche im Besitz e. solch. sind und hierauf reflektiren, werden gebet., ihre Adresse u. Nr. 7521 an den Gesellsen einzusenden.

Bestehersohn, 25 J. alt, ev., sol. u. geacht. Charakt., 10000 M. baar. Verm., w. in g. Landwirthsch. einzubeirathen.

3 Damen, die solche beifh., wollen ihre Nr. unter Nr. 7397 an den Gesellsen einenden.

### Feinste Mariagen

in allen Kreisen bahre gestellt, an oblige Familie. Offerten mit Porto zc. unt. v. W. 7 postl. Berlin 110 erbeten. [7393]

### Geldverkehr.

Jeder Art: Darlehen, Vertheilungen, Hypotheken, Finanzierungen zc., Verkauf v. Forderungen u. a. Bestitteln u. f. w. schnell u. soultant durch **Kudow, Berlin N.**, Eliaffer-Str. 10a. [7402]

Das Beste und Billigste Kochbuch „Martha“ Stets auf Lager in allen Buchhandlungen (geb. nur 3 Mk.) ist u. bleibt die (Verlag von E. Lambeck, Thorn).

**Saat-Gewerbe:**  
 1. Ungarischen Niesen-Roggen (sehr weicher und ertragreich), mit 15 Mt. v. Cr.  
 2. Johanniroggen m. 9 Mt. v. Cr.  
 3. Gypweizen verkauft in Säcken  
 Säden Franz Tharau Dominium  
 Ad. Wernsdorf b. Tharau Döbr.  
 Dasselbst stehen 8 dreijährige  
 Weide-Däsen z. Verkauf. 17469

**Vicia villosa**  
 offerire ca. 60 Ctr. reine Saat,  
 a Ctr. 7 Mt. in Säcken Säden  
 Dom. Gottschalk Westpreußen,  
 Babin. Westpr. 17425

**Pettfuser**  
**Niesen-Staudenroggen**  
 sehr reich im Ertrage an Stroh  
 wie Körnern — vorj. Erndt  
 11 Ctr. pr. Morg. — gebe zur  
 Saat ab. Preis 7 Mt. pr. Ctr.,  
 130 Mt. pr. To. ab hier oder  
 Bahnh. i. Kauf. Säden. 17501  
 Menzel, Kaldau  
 bei Schöchau Westpr.

**56 Morgen Pferdeheu**  
 zum sofortigen Schnitt verkauft  
 in Barzellen oder im Ganzen  
 Pfarrei Schwetowo,  
 Kreis Schwes.

**Zu kaufen gesucht**  
 7408] Eine gut erhaltene  
**Wohnungseinrichtung**  
 preiswerth zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter Nr. 7408 an  
 den Geselligen erbeten.

**Forstkaufoffert**  
 7427] Es wird schlagbare  
**Niesern resp. Eichenforst**  
 in jeder Größe, gegen so-  
 fortige Baarzahlung, zu  
 kaufen gesucht. Angebote  
 unter S. K. 100 an die  
 Expedition der „Belgarder  
 Zeitung“ in Belgard (Peri.)  
 erbeten.

**Ein Mehlcylinder**  
 ca. 3 m lang, mit Schnecke, zu  
 kaufen gesucht. Off. mit Preis-  
 angebe erbetet. 1381  
 A. Breibich, 192, m. a. e.  
 5333] Jeden Posten

**Gerste**  
 kauft ab allen Stationen und er-  
 bittet bemuesterte Offerten  
**Breslau VI.**  
**Herm. Brann.**

**Weizen Roggen Gerste zc.**  
 kauft und bittet um bemuesterte  
 Offerten 16087  
**Julius Tilsiter, Bromberg**  
 Zu kaufen gesucht gegen  
 saße 10—15 Waggon  
 be- und unbesäunte,  
 20 und 24 mm

**Ristenbretter**  
 8—8 Meter lang, sowie alle  
 übrigen Dimensionen in  
**Niesern-Brettern**  
 auch Latten,  
 1/2 em Mühlenstätt,  
 und bittet um Offerten  
**Lud. Zühlke,**  
**Czersk Westpr.**

**Getreide-Arten**  
 kauft zu höchsten Preisen und  
 bittet um Offerten 14242  
**Bernhard Behrendt,**  
**Danzig.**  
 Wir kaufen jeden Posten ent-  
 sengete, saure 13801

**Kirschen**  
 zum Pressen zum Marktweise  
 Gebr. Casper, Thorn.

**Verloren, Gefunden.**  
 Am Mittwoch Morgen hat  
 sich bei dem Wäcker August  
 Stoyke in Arnoldsdorf ein  
**brauner Wallach**  
 eingefunden.  
 Der rechtmäßige Eigentümer  
 kann denselben gegen Erstattung  
 der Inventions- und Futterkosten  
 vom obengenannten Wäcker ab-  
 holen.  
**Arnoldsdorf, d. 12. Aug. 1898.**  
**Der Gemeinde-Vorsteher,**  
 Korzhals. 17223

**Präm. Stammzucht** d. gr. weiß. (engl.) Schweine-  
 schlags Dom. Wendstadt-  
 Globitschen, Kr. Gubrau  
 i. Schles. Männl. u. weibl. Zuchtthiere jed. Alterskl.  
 — reinblüt. m. vollst. Bedigree a. d. Stammbuchbuch.  
 Gefchn. Ferkel u. Läufer z. Mast. Petr. Bezugs v. Zuchtth. w. m. i. Preisl. m.  
 Ved. zu f. l. Dom. Wendstadt-Globitschen, Kr. Gubrau, Schl. Schunck.

**Engler Zucht- u. Nutzviehgeschäft**  
 von Hofbesitzer  
**P. J. Petersen, Zweid-Drögelsby**  
 in Angeln bei Flensburg  
 Gegründet 1875

liefert franco nach allen  
 Stationen jede beliebige  
 Stückzahl Zucht- und  
 Milchvieh preiswürdig  
 im In- und Auslande  
 viele erste Preise auf  
 Ausstellungen erlangt  
 Allein ca.  
**5000 Mark Geldpreise**  
 u. viele Anerkennungen  
 auf den Ausstellungen  
 der Deutschen Land-  
 wirtschafts-Gesellschaft erhalten.  
**Auf eigener Viehwirtschaft stets große Auswahl von allen  
 Altersstufen vorräthig.** 12639

**Viehverkäufe.**  
 7569] Da ich meine Land-  
 wirtschaft vollständig aufgegeben  
 habe, so verkaufe ich meine  
 Viehherde, bestehend aus:  
 1. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 2. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 3. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 4. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 5. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 6. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 7. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 8. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 9. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 10. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 11. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 12. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 13. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 14. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 15. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 16. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 17. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 18. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 19. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 20. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 21. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 22. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 23. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 24. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 25. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 26. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 27. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 28. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 29. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 30. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 31. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 32. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 33. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 34. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 35. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 36. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 37. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 38. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 39. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 40. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 41. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 42. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 43. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 44. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 45. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 46. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 47. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 48. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 49. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 50. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 51. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 52. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 53. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 54. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 55. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 56. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 57. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 58. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 59. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 60. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 61. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 62. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 63. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 64. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 65. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 66. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 67. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 68. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 69. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 70. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 71. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 72. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 73. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 74. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 75. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 76. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 77. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 78. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 79. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 80. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 81. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 82. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 83. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 84. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 85. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 86. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 87. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 88. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 89. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 90. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 91. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 92. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 93. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 94. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 95. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 96. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 97. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 98. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 99. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 100. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 101. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 102. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 103. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 104. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 105. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 106. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 107. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 108. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 109. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 110. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 111. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 112. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 113. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 114. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 115. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 116. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 117. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 118. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 119. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 120. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 121. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 122. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 123. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 124. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 125. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 126. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 127. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 128. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 129. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 130. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 131. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 132. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 133. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 134. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 135. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 136. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 137. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 138. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 139. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 140. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 141. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 142. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 143. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 144. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 145. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 146. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 147. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 148. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 149. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 150. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 151. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 152. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 153. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 154. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 155. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 156. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 157. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 158. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 159. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 160. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 161. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 162. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 163. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 164. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 165. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 166. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 167. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 168. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 169. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 170. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 171. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 172. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 173. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 174. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 175. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 176. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 177. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 178. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 179. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 180. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 181. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 182. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 183. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 184. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 185. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 186. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 187. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 188. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 189. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 190. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 191. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 192. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 193. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 194. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 195. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 196. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 197. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 198. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 199. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 200. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 201. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 202. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 203. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 204. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 205. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 206. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 207. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 208. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 209. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 210. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 211. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 212. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 213. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 214. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 215. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 216. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 217. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 218. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 219. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 220. 10 Stück schwarze, sehr edel ge-  
 zogene, Holländer  
 Kühe, 2 bis 3 Jahre alt,  
 221. 10

**Großer Gänseverkauf**  
Am Freitag, den 19. Aug. d. J., treffe ich in Rosen-berg und Sonnabend, den 20. August d. J. in Niesenburg mit einem großen Posten Gänse zum Verkauf ein. [7198]  
**Otto Waldowski.**

**Dürkopp's Diana-, Panther- und Schladitz-Fahrräder**  
sowie sämtliche Zubehörteile verkaufen  
wir, um zu räumen, vom [8653]  
**Engros-Lager**  
billig aus

**Filiale Gebr. Franz,**  
Königsberg Br. Unterstr. 17.

**GARRETT SMITH & Co.**  
  
**LOCOMOBILEN-FABRIK**  
MAGDEBURG-BUCKAU.  
Locomobilen bis 200 Pferdekräfte für Industrie und Gewerbe, beste u. sparsamste Betriebskraft der Gegenwart. — 5 Jahre Garantie d. Feuerbüchse.  
**General-Vertreter**  
**Albert Rahn,**  
Marienburg Westpr.  
Cataloge etc. gratis u. franco.

**Fahrräder**  
98er Modell, werden zu billig. n Preisen ausverkauft. [5720]  
**Fahrradwerke Bartenstein.**

**Uhren!**  
**Gottl. Hoffmann,**  
St. Gallen.  
Schweiz. Uhrenfabrikation  
1000 Zeugnisse. Katalog frei.  
Nacht-Remtr. Nr. 7, 8, 10  
Stahl-Remtr. Nr. 8, 12, 15  
Silber-Remtr. 109 Rub. Nr. 12  
hochfein " " " 15  
Patentirt Silber-Anter. " 16  
Hochfeine " " " 20  
Merbeste " " " 22  
1/2 Chronomet. 3 Silberb. " 25  
Silb. Dam.-Uhr. Nr. 12, 14, 15  
14 far. goldene Nr. 24, 26, 28  
Porto- u. Zollfr. ohne Zuschlag.

**Mauerziegel**  
Briegel auch Handstrich, ab Ziegeln Waldau-Gremboczin und Lebitzsch, franco Kapau oder Reichelshofer Thorn empfindlich billigst. [5226]  
**J. Schnibbe, Thorn,**  
Alleinverkauf der Lüttmann'schen Dampf-Ziegeleien.

**Bestes Thomasmehl**  
16% citratlöslich,  
**Prima Superphosphat**  
18% wasserlöslich,  
**Prima Superphosphat**  
20% wasserlöslich,  
in neuen starken Säcken,  
besten Kalk z. Düngen  
sowie sämtl. ander. gangbaren  
**Düngestoffe**  
offeriren frachtfrei jeder Voll-  
bahnstation bei freier Nach-  
analyse billigst. [8141]  
**Gyssling, Ehardt & Co.,**  
Königsberg i. Pr.

**Ost. Fahrrad-Ver-  
sandhaus J. F. Meyer**  
Bromberg, Bahnhöfstr. 95a. Vortheil-  
hafte Bezugsquelle  
für deutsche Fabrikat  
mit Continental-Pneumatik  
nur 160 Mk. Zill. Preislerat

**Viri**  
Ein Hojrat h. Univerf.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäche!  
Proschüre mit diesem Gutachten  
und Gerichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Ingenieur,  
**Paul Gassen, Köln a. Rh.**  
Neusser Molkerei 70 Pfg.  
Oberbergstrasse 12. [5555]

**Dr. Hufschmidt's Sanatorium** (Naturheil-Anstalt.  
Ottenstein-Schwarzenberg, Sa. Prop. jr.)  
**Schlachthaus-Einrichtungen**  
Karl Roensch & Co., Maschinenfabrik, Allenstein.  
Bauen 9863]

**Bekanntmachung.**  
Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß uns der Alleinbetrieb für die Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen des so sehr beliebten und von bedeutendsten Vertretern der Gesundheitspflege empfohlenen

**Pilsner Bier**  
aus dem  
**Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen**  
(gegründet 1842)  
übertragen wurde und bitten höflich, geschätzte Aufträge auf Gebinde (1/2, 1/4 und 1/8 Hektol.), sowie auf Syphons und Flaschen an uns gelangen zu lassen.  
Das Bier des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen ist der Urquell aller Pilsner Biere, auf dessen Güte, Reinheit und Bekanntheit einzig und allein der Weltruf des Pilsner Bieres beruht. Um sich vor Täuschungen oder Nachahmungen zu schützen, empfiehlt es sich, bei Besuch von Restaurants (mag deren Ausstattung noch so vornehm sein) und bei Ankauf von Syphons und Flaschen, welches als Pilsner empfohlen wird, ausdrücklich zu fragen, ob es auch Pilsner aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen ist.  
Hochachtungsvoll  
**Plötz & Meyer, Bier-Versandt-Geschäft,**  
Thorn, Fernsprech-Anschluß 101.

**Trommel-Häckselmaschinen**  
für Dampf- und Kofwerkbetrieb  
mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrriem.  
Die Messer der Häcksel-  
maschinen für Dampfbetrieb  
haben 305 mm = 11 1/2" und  
405 mm = 15 1/2" Schnitt-  
fläche und sind in der  
Mitte durch eine be-  
sondere Stellscheibe ab-  
gesteift. Ich garantire für  
bestes Material und gebe  
diese Maschinen auf Probe.

**Häckselmaschinen**  
für Kofwert und Handbetrieb  
Liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis  
180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und  
tadelloser Leistungsfähigkeit. [73]  
**A. P. Muscate,**  
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei  
Danzig \* Dirschau.

**Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik.**  
  
Säcke aller Art  
Ernte-,  
Wagen-,  
Düngemittel-  
u.  
Pferdedecken  
Sommer-,  
Winter- und  
wasserdicke.  
Schlafdecken  
für Arbeiter.  
**E. Angerer, Danzig, Hopfeng. 29.**

**Großer Gänse-Verkauf.**  
Trefte am Freitag Mittag 12 Uhr, den  
19. d. Mts., noch mit einem Transport von  
**großen Bastergänsen**  
auf Bahnhof Garusce ein und bitte  
die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten,  
da das Treiben der Gänse verboten ist, sich zur  
vorbenannten Zeit auf den Bahnhöfen einzufinden  
zu wollen, um dort Gänse einzulassen und  
selbige auch gleich mitzunehmen. Kredit wird  
einem jeden sicheren Käufer gewährt. [7367]  
**A. Wittkowski,**  
Biehhändler, Culm.

**Phosphorsäuren Kalk**  
zur Viehfütterung (arsenfrei) offerirt in hochprozentiger  
Qualität  
**Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft**  
vorm. Moritz Milch & Co., Posen. [868]

**Unsere Dampfdreschmaschinen**  
zeichnen sich bei hervorragend  
guten Leistungen durch ge-  
ringen Kraftverbrauch aus.  
Unsere [9689]  
**Locomobilen**  
haben ausziehbare Röhren-  
kessel, selbstthätige Ex-  
pansions-Regulatoren, sie  
haben daher grosse Dauer-  
haftigkeit und geringsten  
Kohlenverbrauch.  
**Maschinenfabrik A. Horstmann, Preuss. Stargard.**

**Deutsche Feld- und Industriebahnwerke**  
Danzig, Rengarten 22, Ede Promenade,  
offeriren zu  
**Kauf und**  
**Miethe**  
feste und trans-  
portable  
**Gleise, Schienen**  
sowie Lowries aller Art  
**Weichen und Drehscheiben**  
für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke,  
Ziegeleien zc. [443]  
Billigste Preise, sofortige Lieferung.  
Alle Erfahrungs, auch für von uns nicht bezogene  
Gleise und Wagen, am Lager.

**Wasserdichte Mieten-Pläne**  
rein Leinen, Quadratmeter 1,20, 1,50, 1,80 Mk. einschl. Ausrüstung.  
Alle Grössen **Getreide-Säcke** von 0,58 bis  
u. Formen 2,00 Mk.  
**Versand-Säcke** für Saaten, Mehl, Stärke u. s. w.  
Ernte-Pläne.  
Dresch-Pläne. Heu-Pläne für Bahnversand.  
Schlaf-Decken. Strohsäcke. Pferde-Decken.  
Gute Stoffe, billige Preise. — Nur gegen Baarzahlung!  
Preisliste verlangen! [3830]  
**Max Bahr, Landsberg a. W., Magdeburg u. Danzig,**  
Plan- und Sack-Fabrik.

**Nur die Marke „Pfeilring“**  
gibt Gewähr für die Echtheit des  
„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“  
Man verlange nur [2040]  
„Pfeilring“ Lanolin-Cream  
und weise Nachahmungen zurück.

**J. Kaiser & Co.**  
Uedermünde Pomm.  
empfehlen fr. Vollwert Stettin:  
Bananen, Säulenstube,  
Fagonsplatten, Schmiede-  
lospalten, Aufschneiben,  
Unterlagsplatten, Rostbän-  
ne, Wirthschaftswagen - Gub-  
Drehrollen auf Holz-Platten,  
und Maschinen-Gub aller Art.  
Gubgitter und Kreuze, roh  
und vergalbet, zu denbar-  
billigsten Preisen. [5375]

**Dr. Karlet's**  
**Papillo-  
stat**  
(Deutscher  
Reichs-  
Patent-  
schutz) einzig u. allein bewirkt  
direkt und sicher in kürzester  
Zeit **hotten Hartwuchs**. Prakt.  
Anweisung nebst 2 Recepten u.  
Urtbeilen d. Prof. Kaiser u.  
Lapthorn Smith gegen 30 Pfg.  
in Marken von Dr. R. Th. Melen-  
reis, Dresden-Blasewitz 7.

**Danf.**  
Der Verzweiflung nahe, suchte  
ich seit 20 Jahren bei allen mög-  
lichen Capacitäten vergeblich. Hilfe  
gegen mein schreckliches Migräne-  
leiden (halbseitiges Kopfschmerz  
mit Erbrechen u. bobrem Schmerz  
über den Augen, Pressen in den  
Schläfen, Klopfen in der Stirn,  
unbeschreiblicher Nervenregung  
u. f. w.). Ueberall hörte ich nur,  
gegen dieses Leiden gebe es keine  
Hilfe. Zufällig erfuhr ich von  
der ältesten, bewährtest. Spezial-  
behandlung nervöser Leiden des  
Herrn Gust. Herm. Braun, Bres-  
lau I, Schweidnitzerstr., Ede  
Hummerei, und durch dessen ein-  
fache briefl. Verordnungen fand  
ich vollst. Befreiung. mein entsehl.  
Leiden. Wer e. d. art. l. ebel kennt,  
vermag m. Dankbar nachzuzumf.  
Freifr. v. Tessingh, Freinv. Gem-  
wington, Heilsbrunn a. Neck. Würt.

**Breißelbeeren**  
prima Waare, liefere jed. Quant.  
Eduard Müller, Danzig.

**Schöne Loden**  
erzielt man mit Kuhn's Radulin  
60 Pfg. Kuhn's Kräuselwomade  
80 Pfg. Echt nur von Franz  
Kuhn, Kronenpark, Rürn-  
berg. Hier allein nur bei  
Franz Fehlaue, Viktoria-  
Drogerie, Altestraße. [7838]

**Schiller-Büchse**  
beste  
**Conservenbüchse**  
[2596]

**Handcentrifugen**  
gebraucht, aber noch sehr gut er-  
halten, offerirt für Kauf und  
Miethe billigst [3071]  
Franz Waager, Breslau,  
Molkerei-Maschinen-Fabrik.

**Ein Kollwagen**  
von 20-25 Centner Tragkraft,  
gut erhalten, auf doppelten  
Federn, wegen Anschaffung eines  
größeren billig zu verkaufen.  
Hugo Rickau, Dt. Eylan.

**Robey & Co.'s**  
  
Loco-  
mobilen  
und  
Dampf-  
dresch-  
maschinen  
neuester  
Construct.  
Probeforsch,  
weitgehendste Garantie und  
Zahlungsbedingungen  
offerirt billigst u. hält auf Lager  
**M. Hillebrand, Dirschau**  
Ldw. Msch.-Gesch. m. Rep.-Wkst.  
Offert. m. Catal. etc. kostenfrei.

**250 Gänse.**  
Verkaufe dieselben billiger wie  
jede Concurrenz. A. Knobel.  
Sicheren Käufer gewähre Kredit.

**Engros-Versandt**  
von echtsten Käseforten  
echt Elbinger (Niederunger) Zeitkäse  
v. Ctr. 48 b. 50 Mt v. Kaffe u. Nudln.  
echtstien Tüttern. Zimburger  
E. Tochtermann Nachf., Elbing.

Ein nütliches Buch ist:  
Das [1219]  
**Geschlechtsleben**  
des Menschen.  
32. Aufl. (134 Seiten.)  
Von Dr. med. Albrecht  
Hamburg. Von diesem Buche  
wurden in kurzer Zeit  
300000 Exempl. verkauft.  
Zu beziehen durch Jul.  
Gabel's Buchhandlung,  
Graudenz, gegen Einfinds-  
von 1,70 Mt. verschlossen.

**Wohnungen.**  
[6909] In m. neuerbaut. Hause  
Getreidemarkt 18a, ist eine  
**Balkon-Wohnung**  
1. Etage, von 7 Zim., komplett,  
Badezube, Küche u. reichl. Zubel.,  
sodort zu vermietthen und zu be-  
ziehen. Auf Wunsch Werbestall.  
Marcus, Graudenz.

**Der Laden**  
Marienwerderstr. 51, mit an-  
schließender Wohnung, beste Ge-  
schäftsgegend von Graudenz, für  
jede Branche passend, ist per  
Oktober zu vermietthen.  
[7588] Emil Sachs.

**Ein Laden**  
Marienwerderstr. 53, beste Ge-  
schäftsgegend, ist von sofort zu  
vermietthen. Josef Fabian,  
[7589] Graudenz.

**Eine für Tischler,  
Stellmacher**  
oder andern strebiamen Hand-  
werker gut gelegene  
**Dorfwohnung**  
vom 1. Oktober zu vermietthen.  
Lohnender Verdienst garantiert.  
Anfragen an Dom. Gr. Gnie  
bei Kl. Gnie.

**Briesen Wpr.**  
**Geschäfts-Lokal**  
[6586] In meinem neu erbauten  
Haus, beste Lage am Markt, ist  
**ein großer Laden**  
mit zwei großen Schaufenstern,  
der Zeitzeit entsprechend, mit  
elektrischer Beleuchtung, worin  
seit mehr als 30 Jahren ein  
Manufakturwaaren-Geschäft mit  
gutem Erfolge betrieben wurde,  
von heute ab 1. Oktober d. J.  
zu vermietthen.  
Julius Loewenberg.

**Konitz Wpr.**  
**Ein Laden**  
nebst Wohnung, in bester Ge-  
schäftsgegend, ist vom 1. Januar  
1899 ab eventl. auch früher zu  
vermietthen. [7488]  
Hermann Kronheim.

**Thorn.**  
**Ein großer Laden**  
mit 2 Schaufenstern, 2 dahinter  
befindlichen Stuben und großen  
Kellereien, worin ein Destillat-  
und Schankgeschäft mit bestem  
Erfolge betrieben, in bester  
Lage Thorns, ist anderweitig zu  
vermietthen. [5042]  
Siegfried Danziger.

**Saalfeld Opr.**  
[7499] Ein in Saalfeld Döhr.  
am v. artk gelegener  
**Laden**  
nebst Wohnung (zu jedem  
Geschäft passend) ist von sofort  
oder 1. Oktober billig zu ver-  
mieten. Näheres bei Herrn  
Gerichtsdirektor Bühlke, Saal-  
feld, Markt 42.

**Damen** sind billige, liebevolle  
Aufnahme bei Frau  
Gebeanne Dau,  
Bromberg, Schleimstr. Nr. 18.  
**Pension**  
**Geb. jung. Mädchen**  
f. wied. freil. Aufn. a. e. Gute z.  
Erhol. wie z. Erl. d. Hansg. u.  
d. f. Küche. Penf. n. Ueberreit.  
Geil. Weib. briefl. m. Aufschrift  
Nr. 7503 d. d. Gesellschaften erbet.



Haus- und Landwirthschaftliches.

Zur Aufbewahrung feuchten Getreides besteht eine gute Methode darin, dass man im Getreide zunächst die Spreu belässt. Diese nimmt in ein bis zwei Wochen die in dem Getreide befindliche Feuchtigkeit auf. Ist dies geschehen, so wird die feuchtgewordene Spreu durch eine Windsege von den Körnern getrennt und fortgeschafft, und die Körner werden in den nächsten Tagen fleißig umgeschauelt, d. h. nicht nur auf die Schaufel gehoben, um gleich wieder von derselben herabzulassen, sondern mit kräftigem Schwünge in die Höhe geschleudert, so daß die einzelnen Körner in gleichmäßiger Berührung mit der Luft kommen.

[Gelee aus Falläpfeln.] Jetzt fallen viele Äpfel von den Bäumen, bleiben liegen und verfaulen dort. Wie der „Praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau“ mittheilt, kann man aus solchen Falläpfeln, die noch zu grün sind, um Mus daraus zu kochen, auf folgende Weise Gelee machen: Die unreifen Äpfel werden fein gehackt, in den Kochtopf gethan, Wasser darauf gegossen, bis es übersteht, dann zerhackt und zu einem dünnflüssigen Brei gerührt. Dieser Brei wird in ein grobmaschiges, leinenes Tuch gethan und abtropfen gelassen. Der abgetropfte Saft wird hierauf mit Zucker zu Gelee gekocht. Auf ein Liter Saft 400 Gramme Zucker, etwa dreiviertel Stunden kochen. Dieser unreife Äpfelgelee hat eine prächtige, rothgoldige Farbe und ist geradezu kostbar, ein Leckerbissen für die Kinder und für die Erwachsenen. Die Herstellung ist auffallend billig, das Pfund kostet noch nicht 25 Pfennig.

— Thee von Tausendguldenkraut vertreibt unbrauchbare und ungesunde Säuren aus dem Körper, unterstützt und verbessert die Magenkräfte, verdrängt das Sodbrennen, wirkt heilsam auf Leber und Nieren, bei Störungen im Blute und wenn Jemand an Blutmangel, Blutwallungen leidet.

Das verhängnißvolle Butterbrod.

Schluss.] Eine Pensionsgeschichte von V. Willi bald. [Nachdr. verb.] Als aber Lisa am nächsten Tag mit einem Jubelruf an seinen Hals slog, als sie ihn mit stürmischer Zärtlichkeit immer und immer wieder umarmte, wie konnte er da streng sein? Und wie sie nachher, die Wange in seine Hand geschmiegt, unter Thränen ihre Leidensgeschichte erzählte, wie konnte er da schelten? Und als sie schmeichelte und bat, wieder mit nach Hause zu dürfen, wie konnte er da widerstehen!

Groß war Tante Helene's Erstaunen und noch größer ihre heimliche Entrüstung, als an demselben Abend Herr Stinner mit Lisa am Arm in's Zimmer trat. „Ich habe mir das Mädel zurückgeholt“, erklärte er. „Und wenn Sie sich von der Ueberrassigung erholt haben, liebe Tante, so sorgen Sie gewiß für ein gutes Abendessen. Das Kind ist jetzt so verwöhnt!“

Warum lachte nur Lisa so, als die Pflanzkartoffeln auf den Tisch kamen? Wie freuten sich die Brüder, als sie, einer nach dem andern zum Essen kommend, so unverhofft das hübsche Schweiterchen vorfinden. Wie schön war es, als sie alle beim hellen Schein der Lampe in dem behaglichen Wohnzimmer um den Familientisch saßen und Pflanzkartoffeln aßen, so viel sie Lust hatten. Als ob das selbstverständlich wäre!

Als der Vater anfang, Lisa's Geschichte zum Besten zu geben, entschloß sie leise in den mondhellsten Garten. Die alten Bäume schienen ihr ein frohes Willkommen entgegenzurufen. Doch der kühle Herbstwind trieb sie bald wieder in's gemüthliche Zimmer zurück, wo die Brüder sie mit Neckereien und scherzhaften Vorwürfen begrüßten. Lachend schlüpfte sie in die Arme des Vaters und drückte den zerzausten Lockenkopf an seine Brust. Mit leuchtenden Augen blickte sie zu ihm auf. „Wie schön ist's doch zu Hause“, jubelte sie. Sie war dem Vater so dankbar, daß er sie nicht tadelte.

Nur Tante Helene war kühl und schweigsam. Sie war außer sich und billigte es vom erzieherischen Standpunkte durchaus nicht, daß der Hansherr persönlich in den Keller stieg und ein paar Flaschen Wein heraufholte, um die Heimkehr seines frühlichen Lieblings wie ein glückliches Familienereigniß festlich zu begehen.

Lisa's plötzliche Rückkehr aus der Pension erregte natürlich in Bekanntenkreisen Aufsehen, und bald war es allgemein bekannt, wie sich die Sache verhielt. Man erzählte sich die Geschichte mit allerlei Ausschmückungen, man lachte darüber und war überzeugt, daß Kurt und Lisa verlobt seien.

Als eine Freundin Lisa zuerst eine Andeutung davon machte, wurde sie sehr roth und sagte ärgerlich: „Wegen des dummen Butterbrods brauchen wir uns doch nicht zu verloben!“

Wie unangenehm war es für sie Kurt gegenüber, wenn die Leute aus der harmlosen Geschichte solche Schlüsse zogen. Er mußte ja fast denken, daß sie auch dergleichen glaubte — aber das that sie nicht, wirklich nicht — er war ihr doch wie ein Bruder. Nur den letzten Tag — da hatte er sie so eigen angesehen! Ihr Herz klopfte, wenn sie daran dachte.

Und als Kurt nach beendeter Dienstleistung nach Hause zurückkam und in das väterliche Geschäft eintrat, fühlte sie sich bei der Begegnung sehr angenehm bekommen. Sie konnte den alten, freundschaftlich harmlosen Ton nicht mehr finden, sie wich seinen forschenden Blicken aus, und oft lief sie fort, wenn sie ihn kommen hörte.

„Natürlich haben sie ihr Allerlei vorgeredet“, brummte Kurt verdrießlich, „und nun thut's ihr leid, daß sie sich so vertrauensvoll an mich gewandt hat. Sie braucht nicht doch nicht zu heirathen, weil wir zwei Stunden zusammen im Nichtrauchercoupee zu einer alten Tante gefahren sind.“

Und statt den Leuten den Gefallen zu thun, sich zu verloben, wichen sie sich gegenseitig aus. Ihre Unbefangenheit war dahin — das schöne, geschwisterliche Verhältniß unwiderbringlich zerstört.

Der Vater schalt, daß die dumme Pension Lisas Probsinnu getrübt habe. Sie war so merkwürdig still geworden. Selbst Tante Helene brachte über ihre Ausgelassenheit nicht mehr zu klagen und die Flucht aus der Pension schien ihr letzter übermüthiger Streich zu bleiben.

Weihnachten stand vor der Thür. — Lisa war in der Stadt gewesen, um die noch fehlende Wolle für den Fußteppich zu holen, den sie für den Vater arbeitete. Nicht etwa, um ihn damit zu erfreuen, denn sie wußte aus Er-

fahrung, daß der gute Papa immer ärgerlich war, wenn sie ihn mit einer Handarbeit überraschte, und schalt, daß sie sich mit so überflüssigen Dingen, die man ebenso billig fertig kaufen könne, die Augen verderbe, aber Tante Helene legte aus „Erziehungs-Grundsätzen“ desto mehr Werth auf diese Beschäftigung. Es war auch ganz hübsch, an den langen Winterabenden die bunten Fäden zu ziehen und dabei ungestört seinen Träumereien nachzuhängen.

Es dämmerte schon, als Lisa sich auf den Heimweg begab. Vom grauen Winterhimmel fielen langsam große, weiße Schneeflocken. Sie hingen sich in ihre blonden Locken und legten sich leise auf den dunkeln Pelztragen; sie verfangen sich in ihren langen Wimpern und küßten schmeichelnd die roten Lippen. Immer dichter wurde der Regen um sie her, immer zudringlicher wurden die kleinen weißen Gefellen — wie sollte sie sich wehren gegen ihren Uebermuth?

Da war plötzlich Kurt neben ihr. Sie hatte seine Schritte gar nicht gehört. Warum klopfte doch nur ihr Herz so heftig, daß sie kein Wort hervorbringen konnte? Auch er sagte nichts. Ohne weitere Umstände hielt er seinen Schirm über sie und zog ihren Arm durch den seinigen. Dann sahen sie sich an und lachten Beide. Wie dumm waren sie gewesen während der letzten Wochen!

„Wir waren doch immer so gute Freunde, Lisa“, begann Kurt nach einer Weile, „nun sage mir 'mal ganz offen, was Du jetzt eigentlich gegen mich hast.“

„Gegen Dich“, stammelte sie verwirrt, „gar nichts. Es war nur... die Andern sagten...“

„Dacht' ich's mir doch! Das dumme Gerede“, antwortete er lebhaft, „natürlich bedauerst Du die Butterbrodgeschichte, die uns doch Anfangs so viel Spaß machte, und lediglich wegen der Vermuthungen, die kluge Leute daran knüpfen.“

Lisa nickte stumm. Es wurde ihr etwas bekommen zu Muth.

„Liebe Lisa“, fuhr Kurt fort, „erlaube, daß ich das sehr thöricht finde. Was gehen uns die Leute an? Mir für meinen Theil wäre es übrigens durchaus nicht unangenehm, wenn sie recht hätten.“

Lisa wollte unwillig ihren Arm zurückziehen, aber Kurt hielt mit seiner freien Linken ihre Hand fest. Er verstand ihre Bewegung.

„Du denkst doch nicht, daß ich scherze“, sprach er mit gedämpfter Stimme weiter, „dafür liegt mir die Sache viel zu nahe am Herzen. Und ich meine, wenn wir Beide uns lieb haben, so brauchen wir das Butterbrod mit Leberwurst doch nicht als Ehehinderniß zu betrachten.“

Run lachte Lisa, trotz ihrer Entrüstung. Sollte das etwa eine Liebeserklärung sein? „Kurt, Du bist abscheulich“, begann sie.

Aber dieser ließ sich nicht beirren: „Wenn ich Dir nun sage, daß ich zu Neujahr in unserem Geschäft die Stellung und das Gehalt eines Prokuristen bekomme und somit eine Frau ernähren kann, selbst wenn sie einen übermenschlichen Appetit hat —“

Jetzt wurde es Lisa aber doch zu toll. Energisch machte sie sich los. Da legte Kurt seinen Arm um sie.

„Sei nicht böse“, bat er zärtlich, „weißt Du denn nicht, daß ich Dich lieb habe — lieber als alles in der Welt?“

Noch immer zweifelnd sah Lisa zu ihm auf: „Warst Du deshalb froh, daß Du mein Bruder nicht bist?“

„Natürlich, mein Herz, und nun gib mir den Kuß, den ich damals schon gerne gehabt hätte.“

Papa Stinner, der gerade die Gartenthür öffnete, wunderte sich im Stillen, warum das Pärchen, das so langsam durch das Schneegestöber herkam, immer unter dem Regenbald die Köpfe zusammensteckte.

Einem Augenblick beleuchtete die Straßenlaterne ihre Gesichter, das waren ja Kurt und Lisa, wie es schien, im besten Einvernehmen. Wieder blieben sie stehen. „Lisa, was macht Ihr denn da?“ rief er laut.

Der Regenbald ging in die Höhe. „Wir lassen uns, Papa“, gab Lisa fröhlich und merschroden zur Antwort, „und im nächsten Augenblick hing sie an seinem Hals und machte ihm klar, daß er sich einen besseren, lieberen und angenehmeren Schwiegersohn als Kurt gar nicht wünschen könne.“

„Also doch!“ sagten die Leute, als zu Weihnachten die Anzeigen in die Welt schwirrten.

„Also doch!“ hauchte Fräulein Agathe Hohlwangen, indem sie eine Thräne in ihrem Auge zerdrückte. Fräulein Thekla aber warf mit hochgezogenen Augenbrauen einen zürnenden Blick gen Himmel.

„Solche Mädchen verloben sich nun!“ sprach sie voll heiliger Entrüstung.

Daß diese Beiden die Anzeige nicht mit der üblichen Gratulation erwiderten, hat das Glück des jungen Pärchens nicht im Geringsten getrübt.

Verschiedenes.

— Als Student hat Otto v. Bismarck manchen tollen Streich ausgeführt und — ein Fehler vieler jungen Leute — die Seinen daheim oft längere Zeit ohne Nachricht gelassen. In einem solchen Falle hat der Vater des Studiosus v. Bismarck während dessen Aufenthalt in Göttingen einmal folgenden Brief an den dortigen Prof. Dr. Hausmann gerichtet: „Wohlgeborener Herr, hochzuverehrender Herr Professor! Durch die Freundschaft meines Vaters, des Geh. Finanzraths Keel, ist mein Sohn, welcher in Göttingen studirt, so glücklich, Euer Wohlgeborenen Güte empfohlen zu sein, und in dieser Hinsicht werden Sie es gütigst entschuldigen, daß ich mich mit nachstehender ergebenster Bitte an Sie wende. Mein Sohn hat nämlich seit fünf Wochen nicht geschrieben, und wir sind sehr bekümmert, daß ihm etwas Uebles zugefallen, welches ihn daran hindert. Meine gehorsamste Bitte an Ew. Wohlgeborenen geht nun dahin, daß Sie die Güte hätten, zu meinem Sohn zu schicken (welcher in der roten Straße beim Bäcker Schuhmacher wohnt) und sich gefälligst erkundigen lassen, wie es ihm geht und was die Ursache sei, daß er so lange nicht geschrieben. Ich ersuche Ew. Wohlgeborenen inständigst, mir die Ursache seines Schweigens nicht zu verhehlen, es ist wohl möglich, daß er bei seinem raschen und lebhaften Temperament etwas auf die Finger bekommen hat; sollte er aber krank sein, so erbitte ich, den besten Arzt, so in Göttingen ist, zu seiner Herstellung zu benutzen. Da letzteres der Fall sein kann und er nicht im Stande sein könnte, sein Geld selbst in Empfang zu nehmen, so füge ich 50 Rthlr. mit

der ergebenen Bitte bei, ihm selbige gefälligst einhändigen zu lassen. Ew. Wohlgeborenen werden gewiß einen bekümmerten Vater entschuldigen, und ich bitte, die Versicherung meiner dankbaren Anerkennung Ihrer Güte zu genehmigen. Ich habe die Ehre mit der vollkommensten Hochachtung zu sein Ew. Wohlgeborenen ganz ergebener Diener F. v. Bismarck. Kniephof bei Naugard in Pommern, den 25. August 1832.“ — Dieser Brief gelangte in die Hände eines Dr. Sandil, der ihn, 50 Jahre nach seiner Niederschrift, dem Altreichskanzler nach Warzin sandte. Wenige Tage darauf erhielt Dr. Sandil folgendes Handschreiben des Fürsten Bismarck: „Euer Wohlgeborenen danke ich verbindlichst für die Uebersendung des Briefes meines verstorbenen Vaters. Ich freue mich sehr, dieses Zeichen väterlicher Liebe und Fürsorge in Händen zu haben, wenn auch meine Erinnerung dabei mit dem Vorwurfe verknüpft ist, daß nicht Krankheit, sondern der studentische Mißbrauch jugendlicher Selbstständigkeit die Ursache des meinen Vater beunruhigenden Schweigens gewesen war. von Bismarck.“

— [Ein katholischer Priester aus dem Zulustamme.] In Begleitung des Trappistenabtes Franz ist in diesen Tagen in London der erste Zulustaffler eingetroffen, der die Priesterweihe empfangen hat. Er heißt Müller, ist ganz neuerdings in Rom in den geistlichen Stand aufgenommen worden und wird sich demnächst unter seinen schwarzen Brüdern dem Missionswerke widmen. Daß der neue schwarze Missionar sich der weitverzweigten weißen Familie der deutschen Müller angeschlossen hat, erklärt sich wahrscheinlich dadurch, daß die Trappisten, die unter den Zulust eifrig und mit Erfolg als Missionare wirken, viele Deutsche in ihren Reihen zählen. Der Taufpathe des F. C. Müller wird dem schwarzen Täufling auch wohl seiner Familiennamen beigelegt haben.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Annoncements-Dittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

A. S. 1) Der Ehevertrag, durch welchen unter Eheleuten die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes rechtsverbindlich, namentlich den beiderseitigen Gläubigern gegenüber, ausgeschlossen werden soll, muß vor Eingehung der Ehe vor Gericht geschlossen werden. 2) Haben Sie gegen den Schuldner ein vollstreckbares Urtheil, so lassen Sie alle Gegenstände, die sich in seinem Besitz befinden, in Höhe Ihrer Forderung pfänden, unbekümmert um den Einwand, daß die gepfändeten Gegenstände der Stieftochter gehören. Erhebt diese im Prozeßwege Eigenthumsansprüche und verlangt sie die Freigabe ihres Eigenthums, so haben Sie diese Ansprüche damit anzuzweifeln, daß der Uebereignungsvertrag zwischen der Stieftochter und Ihrem Schuldner nur zu dem Zwecke geschlossen sei, um dessen Gläubiger zu benachtheiligen. Lassen Sie sich aber in jenem Prozeß durch einen Rechtsanwalt vertreten.

M. I. Wird durch einen Thierarzt festgestellt, daß das von Ihnen verkaufte Pferd in der That ein Reithopfspeier gewesen ist und daß dieser Fehler bereits zur Zeit des Kaufabschlusses vorhanden gewesen sein muß, so müssen Sie sich entweder die Aufhebung des Kaufvertrages oder die Erstattung des Minderwerthes gefallen lassen. Ohne ein solches thierärztliches, womöglich kreis-therärztliches Gutachten würden wir Ihnen aber rathen, sich auf nichts einzulassen.

E. S. Mühle S. Wird ein Rutscher zu einer militärischen Übung eingezogen, so kann ihm kein Dienstherr den Jahreslohn und Deputat nach Verhältnis der Übungszeit zum ganzen Dienstjahre kürzen. Der verheiratete Eingezogene bezw. derjenige, welchem in seiner Abwesenheit die Fürsorge für die Familie jenes obliegt, kann aber für die Zeit der militärischen Dienstleistung nach Maßgabe des Gesetzes vom 10. Mai 1892 betr. die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften, bezw. die Ausführungsbestimmungen dazu vom 2. Juni 1892, für seine, die Familie des Einberufenen, Unterstützung aus öffentlichen Mitteln beanspruchen, falls jene unterstützungsbedürftig ist.

M. B. Wenn der Hund des Nachbarn schon um 4 Uhr Morgens einen solchen Lärm verursacht, daß er Sie und andere Nachbarn im Schlafe stört, so können Sie den Eigentümer desselben wegen ruhestörenden Lärms beim Amtsvorsteher zur Anzeige bringen.

M. S. 1) Das Tivolispiel ist unserer Ansicht nach kein Glücksspiel im Sinne des Strafgesetzbuches, sondern lediglich ein Unterhaltungsspiel. Ein Gastwirth, welcher das Auswischen von Bier oder Cigarren zum sofortigen Verbrauch auf einem solchen Spiel in seinen Räumen duldet, kann auch, wenn er selbst mitspielt, nicht bestraft werden. Das Spielen von Glücksspielen vom Inhaber eines öffentlichen Versammlungsortes verjährt in drei Jahren. 2) Minderjährigen darf ein Gastwirth für deren Zechen überhaupt nicht Kredit gewähren. Die Eltern sind für die Verschulden ihrer Kinder nicht verantwortlich.

F. W., St.-C. Ungeeignet für den Gefelligen.

K. + D. Mit der Zahlung der Erbschaftsteuer nach dem Tode des Schwagers Ihres Vaters muß es eine andere Bewandniß haben. Ist in dem wechselseitigen Testament der Eheleute gesagt, daß der Lebende bis zu seinem Tode in dem vollen Nachlaß verbleiben und erst nach dem Tode jenes der letztere an bestimmte Erben der Eheleute fallen soll, so tritt für jene Erben der Erbfall erst mit dem Tode des Lebenden der Ehegatten und somit auch dann erst die Verpflichtung ein, Erbschaftsteuer zu zahlen. Erbitten Sie sich daher von dem Erbschaftssteueramt I zu Danzig, unter Mittheilung des Sachverhältnisses, Auskunft über die Forderung der doppelten Erbschaftsteuer. Erscheint diese letztere gerechtfertigt, so würde die Steuer nach dem Vater Ihres Schwagers acht Prozent und nach seiner Schwester zwei Prozent betragen.

P. B. In dem Artikel „Aus dem Frankenlande“ in Nr. 191 des „Gefelligen“ muß es statt Gailenreuther und Mesiojaurus: Gailenreuther und Mesiojaurus heißen.

M. G. N. Können Sie dem Ruedt nachweisen, daß der Unglücksfall lediglich durch seinen Ungehorsam und durch seine mangelhafte Aufmerksamkeit entstanden ist, so hat er für den Ihnen dadurch entstandenen Schaden. Nach § 68 der Eisenbahnordnung können Sie sich wegen desselben an den Lohn des Ruedts halten.

„Marienquelle.“ Der Zufall, welcher bei Erfindungen und Entdeckungen sich schon oft hilfreich gezeigt, hat auch die „Marienquelle“ in Drometzo im Kreise C. u. M., welche dort am rechten Ufer der Weichsel entspringt und deren Wasser man seit undenklichen Zeiten eine heilkräftige Wirkung zugeschrieben hat, wieder zu neuer Geltung und erneutem Rufe gebracht. Ein berühmter Arzt, welcher dort zu Besuch war, bat sich in Drometzo ein Glas Wasser aus, erkannte dessen vorzügliche Eigenschaften und veranlaßte in der Folge die Prüfung desselben an der Berliner Universität. Es wurde für gut befunden und dem Gebrauche des verehrten Publikums erschlossen. Mit Recht fand es eine schnelle Verbreitung, da ja wohl Jedermann weiß, wie ungesundlich es ist, zur Erhaltung seiner eigenen Gesundheit nur bacillenträchtige Wasser, welches leider in den benachbarten Provinzen selten vorkommt, zu genießen. Die Marienquelle hat einen milden Geschmack und eignet sich ganz besonders zur Mischung mit Milch, Wein, Spirituosen und Fruchtsäften und kann selbst mit Kochwein vermischt werden, da sie frei von Eisen ist. Das Wasser ist leicht verdaulich und hat daher in hygienischer Beziehung einen wohlthuenden Einfluß. Daß die Marienquelle immer mehr in Hotels, Weinhandlungen, Restaurationen sowie bei Grundbesitzern, Privatleuten, Anstalten u. s. w. Eingang findet und getrunken wird, ist der Verwaltung nur umso mehr zu wünschen, als diese den Brunnen gegen andere Quellen sehr preiswerth abgibt.

Wegen Bezuges wende man sich an die Gräfl. Alvensleben'sche Brunnen-Verwaltung, „Marienquelle“ Drometzo bei Bromberg, welche den Marienbrunnen in Rifen von 50 und 100 Flaschen nach allen Stationen versendet.

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Hauslehrer

August bis Mitte Oktbr., stud. phil. Beste Empfehlg. Gesf. Off. u. W. M. 13 a. d. Annou.-Ann. d. Geselligen in Bromberg.

#### Handelsstand

7514] Junger **Materialist** sucht zum 1. September unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Meldungen mit G. H. 1898 postlagernd Thorn.

#### Buchhalter

tüchtig, energisch, mit Korrespondenz und Buchführung vollständig vertraut, sucht z. 1. Okt. a. c. anderweitig Engagement. Meldungen briefl. unter Nr. 7410 an den Geselligen erbeten.

#### Gewerbe u. Industrie

Ein tüchtig. **Ronditor** 24 Jahre alt, sucht z. 1. Septbr. Stellung. Offerten an Heiser, Bromberg, Sedanstr. 1. [7518]

#### Ein erfahr., krebjamer

**Braumeister** sucht per 1. Oktober oder früher unter bescheidenen Bedingungen dauernde Stellung. Borzällige Referenz. Alles Nähere durch Herrn Kaufmann F. Dalitz, Danzig.

#### Mühlenwerkführer

verheirat., ein Kind, kautionsfähig, sucht auf gute Zeugnisse gestützt, Stellung oder eine fl. Wassermühle zu pachten, Kauf nicht ausgeschlossen. Off. bitte zu richt. an G. Moldenbauer, Ruppen Dvr.

#### Müllerssohn

23 J., ev., militärfrei, sucht auf e. Kundenmühle Stellung als Alleiniger od. auf e. Gutsmühle als Deputatmüller. Beste langjähr. Zeugn. iteben z. Seite. Gesf. Off. unt. Nr. 7057 an d. Gesf. erb.

#### Ein junger, tüchtiger Müller

Müllerssohn, 22 J., alt, lebhaft, in der Handels-, Lohn- u. Kundenmüllerei erfährt, mit dem Maschinen- u. Reuzzeit betr. sowie m. elektr. Licht u. Holzarbeit bewand., von vork. Reparatur zu machen, z. 3. als Erster thät., der deutsch u. poln. Sprache mächtig, noch in ungeklärter Stell., sucht in fl. Handels- od. Kundenmühle Stell. als **Erster oder Alleiniger**. Meld. mit Nr. 7394 a. d. Gesf.

#### Ein kräftiger, 25 Jahre alter

**Mahl-, Schneidemüller und Heizer** sucht dauernde Stell. Meld. bis z. 1. Sept. unt. Nr. 7398 a. d. Gesf.

#### Junger Müller

sucht, gestützt auf prima Zeugnis, zum 1. Septbr. e. Stellung in mittl. Dampf- od. Wassermühle. Selbstiger ist auch mit der Heizung einer Wolfischen Lokomotive vertraut. Gesf. Anfragen erbet. unt. J. N. postl. Tippinken Weitzreufen. [7515]

#### Junger Müller

militärfrei, z. 5. Erster einer Handelsmühle von 5 T. täglich. Leitung, sucht p. 1. Septbr. od. früher Stelle als Erster oder Alleiniger. Meldungen briefl. u. Nr. 7287 an den Geselligen erb.

#### Ein Müller

in geseheneren Jahren sucht Stell. als solcher. Da er Vermögen besitzt, reflektiert er nicht auf hoh. Lohn, sondern wünscht gute Verbindung und für immer zu bleiben. Offerten unt. 300 postlagernd Guttstadt Dvtr.

#### E. tücht. Todtengräber

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stell. Franz Berger, Culmssee, Bienenstraße. [7512]

#### Landwirtschaft

#### Inspektor

84 J., 16 J. b. Fach, sucht sofort resp. 1. Okt. Stell. Off. u. A. T. Braunsberg Dvtr. postlag. [7069]

#### Ein erf., einj. Inspekt., 47 J.

alt, ev., verheirat., 1 Kind, mit guten Zeugn., sucht bei beschr. Ansprüchen gleich od. spät. Stellung. Auf Wunsch kann kleine Kautionsstellung gestellt werden. Off. u. B. postl. Hammerstein Wpr. erbeten.

#### Landwirt, 25 J., alt, von

Jugend auf in der Landwirtschaft erzogen, 6 Jahre b. Fach, noch in ungeklärter Stellung, sucht zum 1. Okt. oder später Stellung als **Inspektor**. Offerten erbeten unt. Nr. 1007 M. G. postlag. Wpr. Stargard.

#### Suche für einen sehr tüchtigen, mit besten Empfehlung. versehen. Beamten

Stellung, wo Verath gestattet ist. Derselbe ist 12 Jahre beim Fach. Meld. u. Nr. 7278 a. d. Gesf. erb.

#### 7508] Ein unverheirateter

**Brennereiführer** mit guten Zeugn. versehen, sucht von sofort eine Stelle. Wix, Surminen p. Bentheim, Kr. Goldab. Nähere Ausk. erbetet Brauereibes. Ksch, Goldab.

#### Brennerjohn sucht Stelle als

**Brennerei-Verwalter**. Derselbe ist prakt. u. theoretisch seit 1892 im Fach. Off. bitte an W. Lange, Pettrin b. Pöllnow.

#### 7513] Ein

**jung. Mann** der schon 5 J. in der väterlichen Wirtschaft thätig war, sucht, um sich weiter auszubilden, auf einem Gute zum 1. September unter bescheidenen Ansprüchen Stell. Meldungen u. G. H. 1898 postlagernd Thorn erbeten.

#### Ein Landwirth

30 J., alt, aus guter Familie, bei als Einjähriger gedient hat und als Inspektor in verschiedenen größeren Wirtschaften thätig gewesen ist, sucht, weil er augenblicklich nach einer überaus anstrengenden Krankheit noch der Erholung bedarf, auf einem Gute Stellung, in welcher er sich durch theilweise Beaufsichtigung der Hofwirtschaft, Führung der Bücher und Erledigung schriftlicher Arbeiten nützlich machen kann, gegen freie Station mit Familien-Anschluss. Off. u. Nr. 6969 durch den Geselligen erbeten.

#### Rechnungsführer

tüchtig, erf., verb., Mitte 30er, m. Amts-, Güter- und Standesamtsgeschäften durchaus vertr., sucht per bald resp. 1. 10. d. J. unt. bescheid. Ansr. dauernde Stell. Frau würde sich evtl. auch in der Wirtschaft nützlich machen. Off. u. Nr. 7464 durch d. Gesf. erb.

#### Suche Stellung mit

**30 b. 40 Leuten** zur Kartoffel- oder Rübenzerte. Ein mit Leuten während der Getreibeernte noch in Stellung. Gesf. Offerten unter Nr. 7051 an den Geselligen erbeten.

#### 7481] Für meinen Sohn, der

augenblicklich seine letzte Lehrverlebung macht, suche ich zum 1. September oder später

#### Inspektorstelle.

#### Zielte in Neubdrtschen.

#### Inspektorstelle.

Suche von sofort od. 1. Sept. Bin 34 Jahre alt, unverh., seit 12 Jahren in großen Mühlenwirtschaften Westpreußens thätig gewesen. Off. u. R. W. postlag. Rörberode Weitzr. erb. [7400]

#### zum 1. Oktbr. suche Stell. als

#### Verwalter

auf größerem Gute. Ein verheiratet, ein Kind, evangelisch, Soldat gewesen, in Ackerwirthsch. und Viehzucht, namentl. Rübenernte erfahren und stehen mir die besten Empfehlungen zur Seite. Meldung. unt. Nr. 7269 an den Geselligen erbeten.

#### E. tücht., zuverläss., kautionsf. Ober-

schweizer, 31 J., alt, mit guten Zeugn., der sich verb. will, sucht dauernde Stellung zum 1. Oktob., auch 1. November. Dalenbach, Oberdörschweizer, Liebssee bei Hiesenburg Wpr. [7082]

#### Suche vom 1. Okt. eine Frei-

stelle bei circa 30 bis 35 Köden. Offerten an [6335] Alwin Burkhardt, Schweizer, Dom. Doms laff, Kreis Schladau Westpreußen.

#### Oberschweizer.

7396] Ein tüchtiger, zuverlässiger, ganz nächster, kautionsfähiger **Oberschweizer** sucht Stell. z. 1. Oktober durch Oberschweizer in Cusserow bei Wusterwitz, Kreis Schlawe.

#### Ein guter Viehhund

ca. 1 1/2 Jahre alt, ist auch z. verk.

#### Offene Stellen

#### Inkasso-Inspektor

wird auf 6 Jahre gesucht. Anfangsgeh. 2000 Mk. Schriftl. Bewerbung sind persönl. abzugeben. 9-10 Vorm. u. 4-5 Nachm. z. S. Direktor der Gesellschaft z. B. Graudenz, Nonnenstraße 10, L.

#### Ein Kandidat

zu zwei Knaben im Alter von 8 und 10 Jahren wird zum 1. Oktober cr. auf das Gut Radwanzewo in Polen (unmittelbar an der Grenze) gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Off. an J. Gelske, postlagernd Prumtine, Kr. Strelno erbeten.

#### 7317] Suche zum baldigen An-

tritt **Bureauvorsteher** der der poln. Sprache mächtig ist. Bewerbungen mit Remunerationansprüchen erbeten.

#### Gollub Westpr.,

den 16. August 1898. Bürgermeister Reinhardt.

#### Handelsstand

#### Detail-Reisender.

7562] Suche für mein Manuf.- u. Modewaaren-Geschäft per sofort oder spät. einen routinir. **Detail-Reisenden** bei hohem Salair (Conf. gl.). Bewerber nicht unter 25 Jahr., welche bereits mit Erfolge gereist haben, belieben ihre Offerten Photographie und Zeugnisabschr. beizufügen, sowie Gehaltsanspr. mitzutheilen. L. Hartbrodt, Dessau i. A.

#### 7204] Für meine Eisenhandlung,

Magazin für Küchengeräte, suche ich per sofort, ev. später, einen der polnischen Sprache mächtigen, gewandten

#### Verkäufer

und einen **Lehrling**. Walter Smolinske, Culm a. B.

#### 6464] Für mein Manufaktur-

und Konfektions-Geschäft suche ich zum 1. Septbr. d. J. einen **flotten Verkäufer** (33r.), der der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. Nur solche wollen sich mit ihren Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station melden bei

#### W. Schoen, Wirtsh.

Wir suchen für unser Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen tüchtigen **jungen Mann flotten Expedienten** mit guter Handschrift, welcher auch mit der einfachen Buchführung vertraut ist. Derselbe muß außer der Kolonialwaarenbranche auch in der Fabrikation von Brauntweinen bewandert sein. M. G. W. Schöne, Schneidemühl.

#### 6963] Für mein Modewaaren-

Geschäft suche per 1. resp. 15. September cr. einen

#### tüchtigen Verkäufer

und **Deformaten** (Christ), der perfekt poln. spricht. Richard Dobrzinski, Thorn, Modewaaren.

#### 7038] Für mein Kolonialwaar-

u. Destillations-Geschäft suche e. **jüngeren Gehilfen** welcher der polnischen Sprache mächtig ist. S. Siwert, W. Stargard.

#### Suche per 1. Septbr. für mein

Herren-Konfektions-Geschäft einen tüchtigen, jüngeren

#### Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Off. nebst Photogr. und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten. Leo Wittowski, Steele (Mubr).

#### 7259] Ich suche für meine Ko-

lonialwaaren-Handlung einen tüchtigen, gewandten

#### Kommis.

Wilhelm Krueger, Gnesen. Ich suche per 1. Septbr. für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft einen

#### jungen Mann

mos, der mit der einfachen Buchführung vertraut ist. Gehaltsansprüche und Zeugn. erforderl. Son- und Feiertage geschlossen. M. Wendelsohn, Zempelburg.

#### 7144] Für meine am Sonnabend

u. den Jid. Feiertag. geschlossene **Federhandlung** suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen

#### jungen Mann.

Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbeten. S. Daniel, Allenstein.

#### 6946] Für mein Tuch-, Manu-

faktor- u. Kurzwaaren-Geschäft suche zum 1. resp. 15. September cr. einen

#### jüngeren Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten. S. Mendelsohn, Schneidmühl.

#### 6088] Für mein Getreide- u.

Futtermittel-Geschäft suche ich per 1. Oktober oder früher einen tüchtigen

#### jungen Mann.

Julius Tilsiter, Bromberg. 6952] Für mein Kolonialwaaren- und Schaum-Geschäft suche per 1. Oktbr. d. J. einen tüchtigen

#### jüngeren Kommis

welcher der poln. Sprache vollständig mächtig ist. C. Fitau, Vidschower Dvtr.

#### 7405] Für mein Kolonialwaar-

Geschäft suche ich einen tüchtigen **jungen Mann** kath. Eintritt am 1. September. A. Kräger, Braunsberg.

#### 7009] Für mein Materialwaar-,

Destillations-Geschäft und Hotel suche ich per 15. September resp. 1. Oktober cr. einen tüchtigen, polnisch sprechenden, farb.

#### älteren Gehilfen.

Zeugnissabschriften, Gehaltsansprüche nebst Photogr. erbet. S. Goerke, Stuhm.

#### 7101] Einen jüngeren

**Kommis** mos, der poln. Sprache mächtig, als Lageristen und für leichte Comptoirarb., p. 1. Okt. cr., sucht M. Futter, Aug. Lewowicz & Feuerstein, Glas-, Porzellan- und Lampen-Handlung an gros, Schrimm.

#### 7252] Für mein Material- und

Delikatessen-Geschäft suche ich per sofort einen

#### jungen Mann

tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig (mosaischen Glaubens). Willi Storch, Carthaus.

#### E. älteren Kommis

suche per 15. September cr. für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft. Derselbe muß flottes Verkäufer und der polnischen Sprache perfekt mächtig sein. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugnisabschriften erbetet

#### Isaack Friedlaender,

7179] Köffel Dvtr. 7196] Wir suchen für unser Manufaktur-, Leinen- und Konfektions-Geschäft

#### 1 Kommis und

1 **Bolontär** der polnischen Sprache mächtig. C. Loewenstein & Sohn, Neustadt Weitzr.

#### Für eine große Spirit-Fabrik

Westpreußens wird ein **zweiter Expedient und Hofinspektor** zum Antritt per 1. Oktober cr. gesucht. Fachkenntnisse sowie Erfahrung in der Handhabung des Branntweinsteuergesetzes sind unbedingt erforderlich. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7348 durch den Geselligen erbeten.

#### Für eine Weinhandlung, ver-

bunden mit Delikatessen und Kolonialwaaren, wird ein gewandter

#### junger Mann

Mitte 20er Jahre, gesucht. Auch kann sich dabeilbit

#### ein Lehrling

melden. Antritt 1. 9. od. 1. 10. cr. Offerten unter Nr. 7012 durch den Geselligen erbeten.

#### 6739] Für meine Bier- u. Wein-

Handlung nebst Ausschank - Bedienung der Gäste - suche ich zum 1. Oktbr. ein. solid., mächtern.

#### jungen Mann

bei 360 Mk. Gehalt u. fr. Stat. G. Frib, Christburg.

#### Ein junger Mann

evang., gelernt. Materialist, find. mit dem 1. Oktober d. J. Stellung als 1. Verkäufer in der Kantine d. Interoffizierschule zu Marienwerder. Adr. an R. Knäppel.

#### Gehucht zum 1. Oktober cr. für

größere Destillation in Westpr. ein nachweislich durchaus erfahrt, selbständig arbeitend, zuverlässiger

#### Destillateur.

Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6948 durch den Geselligen erbeten.

#### Ein Kommis

aber nur ein solider, tüchtiger, flottes, der polnischen Sprache mächtiger Expedient, findet per 1. Oktober in meinem Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft dauernde Stellung. Den Offert. bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. Marken verboten.

#### E. Orlowski,

Liebemühl Ostpreußen. 7539] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche einen soliden

#### jungen Mann

Israelit, der jetzt erst die Lehrzeit beendet hat. Matthäus Meyer, Konth.

#### 7541] Ein flottes

**Expedient und ein Lehrling** mit gut. Schulbildung werd. ver bald gesucht. Marcus Henius, Thorn, Dampf-Spirit- u. Löffelabr.

#### 7553] Ich suche zum Antritt

am 1. Oktober cr. einen tüchtigen, gewandten

#### Verkäufer

der beider Landesprachen mächt. ist, für mein Kolonialwaaren-Geschäft. M. Plonski, Kosten i. B.

#### 7538] Ein tüchtiger

**Verkäufer** der fertig polnisch spricht, per 1. September oder 1. Oktober für mein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Heilmann Kaliski, Samter.

#### 7453] Für unsere Destillation

und Kolonialwaaren-Handlung an gros & detail wird ein tücht. **Destillateur**

der auch im Kolonialwaaren-Geschäft bewandert ist und der polnischen Sprache mächtig sein muß, bei freier Station per 15. September gesucht. Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten. R. Sch. Samelson & Sohn, Pafosch.

#### Manufakturist.

Ein **jung. Kommis** und ein **Bolontär** beide der poln. Sprache mächtig, finden per 1. Septbr. Stelle. Gehaltsansprüche und Zeugnisse bitte beizufügen. [7440] E. Cohn, Bischofsburg.

#### Ein junger Mann

tüchtig. Verkäufer, der poln. Sprache vollkommen mächtig, findet per 1. September Stellg. in meinem Herren-Konfektions- u. Gehaltsanspr. einenden. [7566] M. Salinger, Marienburg Westpr.

#### Für mein Getreide-, Saaten-

und Futtermittel-Geschäft wird ein mit der Branche und selbständig Einkauf durchaus vertrauter

#### junger Mann

bei vollständig freier Station per 15. Septbr. gesucht. Poln. sprechende Bewerber werden bevorzugt. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7118 durch den Geselligen erbeten.

#### 7242] Einen erfahrenen

**jungen Mann** fürs Getreidegeschäft, der den Einkauf selbständig besorgen kann, sucht per sofort od. später

#### Wir suchen einen tüchtigen

**jungen Mann** für das Lohngeschäft. Den Meldungen sind Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche (bei freier Station) beizufügen. [7181] Julius Sandmann & Co., Voeyen, Destillation, Spiritus- und Getreide-Geschäft.

#### E. jung. Mann u. e. Lehr-

ling, poln. Spr., sucht i. i. Mat.-, Destill.- u. Eisenwaarengeschäft. Gustav Barth, Liebemühl.

#### Kommis.

Für meine Lederhandlung suche per sofort einen jüngeren, angeseh. tüchtigen Verkäufer. M. Hirschfeld, Dirschau.

#### 7335] Für mein Kolonialwaar-

u. Destillations-Geschäft suche ich einen älteren

#### Kommis.

Antritt per 1. Oktober cr. Marke zur Antwort bitte nicht beizufügen.

#### Reinhold Wiebe,

Marienburg Westpreußen, Vorstadt Raltheof. 7098] Ein mit der Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Branche vollständig vertrauter, älterer Gehilfe findet als

#### erster Expedient

per 1. Oktober dauernde Stell. Gesf. Bewerbungen mit Angabe der Gehalts-Ansprüche u. Zeugnis-Kopien erbetet

#### Edward Bortowski, Rafel

(Neke). 7550] Von sofort suche ich für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen

#### tüchtigen Verkäufer

und **Deformaten** beizufügen. Ferner sind dabeilbit

#### 2 Lehrlinge

aus achtbar. Familie Placement bei freier Station. J. Lauerstein, Braunsberg.

#### 7565] Für mein Kolonialwaar-

Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen gewandten, möglichst polnisch sprechenden

#### Kommis.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbetet

#### Richard Matton,

Bojanowo i. B. 7539] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche einen soliden

#### jungen Mann

Israelit, der jetzt erst die Lehrzeit beendet hat. Matthäus Meyer, Konth.

#### 7541] Ein flottes

**Expedient und ein Lehrling** mit gut. Schulbildung werd. ver bald gesucht. Marcus Henius, Thorn, Dampf-Spirit- u. Löffelabr.

Ein tüchtiger [7214] Sattlergeselle der auch holtern kann, wird für dauernde Beschäftigung verlangt. C. Heyn, D. Krone.

Ein Schweizerdegen und ein Lehrling können sofort in meine Buchdruckerei eintreten. [7439] D. Wirthfeld, D. Eylan Wdr.

Buchbindergehilfen tüchtig u. umsichtig, braucht hohen Lohn. G. Falkowski, Graudenz.

Kulturtechniker der über ausgeführte Feld- und Bureau-Arbeiten gute Zeugnisse nachweist, wird bei gutem Gehalt für dauernde Stellung gesucht. [7554] R. Foraita, Kultur-Techniker, Snowrazlaw.

7178] Tüchtigen Uhrmachergehilfen sucht von sofort. Gust. Rehl, Nachfolger, Margarabowa.

Barbiergehilfe Lohn 5 Mk., sofort gesucht. Schulz, Krieger, Katerl.

Barbiergehilfe Hotter Nateur, bei hohem Gehalt gesucht. Offerten unter Nr. 7277 d. b. Gesell. erbeten.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei C. Baumgart, Graudenz, 7303] Unterthornstr. 11.

3g. Barbiergehilfen u. einen Lehrling verlangt von sogleich. [7028] Oswald Klebs, Krieger, Bad Polzin i. Pomn.

7021] Tüchtige Hochbau-Maurer finden beim Schlachthofbau in Strassburg Westpr. sofort dauernde Beschäftigung.

Tüchtige [7580] Maurergesellen werden dauernd eingestellt bei Alex Fey, Baugewerksmstr. Danzig, Mariengasse Nr. 1.

7295] Einen tüchtigen Tischlergehilfen sucht von sofort. Papke, Tischlereibüchler, Meino.

7213] Gesucht werden p. sofort oder später ein zweiter Böttcher der auf Biertransportgebilde eingearbeitet ist, bei hoh. Lohn u. dauernd. Beschäftigung, ferner ein Brauer-Lehrling Sohn anständiger Eltern. Dampfbrauerei Rosenbergr Wp.

7448] Tüchtige, solide Tischlergesellen finden dauernde und gut bezahlte Beschäftigung in der Möbelfabrik von Fr. Heege, Bromberg.

7474] Tüchtige Tischlergesellen finden dauernde Arbeit in der Dampfzuckerfabrik bei Oscar Weichner, Maurerstr. in Graudenz.

Bautischler sucht bei gut. Lohn 3. Schröder, Graudenz, Grabenstraße 50/51. 6993] Einen Drechslergesellen verlangt C. Schittlo, Dierode Ditr. 7177] Suche für meine Conditorei einen tüchtigen Gehilfen (1. Sept.). Dasselbit kann sich auch ein Lehrling melden. F. Springer, Dierode Ditr.

Ein Gelbgießer der drehen und formen kann, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [6975] Kupfer- und Gelbgießerei Gnesen.

7238] Ein tüchtiger Gelbgießer für Drehbank findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Angaben über bisherige Tätigkeit und Lohnansprüche erbeten. U. Kretschmar, Metallgießerei, Danzig, Heil. Geistgasse 122.

7552] Tüchtige Kupfer- und Gelbgießer finden dauernde Beschäftigung bei Paul Neubauer, Danzig.

7192] Erfahrene Maschinisten für Dampfdruckmaschinen sucht S. Heyme, Graudenz.

Ein Schmied der etwas Stellmacherarbeiten versteht, findet von Martini Stell. in Krzemiewo b. Kauernit Westpr. Dobberstein.

Ein Schmied der Dampfdruckmaschinen führen kann u. gut Pferdebeschläge, findet per 1. Oktober event. sofort Stellung bei hohem Lohn. [6654] Dom. Sokolnik, b. Gultowy Posen.

Suche von sofort bei hohem Lohn einen ordentl. Menschen der mit der Dampf-Druckmaschine umzugehen und solche zu führen versteht. Moeller, Plustowenz bei Schönfee.

7489] Ein Gutschmied der Drechseln, füllr. u. Hofmannsdienste übernimmt, evtl. vorarbeit. muß, wird sofort od. später bei hoh. Lohn u. Deputat gesucht. Elsner, Stollwitten per 6077] Polwitzener Ditr.

Ein Schmiedgeselle findet sofort Beschäftigung bei Rohnwiz, Gr. Krebs.

7472] Tüchtige Klemmpner-gesellen finden dauernde Beschäftigung bei Albert Kutzner & Sohn, Graudenz.

Tcht. Klemmpnergefell. für dauernde Arbeit sucht [7312] R. Falkowski, Ortelsburg Dpr.

7007] Drei Tapezier-gehilfen nur saubere Polsterer, finden von sofort dauernde Beschäftigung. Meldungen schriftlich erbeten.

Möbelfabrik von Franz Krüger, Bromberg, Wollmarth 3.

7431] Ein ordentlicher Müllergeselle (wenn auch Windmüller) kann bei 25 Mark monatlich sofort eintreten. Arbeitszeit nur 8 Tage. Mühle Bedanten bei Lastowiz Wp. S. Kosche, Werksführer.

Tücht. jüng. Müllergeselle für Kundenmühle als Erster gesucht. Jan. Wöhr. m. Altersang. 3. rüdt. an S. Hennig, Wuelz Ditr.

Ein Müllergeselle kann sofort eintreten. [7448] Hammermühle b. Marienwerder. Ein Müllergeselle als Erster wird zum 1. Oktbr. verlangt in Grzymühle bei Marienwerder. [7449] Ein zuverlässiger, nüchternen katholischer, jüngerer Müllergeselle findet sofort dauernde Stellung. Unter Steinbacher und Holzarbeiter Vorzug. [7404] Mühle Rumiau, Bahnstation Rybno. 7480] Ein tüchtiger Windmüller findet von sofort dauernde Stellung bei gutem Verdienst. H. Diez, Mühlensührer, Johannisdorf b. Schwandau, Kreis Thorn.

7436] Junger, tüchtiger Stellmacher mit Scharwerker bei hohem Lohn und Deputat gesucht in Dom. Thyman u. Wihlen Dpr.

7138] Ein tüchtiger, geschickter Stellmacher findet bei hohem Lohn Stellung zum 1. Oktober cr. in Eisenbruch bei Mittel Weitz.

2 Stellmachergesellen sucht bei hohem Lohn [7234] Heimann, Lindenthal per Rgl. Rehwalde. 7039] Ein nüchtern, erfahrene Ringofen-Brenner kann sofort eintreten. S. Klein, Bieglmeister, Ringofengelei Hohentich Wdr.

Zwei Ziegelstreicher mit resp. ohne Auffarrer, zum sofortigen Antritt, suchen [7173] E. & A. Goering, Dampfziegel, Scharnau v. Soldan.

10 tüchtige Steinfegergesellen finden von sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei R. Mrazyl, Steinzeigermeister in Allenstein.

7387] Aelterer Rechnungsführer welcher den Speicher u. die Hofwirtschaft mit zu versehen hat, findet z. 1. Oktober bei mir Stell. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. zu richten an H. Schellwien, Bissau bei Stoltschen.

7489] Ein Rechnungsführer gebildet, tüchtig, zuverlässig, der die Speicher- u. Hofverwaltung zu übernehmen hat u. auch in der äußeren Wirtschaft thätig sein muß, findet z. 1. Oktbr. cr. angenehme Stellung. Dom. Kroeger per Marienwerder.

7457] Zum 1. Oktober d. Js. suche einen mit dem Amtsgeschäft vertrauten jüngeren Rechnungsführer. Lebenslauf und Zeugnisabschrift, einzujenden an das Rittergut Gierkowo bei Damerau, Kreis Culm.

7391] Herrschaft Grocholin bei Egin (Posen) sucht zum Eintritt am 1. Oktober cr. einen durchaus tüchtigen, gut empföhl. ledigen Rechnungsführer der firm in Polizei-Geschäften ist und selbständig arbeiten kann. Gehalt p. a. nebst freier Stat. exkl. Wäsche 450 Mk. Aufbes. nicht ausgeschlossen. Bewerbungen mit beglaubigten Zeugnis- und Schriftstücken und unter Verweisung eines curriculum vitas sind zu richten an den Administrator Ring, Grocholin.

7244] Zum 1. Oktober d. S. suche ich einen energischen, im Rübenaub und Drillkultur erfahrene Inspektor der seine Brauchbarkeit durch mehrjährige gute Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt 700 Mk. p. a. und Dienstverf. Zunächst bitte um Einsendung der Zeugnisabschriften und des Lebenslaufes. Kaufmann, Schoenborn bei Anislaw Westpr.

7266] Dominium Gr. Gröben vor Kruplau Ditr. sucht zum 1. Oktober cr. einen energischen, zuverlässigen 2. Inspektor. Gehalt 360 Mark pro anno.

7211] Für ein Nebengut wird zum 1. Oktober ein unverheir. Inspektor gesucht, der seine Fähigkeit, zeitweise selbst zu disponieren, durch Zeugnisse und Angabe von Referenzen nachweisen kann. Gehalt 400 Mk. und Dienstverf. bei zufriedenstellender Leistung Gehaltsverhöhung. Meldungen an die Güter- u. Verwaltung Roste m. b. h. bei Biala Wp.

Von sofort ein tüchtiger Hofbeamter gesucht. Gehalt 400 Mk. Meld. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 7304 durch den Geselligen erbeten.

7235] Ein tüchtiger und anständiger, evangelischer Wirtschaftsbearbeiter der nur gute Zeugnisse besitzt u. seine Stellg. nicht häufig wechselt, findet bei 400 Mark Anfangsgehalt zum 1. Oktober d. Js. Stellung in Folsong bei Tauer, Kreis Thorn.

7493] Anspruchslos, erfahrener Wirtschaftsbearbeiter unverheiratet, für ein Gut von 800 Morgen gesucht. Dom. H. Podleß bei Gr. Rinsch Westpreußen.

7421] Zum 1. Oktober d. Js. suche ich für einen einfachen Wirtschaftsbearbeiter welchen ich bereits 16 Jahre kenne, eine dauernde Stelle. Ich kann den Mann sehr empfehlen, er ist treu und ehrlich. G. Habermann, Glauchau per Culmsee.

7517] Ein erfahrener, anspruchsl., evang. Wirtschaftsbearbeiter wird z. 1. Okt. b. 300 Mk. verlangt in Waldau B. bei Gottschalk.

7447] Suche zum 1. Januar einen verheirateten, einfachen, in allen Zweigen der Landwirtschaft und in der Behandlung von Maschinen erfahrenen, älteren Inspektor unter meiner Leitung. Derselbe muß jedoch in meiner Abwesenheit selbständig disponieren können. Polnische Sprach. erwünscht. Dienstverf. wird gestellt. Vorstellung nach vorheriger Einsendung der Zeugnis- und Gehaltsanpr. u. genauer Angabe der Verhältnisse erforderlich. Rittergutsbesitzer Jahnz, Palczyn bei Groß Neudorf, Bezirk Bromberg.

7424] Zum 1. Oktober findet ein erfahrener, erster Inspektor unterbeirathet, d. poln. Sprache mächtig, Stellung. Schriftliche Meldungen nach Dom. Stein au bei Tauer.

7557] Dom. Piolkowo bei Gohyn, Reg.-Bez. Posen, (1450 Morgen schwerer Boden) sucht zum 1. Oktober einen jüngeren Beamten welcher energisch und fleißig ist. Anfangsgehalt 450 Mark. Einige Kenntnisse in der polnischen Spr. erwünscht. Meldungen an die Gutsverwaltung.

7536] Gesucht verb., einfacher Inspektor ca. 1000 Morgen, Frau als Wirtin. Zeugnisse nicht zurlit. Nichtantwort Abgabe. Gehaltsanpr. Antritt 1. Oktober. Dirichel, Wertheim bei Rakel (Mebe).

7498] Dom. Walzen bei Gr. Schmiedwalde Ditr. sucht zum 1. Oktbr. einen einfachen, unverheirateten zweiten Inspektor der die Führung der Wirtschaftsbücher und die Hofverwaltung übernehmen muß. Gehalt 300 Mk. bei freier Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind einzujenden.

7257] Gesucht zum 1. Oktober nicht zu jung, energisch, tüchtig, zweiter Beamter bei 360 Mark Gehalt. Meldung mit Zeugnisabschriften an Dom. Lagchau bei Sobowiz in Westpreußen.

Neu Bezin bei Flatow Wp. sucht zum 1. Oktober cr. einen nicht zu jungen Hofbeamten der schon als solcher fungirt hat. Gehalt 300 Mk. ohne Wäsche.

6973] Dom. Jalesie bei Egin sucht zum 1. Oktober d. Js. einen zuverlässigen, der poln. Sprache mächtigen Hofverwalter mit guter Handschrift. Gehalt 400 Mark.

7020] Zum Antritt v. 1. Okt. cr. wird ein deutsch und polnisch sprechender Bogt, der deutsch schreiben kann, als Speicherverwalter gesucht. Meldungen sind an Dominium Kobleinit b. Kruschwitz zu richten.

Ein anst., ev., jg. Landwirth findet zur weiteren Ausbildung Stellung ohne gegenseitige Vergütung. Meldung nebst Lebenslauf unter Nr. 7253 durch den Geselligen erbeten.

7386] Suche von sofort einen fleißigen, energischen, jungen Mann als Volontär zur Erlernung der Landwirtschaft. Pension 240 Mark. Familienanschluss gewährt. Kunde, Gutsbesitzer, Bredlau.

7445] Ein gebildeter jung. Mann wird z. 1. Oktbr. d. Js. als Cleve gesucht. Pension 400 Mk. Freundliche Aufnahme in der Familie. Hammer, Administrator, Lamenstein v. Gr. Tramben.

Suche z. 1. Septbr. ein. tücht. Brennergehilfen aber nur solche, die wirklich im Stande sind, eine Brennerlei mit 700 Ld. Kontingent größtentheils selbständig zu leiten. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. Schriftl. Angeb. sind zu richten an Oberinspekt. u. Brennerlei-Bew. Stefan v. Retowski, Lonzet bei Urzowstowo.

Ein tüchtiger, unverheirateter Brennerführer für neue Brennerlei, ca. 40000 Ld. Kontingent, bei hohem Gehalt und Lantime sofort gesucht. Wöhrschrit der Zeugn. Ges. Off. unter Nr. 7379 durch d. Ges. erb.

Verh. Oberschweizer mit einem Unterschwizer wird bei ca. 40 Rüb. und Jungvieh zum 1. Oktober gesucht in Waldau B bei Gottschalk. [7479]

7263] Für eine große Brennerlei wird ein Brennerlei-Cleve mit guter Schulbildung zum 1. oder 15. September gesucht. Offerten an D. Jastke, Brennerleiverwalter, Kruszewo bei Garnitan.

7495] Brennergehilfen mit kontinuierlichem Apparat vertraut, sucht für eine neue Brennerlei Splonskowski, Döhlau Ostpreußen.

Ein Lehrling fürs Brennerfach kann noch eintreten. Lehrzeit eine Campaigne. Gumprecht, Sternbach bei Pannow.

Ein junger Mann welcher Lust hat, das Brennerfach zu erlernen, kann sich meld. in Garnitan b. Alt-Rischau. Die Brennerlei-Verwaltung. S. Lehmer. [7100]

7496] Für Vorwerk Probeberg wird zum 1. Oktbr. cr. ein tüchtiger, nüchtern, verh. Kammerer gesucht, der auch etwas Schirrarbeiten machen kann. Meldung an die Güter-Verwaltung Sablonken Ditr.

Suche zu Martini d. J. einen verheirateten, ev. Hofmeister der etwas Schirrarbeit versteht und den Dampfdruckapparat und die Drillmaschine zu führen versteht, und einen verheiratet, ev. Pferdeknecht der deutsch sprechen muß, fleißig und nüchtern ist. Meldungen von Bewerbern mit nur guten Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6534 durch den Geselligen erbeten.

6284] Suche zu Martini oder früher einen zuverlässigen, tücht. verh. Hofmann der etwas Schirrarbeit versteht und im Stande ist, den Dampfdruckapparat zu führen. Zeugnisse nebst Gehaltsanpr. sind einzujenden. Soente, Schwabbe p. Neuteich Wp.

Ein energischer, ehrlicher, nüchternen Deutewirth findet gegen Lohn und Deputat zum 1. November d. Jahres Stellung. Meldung mit Zeugnisabschriften briefl. unter Nr. 6267 an den Geselligen erbeten.

7442] Gesucht zum 1. Oktober ein zuverlässiger, unverheiratet. Hofmeister welcher auch Stellmacherarbeiten verrichten kann. Zu sofort resp. 1. September ein unverheirat. Schweizer bei ca. 40 Stück Vieh. Raade, Feldheim bei Schöned Westpreußen.

Tücht., verb., fäuntionsfähiger Oberschweizer zu Heerden v. 50 b. 150 Stk., für sof. 1. Septbr. u. 1. Oktbr. gef. Ebenfalls erhalten 10 tücht. Unterschwizer b. 35 b. 40 Mk. Lohn Stellung. Noch hat mehrere starke Burschen zum Lernen zu vergeb. das Schweiz.-Bureau Vorzengine-Tradenberg.

7486] Suche einen tüchtigen, soliden, verheirateten Schweizer zum 10. oder 20. November d. Js. bei ca. 30 Milchkuhen und 15 St. Jungvieh. Kung, Nabendorf Dpr.

Für eine Kuhheerde v. 40 Stück - später 50 - wird ein tüchtern, ordentlicher Schweizer mit Lenten zum 1. Oktober gesucht. Lohn 1 Bfg. v. Lter, Deputat und Brennmaterial. Es wird auf nüchtern, ordentliche Leute reflektirt. Meldung. briefl. u. Nr. 6888 a. b. Geselligen erb.

2 Oberschwizer nur tücht., alt. Leute, wd. gesucht zu 110 u. 140 Rüb. pr. Kuh u. Jahr 11 Ebr., Antritt 1. Oktbr., durch Meyer's Schweizerbureau, R. Onie Ditr. [7074]

7492] Zum 1. September sucht zur Bedienung der Maschine und Separatoren einen älteren Gehilfen und zu gleicher Zeit od. Oktbr. ein Lehrling. Mollerei Pr. Holland.

Zum sofortigen Antritt kann sich ein junger Mann oder Mädchen rechtschaffener Eltern, nicht unter 18 Jahr., welche das Mollereifach gründlich erlernen wollen, meld. Offerten unter Nr. 7497 durch den Geselligen erbeten.

Tücht. Unterschwizer für sofort oder 1. Septbr. suche ich bei leichter Stelle und 28 bis 35 Mk. monatlichem Lohn. Meldungen bei [7172] Eduard Ruderhauser, Oberschwizer in Dom. Lippan v. Stottan, Kr. Reidenburg Dpr.

Unterschwizer gesucht. 7165] Suche z. 1. Oktbr. einen Unterschwizer bei hoh. Lohn. Oberchwizer bei Borklin, Freimark bei Reichenhöhe a. d. Dittbahn (Posen).

Schweizerlehrbursche. 7170] Suche zu sof. od. 1. September einen ordentl., fräftigen Burschen, nicht unt. 17 Jahren, zur Erlernung der Schweizerlei. Monatliches Anfangsgeh. 15 Mk.; freie Meise; gute Kost und gute Behandl. wird zugef. Zu melden beim Oberschwizer Rüdcher, Bilschelow b. Jezier i. Pomn.

7033] Einen evang., unverheir., selbstthätigen Gärtner der auch mit Bienen Beschäftigung u. die Aussicht beim Melken übernehmen muß, sucht zum 1. Oktober d. J. Dom. Zellwiz b. Troob.

Ein Gärtnergehilfen sucht zum 1. September. Reuber, Handelsgärtner, 7422] Christburg.

7139] 3. 1. Okt. f. Dom. Budda, Post Anichow, einen t., unverh. selbstthät. Gärtner der sein Fach gründlich versteht, aber nur solchen Verbindung: ordentl. Vertragen u. pers. Vorstellung. Meise nicht vergütet. Suche zum 1. Oktober oder später einen Kuhfütterer z. 70 Stück Vieh bei gut. Lohn, Deputat u. Lantime. Derselbe hat einen Metzler zu stellen. Ebenfalls selbst findet ein gutes Stubenmädchen Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 7546 an den Geselligen erbeten.

Ein Instmann und verh. Pferdeknecht mit Scharwerkern werden zu Martini verlangt in Waldau B. bei Gottschalk.

25 Leute mit Vorarbeiter gebrauche zur Kartoffel- und Rübenerte. Antritt 1. September. [7533] Dom. Göttersfeld.

Unternehmer mit 25 Leuten zum Dreschen gesucht. Derselbe hat auch die Rübenerte von 70 culm. Morg. auf Aford zu übernehmen. Dr. Tornier, Gr. Lichtenau Westpreußen.

Unternehmer mit 20-25 Leuten zur Getreide-, Kartoffel- und Rübenerte von sofort gesucht. [6811] Dom. Luifenwalde b. Rehbhof.

Unternehmer zur Rübenerte von 40 culm. Morgen auf Aford gesucht. R. Froit, Gr. Falkenau.

7432] Ein fäuntionsfähiger Unternehmer mit 50 Leuten (bevorzugt Callierer), wird zum 15. September für ca. 700 Morg. Kartoffeln zum Ausnehmen gesucht. Stedling, Administrator, Ebensee bei Pannow Westpr.

7430] Die Wirtschaftskräfte in meiner Wirtschaft in bes. Fran Ottilie Jantz, Kommerant.

7523] Die Schäfer-Stelle in Gut Gorey bei Braunsvalde ist besetzt.

2 Drainage-Schachtmeister mit je 25 Arbeitern, finden sofort dauernde Beschäftigung. R. Foraita, Kultur-Techniker, 7555] Snowrazlaw.

20 Arbeiter auf sofort sucht [7356] Ruderfabrik Niezychowo.

100 Erdarbeiter finden von sogleich bei 3 Mark bis 3,50 Mk. Akfordlohn beim Bahnbau Marienwerder - Freystadt dauernde Beschäftigung. Annahmestelle in Marienwerder. 6982] R. Kappis.

Nachtwächter gesucht zu Martini d. Js. in Paulsdorf v. Hochehren.

Zwei tüchtige Bierfahrer finden dauernde Beschäftigung bei W. Schwante, Zuh. Richard Schwante, Mineralwasserfabrik und Bier-Gröbhandlung, Schwab a. W. [7210]

7209] Suche von sofort ordentl., nüchternen Hausdiener welcher gleichzeitig Hotelwagen verbunden mit Post zu führ. hat. Gaffe, Hotelbesitzer, Schubin.

7403] Zum 1. Oktober d. Js. findet ein bescheidener, zuverlässiger Mensch dauernde Stellung als Diener. Derselbe muß auch firmer Schütze und Soldat gewesen sein. Meldungen mit Gehaltsanpr. an Dom. Lenartowo bei Bockin, Pr. Posen.

Schluss auf der 4. Seite.

7171] Wir suchen per 1. September einen

**Synagogendiener.**  
Bedingungen werden festgestellt.  
Lassen, den 15. August 1893.  
Der Synagogen-Vorstand.  
Meyer Moses.

**Lehrlingsstellen**

7114] Suche für mein Material- u. Kolonialwaren-Geschäft einen **Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, v. sofort u. Belg., Schönlake.

6702] Für meine Eisen-, Eisenwaren- und Baumaterialien-Handlung suche ich von sofort resp. 1. Oktober cr.

**2 Lehrlinge.**  
H. Conrad, Dt. Eylau.

**Ein Lehrling**  
findet in meinem Kolonialwaren-Geschäft sofort od. am 1. Oktbr. d. J. Stellung.  
H. S. Stellung, [7129]  
Benno Richter, Thorn.

7345] Für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche v. sofort oder später

**einen Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen, ebenso **ein Volontär**  
angenehme Stellung.  
Mag Giste, Rathenow.

7241] Für mein Tuch-, Manufakturwaren- u. Konfekt.-Geschäft suche per sofort

**zwei Lehrlinge**  
mit guter Handschrift aus achtbarer Familie. Offerten erbittet  
A. Mendelson,  
Rummelsburg in Pomm.

**Zwei Lehrlinge**

Suche für mein Kolonialwaren- u. Destillat.-Geschäft v. 1. Sept. event. 1. Oktober.  
Emil Priebe, Dirschau.

Für meine Gärtnerei und Binnerei kann ein **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder später eintreten.  
Ferd. Goerzen, Handels- gärtner, Marienwerder Bpr.

7548] Für mein Kolonial- waren- und Destillations- Geschäft suche ich einen **Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern.  
Otto Schulte, Pilehne.

7542] Für mein Kolonialwaren- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Oktbr. cr.

**zwei Lehrlinge**  
aus achtbarem Hause mit guten Zeugnissen. E. Simon, Thorn.

**Lehrling**  
mosaisch, suche f. m. Manufaktur- waar- u. Konfektions-Geschäft.  
Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

7351] Suche für mein Manufakturwaren-Geschäft per sofort evtl. 15. September

**einen Lehrling.**  
M. L. Mannheim,  
Schivelbein.

7330] Ein gewerkter Knabe aus anständiger Familie kann von sofort oder 1. Oktober in meine modern eingerichtete **Buchdruckerei**

**als Lehrling**  
eintreten. Humane Behandlung und gute Kost zugesichert.  
Rob. Bach,  
Buch- und Zeitungs-Druckerei,  
Gerdauen Ostpr.

7016] Für eine ff. Konditorei u. Cafee, verbunden mit solidem Restaurant, wird ein

**junges Mädchen**  
(evang.), die die Bedienung der Gäste zu übernehmen hat, zum 1. Septbr. gesucht. Familienan- schluss zugesichert. Photographien sind einzuwenden.  
Wittwe Rennebarth,  
Stolbi. B. Predig.-Str. 2.

Suche von sof. od. spätestens 1. Septbr. f. eine alleinlebende, geliebte Dame eine ältere, an- ständige, zuverlässige

**Frau oder Mädchen.**  
Lebenslauf, sowie Gehaltsan- sprüche bitte unt. Nr. 58 haupt- vollstlegend Thorn zu senden.  
7385] Suche von sofort ein bescheidenes, fleißiges, junges

**Mädchen**  
zur Erlernung der Wirtschaft. Pension 2.0 Mk. bei vollständig. Familienanschluss.  
Kunde, Gutsbesitzer,  
Breslau.

Suche zur Stütze in meinem Guts-Haushalt ein

**junges Mädchen**  
evang., aus achtbarer Familie. Familienanschluss und kleine Ver- gütung gern gewährt. Eintritt kann sogleich erfolgen. Mel- dungen brieflich unter Nr. 7444 an den Geselligen erbeten.

Geistlicher, in groß. Stadt des Ditsch, mit 12jähr. Sohne allein- stehend, sucht zur Besorg. des ganzen Hauswesens ohne weit. Hilfe **sogleich** eine einfache, an- spruchlose

**Haushälterin**  
bes. tüchtig in Küche u. Behandl. der Wäsche, Kleider und Möbel. Meldungen mit Gehaltsan- spr. und Photographie baldigst unter Nr. 7471 durch den Geselligen erbeten.

Für e. H. Landhaus, w. bei gut. Lohn e. anst. zuverl.

**Hausmädchen**  
gef., welche sich v. f. Arb. schent u. d. Wäsche ordnl. vers. Die- tünte gleichzeit. d. f. Küche u. d. Hausb. erlern. Meldungen mit Zeugnissabschr. u. Ang. d. Lohn- anspr. od. briefl. mit Aufschrift Nr. 7502 d. d. Geselligen erbet.

7438] Für mein hiesiges feines Droger., Parfümerien- u. Ge- schäft suche zum 1. Oktober eine gewandte, junge Dame aus guter Familie als

**Verkäuferin.**  
Offerten mit Bild und Geh.- Angaben erbittet  
Johannes Siemert, Riesenburg.

7528] Suche per sofort einige tüchtige, gewandte

**Verkäuferinnen**  
der Kurz-, Weiß- u. Wollwaren- Branche.  
D. Robert sen., Graudenz.

**Stütze**  
in Hotelküche bewandert, sucht bei gutem Lohn u. Familienanschluss per 1. September [7482]  
S. Kato Brandt, Bohnow i. B.

Geacht wird ein erfahrenes, gebildetes, jüdisches

**Franlein**  
für den Haushalt und zur Gesellschaft der Hausfrau in einer größeren Provinzialstadt Ostpr. Antritt am 15. Sep- tember cr. Gest. Meld. unter Nr. 7494 durch den Geselligen erbeten.

7199] Suche v. 1. Septbr. für mein Kolonialwaar- u. Schauf- Geschäft ein ordentl., umsichtig.

**Lehrmädchen**  
die gleichzeitig zur Stütze der Hausfrau dienen muß. Bei genügender Leistung gewähre ich Anfangsgehalt. Offerten sind zu richten an

Adolf Schier, Dsche Bpr.

Suche für sofort ein

**junges Fräulein**  
mosaischer Religion, für mein Destillations- u. Materialwaar- Geschäft, welches Sonnabends u. Feiertags geschlossen ist. Poln. Sprache erwünscht. Photogr. u. Zeugnisse erbittet [6954]  
G. Abraham, Labischin.

7251] Ein anständiges, einfaches **Mädchen**  
welches Lust hat, die Wirtschaft auf einem Gut zu erlernen, wird gegen freie Station u. Taschengeld z. 1. Oktober gesucht.  
Gut Klein-Rauhen bei Rastenburg.

Ein unberh., kathol. Kauf- mann, auf dem Lande, der auch gleichzeitig Landwirth- schaft betreibt, sucht zum 1. Oktober zur selbständigen Führung der Wirtschaft eine kathol., poln. sprechende

**Dame.**  
Dieselbe muß tüchtig in der Wirtschaft sein und gut lochen können. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7005 durch den Geselligen erbeten.

6756] Suche zum 1. Oktbr. bei hohem Gehalt eine zuverlässige und energische

**Wirthin.**  
Dieselbe muß in Innen- wie Außenwirtschaft verfaßt sein, speziell aber in der feinen Küche, Bäckerei und Einmachen Vorzüg- liches leisten.  
Frau Rittergutsbesitzer, Wischel, Pödlaffen bei Gr. Bartelsdorf Ostpreußen.

7483] Anständiges, bescheidenes

**junges Mädchen**  
welches die gute bürgerl. Küche gründlich erlernen will u. sich in der Restaurationswirthsch. nach jeder Richtung nützlich macht, wird gegen kleines Gehalt so- fort gesucht.  
E. Bourbiel, Dt. Eylau.

7584] Für ein bess. Restaurant in Graudenz suche v. sofort ein anständiges, solides

**Mädchen**  
(keine Kellnerin) für Buffet, Fam.- Anstich, Meld. unt. Nr. 7584 an d. Geselligen erbeten.

7585] Zwei

**tücht. Verkäuferinnen**  
und einen **jüngeren Kommiss**  
mit guter Handschrift suche ich per sofort für mein Kolonialwa- u. Destillations-Geschäft.  
F. Israel, Graudenz.

Wegen Verheir. der jeb. Stütze suche sobald als mögl. od. z. 1. Okt. ein evgl., zuverl. Mädchen als

**Stütze**  
die sich vor keiner Arbeit schent und im Kochen, Kälb- u. Feder- vieh-Aufzucht erfahr. ist. Zeugn. und Gehaltsansprüche einzuwend. an Frau Gutsbesitzerin in Mlow, Mokrau u. Gerszt Westpr.

**Lehrmädchen**  
zur Erlernung der Kurz- und Weißwaren-Branche werden bei freier Station im Hause gesucht.  
Kaufhaus J. Kuski,  
Inhaber Mag Grünberg,  
Berent Westpr. [7176]

Ein anständiges, junges

**Mädchen**  
die in Handarbeit geübt ist, eventl. ein in Schneiderei er- fahrenes, tüchtiges

**Stubenmädchen**  
(Mädchen), wird vom 15. Sep- tember für Graudenz verlangt, jedoch nur dann, wenn Zeugn- isse eingekandt werden können.  
Offerten unter Nr. 7487 an den Geselligen erbeten.

**Selbständ. Wirthin**  
selbstständig, erfahren, rechtlich u. von freundslichem Wesen, zum 1. Oktbr. gesucht. Nur Haus- wirthschaft, mittelgroßer Haus- halt, gutes Gehalt. Ferner

**Stubenmädchen**  
das nähen und etwas plätten kann. Gutes Gehalt. Bedingung. Gelegentlich zuverlässiges Be- achtungsfähiger Kinder. Zeugn. unter Nr. 7254 d. d. Gesell. erb.

615] Dem. Proezen bei Marienwerder sucht zum 1. Oktober eine tüchtige, in der f. Küche und Geflügelküche erfahrene, ehrliche und umsichtige

**Wirthschafterin**  
der gute Zeugnisse und Empfeh- l. zu Seite haben.

**Zum 1. Okt. gesucht**  
bestens empfohlene

**Wirthin**  
die verfaßt in feiner Küche, Schlächtere, Federviehzucht u. bereits in größerem Hause thät. war. Gehalt 270-300 Mk. Zeugnissabschriften mit näheren Angaben erbeten. Frau Rumbt, Romitten, Bahnhof Schrom- behnen. [6897]

Auf eine Oberkellnerin wird eine ältere, ehrliche, selbstthätige

**Wirthin**  
welche auch vornehmenden Falles selbständig wirthschaften kann, sofort oder l. h. 15. September gesucht. Off. sind mit Zeugnissen unter Nr. 7477 an den Geselligen einzuwenden.

Zum 1. Oktober wird unter Leitung der Hausfrau auf ein Gut in Posen eine ev.

**Wirthin**  
gesucht, die mit allen Zweigen der Landwirtschaft völlig ver- traut ist und erw. Handarbeit übernimmt. Geh. 300 Mk. Freundl. Wesen Hauptbedingung, ebenso Kenntnisse im Schneidern und Maschinenmächen. Nur Reflekt., die die Wirtschaft er- lern haben und denen an dauernder Stellung gelegen ist, mögen Meld. mit Zeugnissen sofort unter Nr. 7537 an den Geselligen einenden.

7485] Zum 1. Oktober wird eine einfache, evangelische

**Wirthin**  
die lochen und boden kann und Federviehzucht versteht, bei Mt. 240 Gehalt auf Dom. Heimbrunn bei Dissenow

gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich dort melden.

7350] Zum 15. September suche ich eine kath., in all. Zweig. der Landw. erfahrene

**Wirthin.**  
Off. nebst Zeugnissabschr. sind zu senden an Frau Gutsbesitzerin A. Wietke, Arnshof Bpr.

Zum 1. Oktbr. suche ev., ein- fache, ältere, aber durchaus er- fahrene **Wirthin.** Gehalt nach Uebereinkunft, eventl. Lantime von Butter. Kühebest. 25 bis 30 Stück. Altpapieravorzug. Meldungen u. Zeugnisse einzu- senden an Reflekt., Molln bei Buchholz Westpr. [7370]

7354] Ich suche zum 1. Oktober

**evangel. einfache Jungfer**  
die im Schneidern, in der Leitung der Wäsche u. im Nähen tüchtig ist. Zeugnisse bitte einzusenden an Gräfin Gold, geb. v. Bortowski, Czajcze, Bez. Bromberg. [6962] Tüchtige, ältere

**Meierin**  
für Alsa-Separator (keine Butter- bereitung), die auch in der Wirth- schaft erfahren ist, zum 1. Okto- ber gesucht. Zeugnisse und Ge- haltsansprüche einzusenden an Dom. Truchsen bei Köffel Ostpreußen.

Suche zum 1. Oktbr. eine ein- fache, bescheidene, zuverlässige

**Wirthin.**  
Zeugnisse und Gehaltsanspr. erb. Frau Kufatz, Dreilinden bei Kallersfelde.

7233] Suche per 1. September eine bescheidene, wirklich

**tüchtige Wirthin**  
mit nur besten Empfehlungen. Per 1. Oktober ein

**1. Stubenmädchen**  
welches Glanzplätt. vers. u. in ähnlicher Stellg. war. Gehalts- ansprüche u. Zeugnisse sind ein- zuwenden. Hotel Nemus,  
Belgard a. Berf.

7240] Zwei tüchtige u. kräftige

**Dienstmädchen**  
werden bei einem Lohne von 120-180 Mk. jährlich gesucht. Ein Mädchen kann sogleich ein- treten, das andere am 1. Oktbr. d. J. Meldungen bei der Direction der Provinzial- Irren-Anstalt o. Beckermünde.

**Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt**  
Vorzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise.  
Einrichtungen für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

**Kühl- und Gefrier-Anlagen D. R. G. M.**  
für Fleischereien, Hotels, Wild- und Fischhandlungen, Brauereien u. s. w., ohne Maschinenbetrieb, mit und ohne Eismagazin, nach erprobtem System unter Garantie. [6341]

**Otto Dieck, Königsberg i. Pr.,**  
Anzich. Lanzaasse 23/24.

**Deutsches Thomas-Phosphatmehl**  
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit.

**Deutsches Superphosphat**  
Chilialpeter, Kainit und andere Düngemittel  
empfehl. billig unter Gehaltsgarantie

Danzig. **A. P. Muscate** Dirschau.

**Erstes Schlesiendes Backofenbau-Geschäft und Backofen-Armaturen-Fabrik.**  
3675] Neu- und Umbau von Backöfen für Kohlenfeuerung, einfacher und praktischer Konstruktion, werden schnell und sachgemäß unter Garantie ausgeführt. Lager von Baderburg, u. Saarauer Herdplatt. u. Wälbelein. etc. in bester Qualität.

Leigtheilmaschinen bei Baarzahlung äußerst billig.  
Preis-Konvante gratis und franco.

**Friedrich Wieland, Waldenburg in Schlesien.**  
Vertreter: Josef Schmatolla, Bäderrstr., Mocker Bpr. für Ost- und Westpreußen und Regierungsbezirk Bromberg.

**Patent-Closet-Einsatz**  
D. R. P. 88 310.

ohne Wasserspülung unentbehrlich für Orte ohne Canalisation. In denselben wird vor Benutzung eine Papierdüte geworfen, welche alles aufnimmt und während des Deckelschliessens herausfällt. Closet stets geschlossen. Kein Zug. Kein Geruch. Keine Verunreinigung. Fertig zum Aufschrauben auf jeden Abtritt. Prospekte mit Referenzen gratis.

Figur I zeigt den Apparat vor und nach dem Gebrauch. Figur II das Vertheilen der Papierdüte. Figur III Schließen des Deckels und Heraus- gleiten der Düte. (80)

**Friedr. Wangelin, Dresden 5.**

Die beliebten Loose à 1 Mark der **Marienburg Pferde Lotterie**  
Haupt- 2 eleg. Wagen m. je 4 Pferd. gewinne: 4 " Wagen m. je 2 Pferd. u. s. w., insgs. 8 " Wagen und 95 Pferde z. s. 3260 Gew. i. Ges. Wth. 100 000 Mk. empf. gut. Abnahme. 11 Loose f. 10 Mk. Porto und Liste 20 Pfg. extra.

**Ludwig Müller & Co.,**  
Berlin, Breitstrasse 5.  
Keine Reduktion der Gewinne!  
Ziehung bereits 15. Sept. ohne Verschluss. Loose à 1 Mk. hier zu haben bei: Gust. Kaufmann's Wwe., Jul. Ronowski, E. Sommerfeld, Gust. Brand.

Gewinne Werth  
1 à 10 000 Mk.  
1 à 6 000 Mk.  
1 à 4 500 Mk.  
1 à 3 500 Mk.  
1 à 2 400 Mk.  
1 à 1 500 Mk.  
1 à 1 000 Mk.  
1 à 1 200 Mk.  
1 à 1 500 Mk.  
1 à 2 300 Mk.  
4 = 4 400 Mk.

**Frauen, Mädchen.**

**Stellen Gesuche**  
**Buchhalterin**  
mit allen Komptoirarbeit. verr. angeblid. in e. Exped.-Gesch. thät., sucht z. 15. Okt. cr. anderw. Engagement. Gest. Off. u. Nr. 7077 durch den Gesell. erbeten.

**Ein junges Mädchen**  
ev., Beamtenochter, welche gut u. selbständig locht, etwas schneid. kann, sucht Stellg. als Stütze zum 1. Oktbr. oder später. Gest. Offerten unter W. 7720 post- laarnd Melkof Mecklenburg.

**Wirthschaftsfräulein**  
mit allen wirthschaftlichen Ver- mittlungen vertraut, sucht zum 1. Okt. selbständ. Stellg. z. Wirth- schaftsthät. bei einigem Herrn. Meld. briefl. u. Nr. 7392 d. d. Gesell. erb.

Konzeß. Kindergärtin. I. Kl. sucht Stellg. z. 1. Oktbr. in einf. bürgerl. Hause a. d. Lande. Off. unt. Schiffe 200 postl. Neufahrwasser.

**Wirthschaftsfräulein**  
mit allen wirthschaftlichen Ver- mittlungen vertraut, sucht zum 1. Okt. selbständ. Stellg. z. Wirth- schaftsthät. bei einigem Herrn. Meld. briefl. u. Nr. 7392 d. d. Gesell. erb.

Konzeß. Kindergärtin. I. Kl. sucht Stellg. z. 1. Oktbr. in einf. bürgerl. Hause a. d. Lande. Off. unt. Schiffe 200 postl. Neufahrwasser.

**Eine junge gebildete Dame**  
(Lehrertochter), mit allen weibl. Handarbeiten wohl vertraut, ev., sucht zum 1. Oktober Stellung als **Stütze der Hausfrau**, am liebsten in einer höheren Be- amtenfamilie in der Stadt. Fam. lienananschluß erwünscht. Gute Empfehlungen stehen z. Verfögl. Gest. Off. bitte zu richten unter H. F. 10 postl. Schwarzenau Bpr.

**Verkäuferin**  
die längere Zeit im Papier-Ge- schäft gewesen, sogleich bei gutem Gehalt und freier Station zu engagiren gesucht. Bewerbungen und Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7333 durch d. Geselligen erbeten.

**Lehrfräulein**  
evangelisch, arbeitsfreudig, für Papier- und Galanteriewaaren- Geschäft aufzunehmen gesucht. Schulzeugniß erwünscht. Freie Station, Wäsche und Taschengeld. Meldungen v. gesunden Perionen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7334 d. d. Geselligen erbet.

**Verkäuferin**  
Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbeten.  
A. Mendelson,  
Rummelsburg i. Pommern.  
Ältere, evangel., schreibgew.

**Verkäuferin**  
die längere Zeit im Papier-Ge- schäft gewesen, sogleich bei gutem Gehalt und freier Station zu engagiren gesucht. Bewerbungen und Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7333 durch d. Geselligen erbeten.

**Lehrfräulein**  
evangelisch, arbeitsfreudig, für Papier- und Galanteriewaaren- Geschäft aufzunehmen gesucht. Schulzeugniß erwünscht. Freie Station, Wäsche und Taschengeld. Meldungen v. gesunden Perionen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7334 d. d. Geselligen erbet.

**Verkäuferin**  
Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbeten.  
A. Mendelson,  
Rummelsburg i. Pommern.  
Ältere, evangel., schreibgew.

**Verkäuferin**  
welche der poln. Sprache mächtig, wird für ein Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft bei hohem Gehalt zum Eintritt per 1. resp. 15. September gesucht. Off. nebst Photographie u. Gehaltsanpr. unt. Nr. 7236 durch d. Gesell. erb.

7152] Zur Stütze der Hausfrau suche per 1. Oktober ein gebild.

**junges Mädchen**  
(Israelitin), welches selbständig lochen muß. Zeugnissabschriften, Photographie u. Geh.-Anspr. erb.  
S. Manasse, Gnesen.

7331] Tüchtige **Direktrice**  
nur erste Kraft, der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Buch- und Waarenhaus Stellung.  
A. Israeliti,  
Straßburg Westpr.

7079] Suche per 1. Oktober eine gewandte **Verkäuferin** für mein Destillations- und Schauf- geschäft. Off. sind Zeugnissabschr., Photographie, Gehaltsanpr. bei freier Station beizufügen.

**Lehrmädchen**  
die Lust hat, die Restaurations- küche zu erlernen und gleich- zeitig zur Stütze der Hausfrau dienen muß, bei genügender Leistung gewähre Anfangsgehalt, Familienanschluss u. fr. Station. Offerten unter Nr. 7475 an den Geselligen erbeten.

**Stellen Gesuche**

**Buchhalterin**  
mit allen Komptoirarbeit. verr. angeblid. in e. Exped.-Gesch. thät., sucht z. 15. Okt. cr. anderw. Engagement. Gest. Off. u. Nr. 7077 durch den Gesell. erbeten.

**Ein junges Mädchen**  
ev., Beamtenochter, welche gut u. selbständig locht, etwas schneid. kann, sucht Stellg. als Stütze zum 1. Oktbr. oder später. Gest. Offerten unter W. 7720 post- laarnd Melkof Mecklenburg.

**Wirthschaftsfräulein**  
mit allen wirthschaftlichen Ver- mittlungen vertraut, sucht zum 1. Okt. selbständ. Stellg. z. Wirth- schaftsthät. bei einigem Herrn. Meld. briefl. u. Nr. 7392 d. d. Gesell. erb.

Konzeß. Kindergärtin. I. Kl. sucht Stellg. z. 1. Oktbr. in einf. bürgerl. Hause a. d. Lande. Off. unt. Schiffe 200 postl. Neufahrwasser.

**Wirthschaftsfräulein**  
mit allen wirthschaftlichen Ver- mittlungen vertraut, sucht zum 1. Okt. selbständ. Stellg. z. Wirth- schaftsthät. bei einigem Herrn. Meld. briefl. u. Nr. 7392 d. d. Gesell. erb.

Konzeß. Kindergärtin. I. Kl. sucht Stellg. z. 1. Oktbr. in einf. bürgerl. Hause a. d. Lande. Off. unt. Schiffe 200 postl. Neufahrwasser.

**Eine junge gebildete Dame**  
(Lehrertochter), mit allen weibl. Handarbeiten wohl vertraut, ev., sucht zum 1. Oktober Stellung als **Stütze der Hausfrau**, am liebsten in einer höheren Be- amtenfamilie in der Stadt. Fam. lienananschluß erwünscht. Gute Empfehlungen stehen z. Verfögl. Gest. Off. bitte zu richten unter H. F. 10 postl. Schwarzenau Bpr.

**Verkäuferin**  
die längere Zeit im Papier-Ge- schäft gewesen, sogleich bei gutem Gehalt und freier Station zu engagiren gesucht. Bewerbungen und Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7333 durch d. Geselligen erbeten.

**Lehrfräulein**  
evangelisch, arbeitsfreudig, für Papier- und Galanteriewaaren- Geschäft aufzunehmen gesucht. Schulzeugniß erwünscht. Freie Station, Wäsche und Taschengeld. Meldungen v. gesunden Perionen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7334 d. d. Geselligen erbet.

**Verkäuferin**  
Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbeten.  
A. Mendelson,  
Rummelsburg i. Pommern.  
Ältere, evangel., schreibgew.

**Verkäuferin**  
die längere Zeit im Papier-Ge- schäft gewesen, sogleich bei gutem Gehalt und freier Station zu engagiren gesucht. Bewerbungen und Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7333 durch d. Geselligen erbeten.

**Lehrfräulein**  
evangelisch, arbeitsfreudig, für Papier- und Galanteriewaaren- Geschäft aufzunehmen gesucht. Schulzeugniß erwünscht. Freie Station, Wäsche und Taschengeld. Meldungen v. gesunden Perionen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7334 d. d. Geselligen erbet.

**Verkäuferin**  
Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbeten.  
A. Mendelson,  
Rummelsburg i. Pommern.  
Ältere, evangel., schreibgew.

**Verkäuferin**  
welche der poln. Sprache mächtig, wird für ein Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft bei hohem Gehalt zum Eintritt per 1. resp. 15. September gesucht. Off. nebst Photographie u. Gehaltsanpr. unt. Nr. 7236 durch d. Gesell. erb.

7152] Zur Stütze der Hausfrau suche per 1. Oktober ein gebild.

**junges Mädchen**  
(Israelitin), welches selbständig lochen muß. Zeugnissabschriften, Photographie u. Geh.-Anspr. erb.  
S. Manasse, Gnesen.

7331] Tüchtige **Direktrice**  
nur erste Kraft, der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Buch- und Waarenhaus Stellung.  
A. Israeliti,  
Straßburg Westpr.

7079] Suche per 1. Oktober eine gewandte **Verkäuferin** für mein Destillations- und Schauf- geschäft. Off. sind Zeugnissabschr., Photographie, Gehaltsanpr. bei freier Station beizufügen.

**Lehrmädchen**  
die Lust hat, die Restaurations- küche zu erlernen und gleich- zeitig zur Stütze der Hausfrau dienen muß, bei genügender Leistung gewähre Anfangsgehalt, Familienanschluss u. fr. Station. Offerten unter Nr. 7475 an den Geselligen erbeten.

**Direktrice**  
nur tüchtig u. selbständig, welche chie arbeitet, bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Meld. unt. Nr. 7182 an d. Geselligen erbet.